Mögen
ihre Seelen
eingebunden sein
im Bunde des

Lebens

Chanoch Mandelbaum

An

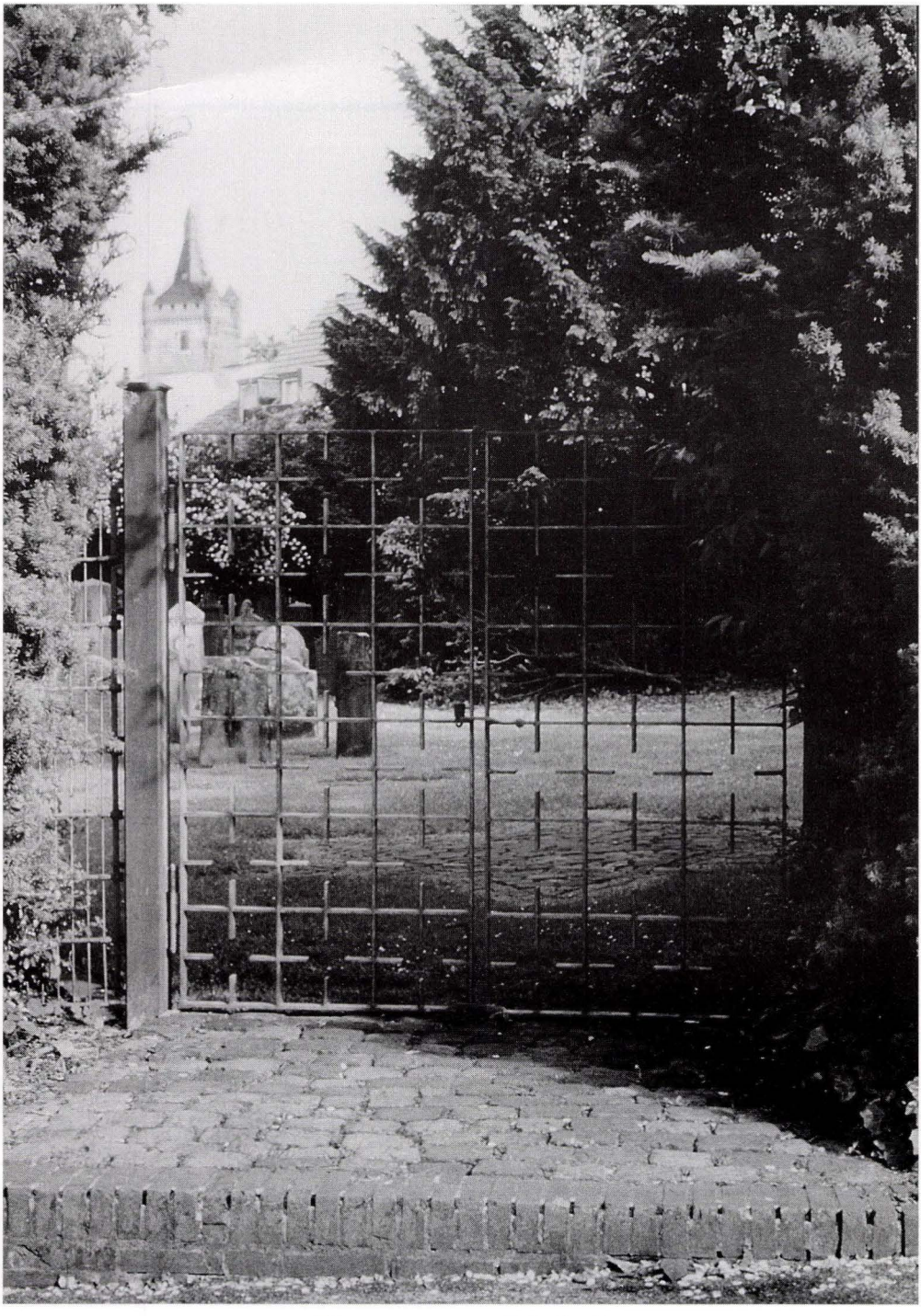
Damit die Periode jüdischen Lebens

in Kleve

nicht in Vergessenheit gerät

gewidmet von

Jerusalem 2002



Eingangstor zum Friedhof

בס"ד

Chanoch Mandelbaum

"Mögen ihre Seelen eingebunden sein im Bunde des Lebens"

Der jüdische Friedhof in Kleve

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025

OLD CITY PRESS

JERUSALEM

2002



Zum ewigen Andenken an meine Familie
die in der Schoah umgekommen ist.

Mandelbaum Fritz

Mandelbaum-Kreuzer Erna

Mandelbaum Max

Möge der Ewige ihr Blut vergelten

Die Herausgabe dieses Buches

wurde freundlicherweise von

folgenden Institutionen unterstützt:

Stadtverwaltung Kleve

Sparkasse Kleve

Gesellschaft für internationale Begegnung, Kleve

Danksagung an alle,

die an der Herausgabe dieser Gedenkschrift

jederzeit bereit waren

mir mit Wort und Tat behilflich zu sein.

DER BÜRGERMEISTER
DER STADT KLEVE

47533 KLEVE, DEN 17.08.01

Grußwort

Der Jüdische Friedhof in der Ernst-Goldschmidt-Straße ist das einzige authentische Zeugnis im heutigen Stadtbild, das an die einstigen Klever Juden erinnert. Der Friedhof ist allerdings nur bedingt authentisch, weil auch er im Rahmen der Verfolgung der Juden während des Dritten Reiches zerstört wurde, und was heute als Jüdischer Friedhof bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit nur eine nachempfundene Rekonstruktion auf einem Teil der ursprünglichen Fläche. Authentisch ist immerhin der Standort im Stadtgefüge, und authentisch sind auch die Grabsteine.

Aber selbst in dieser veränderten Gestalt bildet der Friedhof noch eine unverzichtbare Erinnerung an die kleine jüdische Minderheit, die seit dem 17. Jahrhundert in Kleve ansässig gewesen ist und die der Entwicklung dieser Stadt immer wieder wichtige Impulse gab, nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in sozialer und kultureller Hinsicht. Geradezu sprichwörtlich war ihre Wohltätigkeit.

Insofern ist der kleine Friedhof ein überaus wichtiges historisches Zeugnis der Stadt Kleve und verdient unser aller Aufmerksamkeit. Daher begrüße ich sehr, dass Chanoch Mandelbaum nun diese Darstellung des Jüdischen Friedhofs vorlegt.

Sie enthält die eingehendste Beschreibung und Erläuterung der einzelnen Grabsteine, die bisher veröffentlicht worden ist und bildet eine wichtige Quelle für alle diejenigen, die sich mit der lokalen jüdischen Geschichte ganz allgemein oder speziell mit dem Jüdischen Friedhof beschäftigen wollen.

Die Darstellung ist aber nicht nur eine wertvolle Informationsquelle, sondern sie ist darüber hinaus auch ein persönliches Zeugnis des Autors, einer der letzten noch lebenden Klever Juden, die die Verfolgung im Dritten Reich selbst erfahren haben. Sie erinnert eindringlich an das unendlich schwere Leid, das auch den Klever Juden im Dritten Reich zugefügt wurde, und der Autor lässt keinen Zweifel daran aufkommen, dass diese Erfahrungen eine bleibende Belastung für seine Beziehung zu der einstigen Heimat darstellen. Dennoch legt er bei aller inneren Distanz ein überaus engagiertes Zeugnis dafür ab, wie verbunden er sich trotz allem mit eben dieser Stadt fühlt.

Möge dieses informative und zugleich bewegende persönliche Dokument eine weite Verbreitung finden, und möge es dazu beitragen, das Verständnis für die darin behandelte Thematik zu vertiefen.

Jochen
(Joeken)
Bürgermeister der Stadt Kleve

Buchsegen

Das vor uns liegende Werk ist ein ewiger Gedenkstein für die Gemeinde Kleve, eine der Gemeinden Israels ,die zerstört wurde während der Schoah. Das einzigste Zeugniss ihrer Existenz nach der Schoah in der Stadt Kleve, ist der jüdische Friedhof. Ein Teil dieser Grabsteine stammend schon vom 17. Jahrhundert sind über die Ereignisse des Krieges und der Schoah erhalten geblieben. Die Zugangsstrasse zum Friedhof wurde nach Ernst Goldschmidt, ein von den Nazis verfolgter Klever Jude benannt.

Der Verfasser dieses Buches, Chanoch Mandelbaum ist einer der letzten Überlebenden dieser Gemeinde. Er hat hiermit für die nachkommenden Generationen eine würdevolle und vielbedeutende Arbeit zur Erinnerung an das Aussehen der Grabsteine, wie auch zur Entzifferung ihrer eingravierten Inschriften geschaffen. Die Entzifferung war nicht leicht, nahm viel Zeit in Anspruch, denn die meisten Grabsteine haben entweder infolge der Zeit oder infolge des zweiten Weltkrieges Schaden erlitten.

Der Wortlaut der Grabsteininschriften dient sowohl der Erforschung der Geschichte und der Struktur dieser Gemeinde, wie auch der Erforschung der hebräischen Sprache in dieser Periode,

Möge G"tt seine Kraft segnen und seiner Hände Arbeit begütigen.

Dr. Jechiel Kara

Akademie der hebräischen Sprache

Jerusalem 2002

בס"ד

"Jerusalem von Gold

und von Kupfer und von Licht

jedoch zu all Deinen Liedern die Geige bin ich"

Nomi Schemer

Geehrter Leser,

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde die Stadt Kleve von einem bekannten Heimat-Historiker mit Jerusalem verglichen und ein "irdisches Elysium" genannt.

Heute, zu Beginn des 21. Jahrhunderts, als Einwohner der Stadt "Jerusalem von Gold" fühlen wir uns sehr geehrt, in unserer Druckerei: "OLD CITY PRESS" ein Buch herauszugeben, daß ein Kapitel jüdischer Geschichte in Kleve verewigt.

Titel des Buches:
"Mögen ihre Seelen eingebunden sein im Bunde des Lebens"

Der in Kleve geborene Chanoch Mandelbaum, hat die Stadt nach der Kristallnacht im Jahre 1938 verlassen. Seine Eltern und sein Bruder sind in der Schoah umgekommen. Trotz seiner persönlichen schweren Vergangenheit während der Naziherrschaft hat er die geistige und körperliche Kraft gefunden sich in Israel ansässig zu machen und die Herausforderung ein Kapitel über die jüdische Vergangenheit in Kleve zu schreiben und zu verewigen, hier in Jerusalem erfüllt. Damit hat Chanoch Mandelbaum den symbolischen Kreis "***Kleve-Jerusalem***" geschlossen.

Mit Hochachtung

"OLD CITY PRESS"
Jerusalem 2002

Digitized by Project Zikaron
Touro University-NY Libraries
www.zikaron.tourolib.org
2025

Die in diesem Buch benutzten

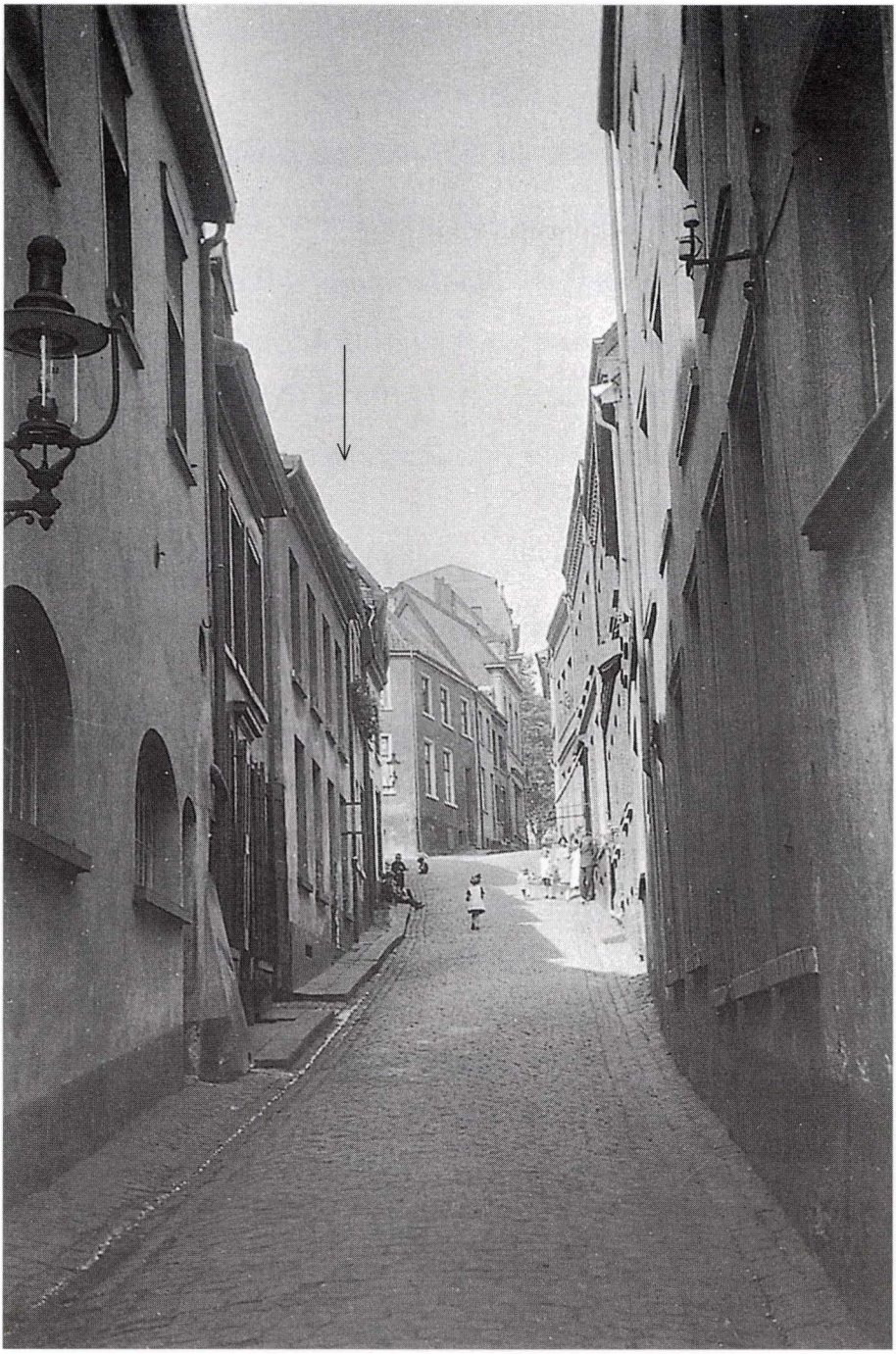
jüdische Symbole sind authentisch

vom Friedhof in Kleve

© Chanoch Mandelbaum

Tel/Fax: 972-2-5814748, Israel

Distributed by: Old City Press Ltd.



Geburtshaus Sticke Str. 17

Lebenslauf

1923	*Geboren in Kleve Stickestr. 17*
1929-1937	*8 Jahre Besuch der jüdischen Volksschule*
1937-1938	*Gerberlehrling in den Gocher Lederwerken*
1938	***6. Dezember** Flucht nach Holland*
1939	*Erkrankt an einer Blutinfektionskrankeit mit Versteifung des rechten Hüftgelenkes*
1940	*Nochmaliger Krankenhausaufenthalt nach der Besetzung*
1940-1942	*Tischlereiberuf erlernt und praktisch gearbeitet*
1942	***6. Dezember** Deportation nach Westerbork Holland*
1943	*20. April 1. Peßachtag. Deportationbefehl nach Auschwitz und zurückgestellt*
1944	*Abtransport in das K.Z. Lager Bergen-Belsen*
1945	*10. April Abtransport in Richtung Theresienstadt. Todeszug mit etwa 2500 Häftlingen 550 Todesopfer*
1945	*23. April Befreiung durch die "Rote Armee" in Tröbitz Niederlausitz Erkrankung an Flecktyphus*
1945	*22. Juni Repatriierung Leipzig-Maastricht (Holland) im Lazarettzug*
1945	*August Illegal nach Frankreich in Uniform der "Jewish Brigade"*

1946	*29. März Hochzeit mit Rachel in Limoges*
1946	*22. Juni Einschiffung von 1500 Personen auf das Schiff "Biriah" zur illegalen Einwanderung nach Palästina. Überführung in Rettungsbooten auf ein zweites Schiff unweit von Zypern* *2. Juli Ankunft in Haifa. Unter britischer Bewachung überführt in das Britische Durchsgangslager Athlit* *15. August Befreiung und Ankunft in Tel-Aviv*
1948	*10.Mai Mitarbeit als Tischler an der Vorbereitung des Saales und des Tisches zur Unabhängigkeitserklärung des Staates "Israel" im Museum in Tel-Aviv*
1949+1953	*Geburt der 2 Töchter*
1973	*Während des Jom-Kippurkrieges im Sinai Ambulanzchauffeur*
1988	*Pensionär* *Einsetzung einer Knieprothese nach jahrelanger Hüftversteifung*
1993	*Mitbegründer und Sekretär der Vereinigung des "VERLORENEN TRANSPORTES"*
1995	*Errichtung der Gedenkwand in Tröbitz für 550 Opfer des "VERLORENEN TRANSPORTES"* *Organisierung der Reise zur Enthüllung der Gedenkwand*
2002	*Familienstand : Ehegattin, 2 Töchter mit Gatten, 27 Enkel und Urenkel*



"Mein erster Schulgang" 1929

בס"ד

T. N. Z. B. H.

Vorwort

"Was wir hörten und erfuhren,
was uns die Väter erzählten
das wollen wir unseren Kindern nicht verbergen,
sondern dem kommenden Geschlechte erzählen"

(Psalm 78; 3-4)

Es ist mir als einer der allerletzten noch lebenden und in Kleve geborenen Juden ein großes Verdienst gegeben, heute nach fast 60 Jahren seit der Beendigung des grausamen zweiten Weltkrieges und der Auslöschung der jüdischen Gemeinschaft in der glücklichen Lage zu sein mit diesem Buch die Entzifferung und die Übersetzung der Inschriften auf den Grabsteinen des jüdischen Friedhofes in Kleve zu beenden und der Öffentlichkeit vorzulegen. Beten wir doch tagtäglich in unserem Morgengebet:

"Möge es Dir wohlgefallen Ewiger ,unser und unser Väter G'tt,
daß wir erleben mögen und erben mögen
die Glückseligkeit in den Tagen des Messias
und der zukünftigen Welt
Ewiger mein G'tt, ewig ich dir danke"

Aus der Erwägung und der Hoffnung einer der "Glücklichen" zu

sein, der die Tage des Messias miterleben kann, darf ein jüdisches Grab nicht zweimal benutzt werden und ist es unsere Pflicht für das ewige Weiterbestehen der jüdischen Friedhöfe Sorge zu tragen. Da in Kleve keine jüdische Gemeinde mehr besteht, kam mir schon im Jahre 1989, während meines Besuches auf dem Friedhof mit den Überlebenden der Gedanke, diese Gräber nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Die Entfernung Israel-Kleve aber war ein Hindernis dieses Vorhaben zu verwirklichen. Ich konnte mir nicht vorstellen , daß es möglich sein kann, dieses Projekt auch ohne an Ort und Stelle zu sein auszuführen. Eine große Änderung dieses Gedankenganges trat aber ein, als mir vor einigen Jahren Herr Krebs während seines Besuches in Israel eine Schachtel mit den Abbildungen der Grabsteine des jüdischen Friedhofes überreichte. Diese Abbildungen stammen aus dem Städtischen Museum "Haus Koekoek" und waren mit einer genauen reihenweise Grabsteinlage bezeichnet. Diese wurden auch von mir mit Erlaubnis des Herrn Bürgermeister Joeken in diesem Buch benutzt. Im Besitz dieser wertvollen Schachtel wurde mir bewußt, daß ich jetzt das erforderliche Material in der Hand habe , daß mir den Weg meinen Plan auszuführen geöffnet hat. Zusätzlich überließ mir Frau Judith Egosi Vyth (Kalkar) auch eine Anzahl von ihr persönlich gemachten Aufnahmen. Auch davon wurden einige zum Abdruck verwendet. Es waren noch einige Nachaufnahmen notwendig, die mir von Herrn Krebs ergänzt wurden. Jetzt war es nur noch die Frage der Zeit. Langsam begann ich die Texte zu studieren und mich in die Inschriften zu vertiefen. Zu meiner Zufriedenheit war es doch möglich, nach vielen und langen Bemühungen den allergrößten

Teil zu entziffern. Die langjährigen Witterungs-und Vermoosungseinflüsse haben großen Schaden an der Lesbarkeit der sowohl hebräischen wie auch deutschen Grabinschriften hinterlassen und einige konnten leider nicht entziffert werden. Die einzigsten Hilfsmittel, die ich benutzte, waren ein starkes Vergrößerungsglas, ein wenig Kombinationsvermögen das Fehlende zu ergänzen, viel Geduld und das "Handbuch der jüdischen Chronologie" von Eduard Mahler. Die Vergleichstabellen der jüdischen und christlichen Zeitrechnung in diesem Buch ermöglichten mir , wenn ein Datum entzifferbar war, das zweite zu errechnen.

Durch die Kriegshandlungen wurden viele Grabsteine sehr in Mitleidenschaft gezogen und erlitten nicht wieder gutzumachenden Schaden. Leider wurde eine unbekannte Anzahl der Grabsteine durch Bombardierung und Umgrabungen zerbrochen und vernichtet. Sie wurden zertrümmert und zerstückelt. Es fehlt der Grabstein unseres Lehrers und Vorbeter der Gemeinde Louis Löwenstein s.A., der im Jahre 1933 verstorben ist und auch die Grabsteine der Familie Goldschmidt sind nicht mehr vollzählig. Diese Begräbnisse sind in meiner Erinnerung geblieben, obwohl ich persönlich nicht daran teilgenommen habe. Nach der jüdischen Tradition sollen Kinder, deren Eltern noch im Leben sind , nicht den Friedhof betreten. So blieb uns Kindern nur die Vorstellung, daß hinter den Friedhofsmauern etwas mysteriöses verborgen liegt, daß für uns nicht bestimmt war. Mein einzigster Besuch auf dem Klever jüdischen Friedhof war zusammen mit den noch Überlebenden im Jahre 1989.

Zum Wiederaufbau des Friedhofes, der wahrscheinlich zu verschiedenen Zeitpunkten durchgeführt wurde, lagen keine original Lagepläne aus der Vorkriegszeit zur Einsicht vor. Die Grabsteine wurden willkürlich aufgestellt und stehen heute nicht mehr in einer chronologischen Reihenfolge wie z.B. in der ersten Reihe links stehen Grabsteine aus den Jahren 1901, 1878, 1755, 1839, 1863 und 1911. In einer anderen Reihe stehen 2 Grabsteine aus den Jahren 1724 und 1931 nebeneinander. Demnach ist es mit Sicherheit anzunehmen, daß die erhaltengebliebenen Grabsteine zwar wieder aufgestellt wurden, aber auf einem Platz der überhaupt nicht identisch ist mit dem ursprünglichen Begräbnisplatz und es ist auch anzunehmen, daß dieser wahrscheinlich keine menschlichen Überreste mehr bedeckt. Die Worte : "Hier ruht" oder "Hier liegt geborgen" mit denen fast jeder Grabsteintext beginnt, haben dann ihre ursprüngliche Bedeutung verloren.

Der älteste entzifferte Grabstein , ist der von Frau Rös'chen, Gattin des Meisters Jakob Kleve, datiert 2 Menachem (Aw) 462 (27.7.1702). Zusätzlich befinden sich noch 4 sehr alte und gut erhaltene Grabsteine ohne irgendwelche Inschriften oder andere Identifizierungsmöglichkeiten auf dem Friedhof verteilt. Es ist möglich, daß diese Grabsteine noch aus dem 17. Jahrhundert stammen. Sobald irgendwo Juden ansässig wurden, haben sie auch so bald wie möglich einen Friedhof angelegt. Die Erfüllung der liebevollen Verpflichtung für einen Friedhof zu sorgen und die Toten mit aller Würde zu begraben, erinnern wir jeden Tag in einem Gebet indem es u.a. heißt:



Grabstein des Kindes Lina Goldschmidt.

Fotografiert nach dem Krieg, als der Friedhof noch während des Besuches der Familie Goldschmidt in Kleve in einem vollkommenen "Tohuwabohu" lag. Das Jahr ist unbekannt.

In der Front des Steines ist querliegend noch ein schwarzer Gedenkstein mit einer Teilinschrift "L" und "geb. d" zu erkennen. Nach Vergleich mit den vorhandenen Abbildungen ließ sich einwandfrei fesstellen, daß dieser Stein mit der kompletten Inschrift "Lina Abt - Weyl"

"Von folgenden Dingen genießt der Mensch die Früchte
in dieser Welt,
aber der vollkommene Lohn bleibt ihm aufbewahrt
in der künftigen Welt,
fur die Ausübung von Wohltaten
und die Begleitung von Toten"

(Talmud - Schabbath 127)

Wie bekannt , hat Elia Gomperts bereits zu Beginn der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts seinen Geleitbrief für die Niederlassung in Kleve bekommen. Im Jahre 1702 konnte die jüdische Gemeinde schon auf eine gewisse Vergangenheit zurückblicken und seit dem frühen Anfang des 18. Jahrhunderts begannen schon die Gedenkeinschreibungen in das "Memorbuch", daß heute noch in der Jerusalemer Nationalbibliothek aufbewahrt ist. Wenn schon ein Memorbuch geführt wurde, so ist das auch ein Zeichen dafür, daß die Gemeinde gut organisiert war und schon lange Jahre existiert hat.

Nachdem heute nur noch 78 Grabsteine vorhanden sind und ein Teil der ursprünglichen Friedhofsfläche abgeteilt wurde, können wir mit Bestimmtheit sagen , daß eine große unbekannte Anzahl der Grabsteine durch die Verwüstung während des zweiten Weltkrieges verloren gegangen sind. Auch ist es sicher, daß der größte Teil der Gebeine nicht mehr vorhanden ist und man demnach vielleicht gar nicht mehr von einem wirklichen Friedhof sprechen kann. Die Aufgabe des Grabsteines ist es, den Platz zu bezeichnen,

der die menschlichen Gebeine birgt und mit der Grabsteininschrift die ewige Erinnerung an den Verstorbenen aufrecht erhält. In diesem Zusammenhang möchte ich hier an den bekannten, mehr als 900 Jahre alten jüdischen Friedhof in Worms erinnern, der wahrscheinlich aus mysteriösen Angst- oder auch Respekt-Gefühlen während des zweiten Weltkrieges unberührt geblieben ist. Er hat auch keinen Schaden erlitten und wird heute noch von tausenden Besuchern besichtigt.

Nach den vorhandenen Grabsteinen war das letzte Begräbnis vor dem Kriegsausbruch am 25.9.1936 von Frau Lotte Spier geb. Weyl. Begräbnisse die noch nach Beendigung des zweiten Weltkrieges in Kleve stattgefunden haben waren im Jahre 1948 von Herrn David Weyl, der den Krieg überlebte und in der U.S.A. verstorben ist und von Frau Hedwig Müller geb. Bernhard, im Jahre 1969. Frau Müller war getauft, blieb kinderlos und lebte zeitweilig in großer Bedrängnis bei einer Familie in einem Versteck. Auf ihren persönlichen Wunsch hin wurde ihr, trotz ihrer Taufe, gestattet nach ihrem Ableben auf dem jüdischen Friedhof begraben zu werden. Ihre Grablage ist im vordersten Bereich und ohne Grabstein.

(Kalender für das Kl. Land 1997)

Da es heute keine jüdische Gemeinde mehr in Kleve gibt, kann der Friedhof nicht mehr seinen eigentlichen Zweck erfüllen, nämlich, den Verstorbenen die letzte Ruhestätte zu bieten. Aus diesem Grund kann ich den heutigen Friedhof in allen Ehren nur noch als das:

"Denkmal der jüdischen Gemeinde Kleve"

betrachten und zitiere nochmals den Vers 4 aus dem Psalm 78:

"Das wollen wir unseren Kindern nicht verbergen,

sondern dem kommenden Geschlecht erzählen"

"Mögen ihre Seelen eingebunden sein im Bunde des Lebens"

(1 Samuel 25; 29)

Dieser Ausspruch aus dem Buch Samuel 1 ist auf allen jüdischen Grabsteinen als Abschlußformel in der untersten Reihe nur mit den Anfangsbuchstaben **T.N.Z.B.H. ת.נ.צ.ב.ה** eingraviert und wurde von mir zum Titel der Gedenkschrift zum jüdischen Friedhof in Kleve gewählt. "Daß die Seelen im Bunde des Leben eingebunden werden mögen" ist der letzte Wunsch, den man dem Verstorbenen mit aller Ehrerbietung auf dem Weg zur ewigen Ruhe mit ins Grab gibt. Es stellt sich die Frage: Wie verwirktlicht sich der Wunsch, die *"ausgehauchte"* Seele in den *"Bund des Lebens"* einzubinden? Es gibt ein Lied, daß wir bei ungezählten freudigen Ereignissen immer wieder singen:

"David , König Israel lebt, lebt und ist unvergänglich"

(Talmud Babyl. Rosch Haschanah 25-1)

und damit bekennen wir, daß in uns "David, der König Israel" noch weiterlebt und daß wir auf eine baldiges Kommen des Messias hoffen.

Einer der verschiedenen Namen, den man den Friedhöfen im Judentum gegeben hat ist:

"Beth Ha'chajim" - "בית החיים" - "Haus des Lebens ".

Der Begriff *"Haus des Lebens"* steht aber der Bedeutung nach ganz im Gegensatz zur Aufgabe eines Friedhofes, der ja nur als Sammelplatz zur ewigen Ruhe den Toten dient. Es gibt Friedhöfe auf denen große Gelehrte oder bekannte Zadikim (Wohltäter) bestattet sind. Diese werden von vielen hilfesuchenden Menschen aufgesucht. In Gebeten wendet man sich durch sie an den Herrn der Welt , ihnen ihre innigsten Wünsche zu erfüllen. In diesem Falle kann man vom "Haus des Lebens" sprechen, da es sich ja um eine Handlung zum "Leben" handelt und man glaubt, daß die Verbindung zu den Toten noch lebendig erhalten geblieben ist. Ebenso bedeuten die regelmäßigen Besuche auf den Friedhöfen anläßlich des Jahrestages des Verstorbenen auch eine Handlung des "einbündeln im Bunde des Lebens". Bei diesen Gelegenheiten werden besondere Psalmen gesprochen, deren Anfangsbuchstaben den Namen des Verstorbenen ergeben. Dadurch, daß man für die Verstorbenen betet, über sie spricht, sich an ihre Vergangenheit erinnert, aus der Mischnah (Sammlung der mündlichen Überlieferung) vorträgt und Kerzenlichter anzündet bleiben sie in ständiger lebendiger Erinnerung. Das ist die Motivierung und der Sinn des traditionellen und ehrerbietenden eingravierten Spruches auf den Grabsteinen.

Die Seele ist der unsterbliche geistige Bestandteil des Menschen. Nachdem wir auch ständig unsere Toten als in uns "Weiterlebende" betrachten und mit ihnen verbunden bleiben möchten, entspricht

auch die Benennung des Friedhofes als "Haus des Lebens".

Die geläufigste Benennung fur den Friedhof ist :

"Beth Ha'kvaroth" - "בית הקברות" - "Haus der Gräber"

Das hebräische Wort "Bajith" "בית" hat eine vielfache Bedeutung. Zunächst ist es das Haus und das Heim für den Menschen. Es ist das Haus G'ttes und der Tempel, das Parlament, die Schule u.s.w., alles überdeckte Gebäude, in denen sich Menschen versammeln und leben. Demgegenüber ist der Friedhof auch ein Platz der "Sammlung", aber nur für die Toten und deshalb entspricht auch hier die Benennung "Haus der Gräber".

Im Laufe der Jahrhunderte hat man dem Friedhof auch den Namen **" der gute Ort"** gegeben. Diese Bezeichnung scheint vielleicht auf den ersten Blick "zynisch" zu sein und man stellt sich die Frage: "Kann es an einem Ort gut sein, wenn dort kein Leben mehr herrscht, so wie auf einem Friedhof" ? Aber, wenn man sich in die Lage eines hoffnungslosen, kranken, leidenden und unheilbaren Menschen versetzt, so ist vielleicht für ihn, wenn er von seinen Leiden erlöst wird, der Friedhof "**der gute Ort**".

Als letzten Namen möchte ich noch

"Beth Olam" - "בית עולם" - "das Haus der Ewigkeit"

nennen. Der jüdischen Tradition entsprechend ist der Friedhof die letzte Ruhestätte und unbegrenzt bis in alle Ewigkeit. Exhumierungen oder eine nochmalige Benutzung derselben Grabstätte ist laut der Halacha nicht gestattet. In diesem Sinne ist der Name "Beth-Haolam"- "בית העולם" - "Haus der Ewigkeit" zu verstehen.

Die mühselige Entzifferung und das oft wiederholte lesen der Grabsteininschriften gab mir schon das Gefühl , die "Verstorbenen" persönlich zu kennen. Viele Inschriften sind kurz und standardmäßig, aber einige beschreiben auf besondere Art und Weise die Persönlichkeit, den Charakter und ihre zwischenmenschliche Tätigkeit, sodaß uns ein klares Bild der Person erhalten geblieben ist. Oft sind diese mit Zitaten aus der heiligen Schrift ausgestattet und nachfolgend einige Beispiele von Zitaten auf den Grabsteinen:

Grabstein der Familie Haas

"Ein guter Name ist köstlicher denn Oel, dann
ist die Todesstunde besser als die der Geburt."

(Kohelet 7 ;1)

Familie Haas war eine alte eingesessene Familie und Inhaber einer Lederfabrik. Sie waren wohlhabend, wohltätig für die Gemeinschaft und große Arbeitgeber. Sie hatten "Einen guten Namen".

(Grabsteinlage unter dem Baum in der Friedhofmitte)

Sophie Weyl geb. Jonas

"Es gibt einen Lohn fur Deine guten Taten
und es gibt eine Hoffnung fur die zukünftigen Tage"

(Jirmijahu 31; 16-17)

Auch ein Hinweis auf den Messias und auf die Einbindung ihrer Seele in den Bund des Lebens.

(Grabsteinlage R. 3. 1.)

Esther, Gattin des David Cosman

"auch Esther wurde in den Königspalast gehohlt"

(Buch Esther 2; 8)

Esther starb im ersten Jahr nach ihrer Hochzeit bei einer sehr schweren Geburt. Die Bogenüberschrift wurde dem Buch Esther entnommen. Das Todesjahr 1863 wurde verschlüsselt durch den Zahlenwert der Buchstaben im Abschlussatz genannt:

שנת: "אל **תיראי** כי **ב**ן ילדת".

des Jahres: "fürchte Dich nicht, denn Du hast einen Sohn geboren"

Die 6 bezeichneten Buchstaben in diesem emotionellen Abschlussatz ergeben im Zahlenwert das Jahr "1863". Diese verschlüsselte literarische Form unter Anwendung entsprechender Worte wurde oft benutzt um das Jahresdatum anzugeben.

(Grabsteinlage L. 1. 5.)

Johanna Wolff geb. Wolff

"Ich schlafe ,aber mein Herz wacht"

(Hohes Lied 5; 2)

Auch in diesem Zitat wird die ununterbrochene Verbindung zum Leben hervorgehoben.

(Grabsteinlage L. 3. 1.)

Joseph Cohen

"und räumt Altes für Neues aus"

(Leviticus 26;10)

Durch diese biblische Worte wurde darauf hingewiesen, daß dieser Grabstein nach vielen Jahren durch irgendeinen unbekannten in der Zwischenzeit erlittenen Schaden, ausgewechselt wurde.

(Grabsteinlage L. 3. 3.)

Flora und Meir Jacobs

"Die Geliebten und die Teuren

auch im Tode haben sie sich nicht getrennt"

(2. Samuel 1; 23)

"Nicht Alle sind tot, wo ein Hügel sich hebt

wir lieben, und was wir geliebet, das lebt.

Das lebt, bis uns selber das Herz zerrint,

Nicht alle sind tot, die begraben sind."

Diese Grabsteininschrift beschreibt sehr beeindruckend die weitere lebendige Verbundenheit zu den verstorbenen Eltern und sie ist auch zusätzlich noch ein gutes Beispiel für die "Einbindung der Seele im Bunde des Lebens".

(Grabsteinlage L. 5. 4.)

Es gibt Situationen im Leben, in denen ein Mensch von einer Emotion ergriffen wird und innerlich kämpft , sie zu bewältigen. Die Erinnerung an mein persönliches Schicksal während des zweiten Weltkrieges und das Bestreben etwas Beständiges zu schaffen, daß meine Dankbarkeit für mein Überleben zum Ausdruck bringt, war für mich auch noch eine Anregung diese Gedenkschrift zu erarbeiten. Ich habe G.s.D. die Kraft gehabt die Arbeit der Entzifferung und der Niederschrift durchzuführen und bin dafür meinem Schöpfer innigst dankbar.

Jetzt nachdem ich diese Schrift beendigt habe, möchte ich mit einigen Worten von ***Eli Wiesel***, ein jüdischer Nachkriegsschriftsteller, Nobelpreisträger und selbst auch ein Überlebender der Schoah abschließen:

"Ohne Erinnerung wäre unsere Existenz
verriegelt und dunkel,
vergleichbar einer Kerkerzelle,
in die kein Licht dringt,
wie ein Grab, daß das Leben zurückweist.
Wenn überhaupt irgendetwas dazu fähig ist,
so ist es die Erinnerung,
die die Menschen retten wird.
Hoffnung ohne Erinnerung ist
wie Erinnerung ohne Hoffnung. "

Während meiner Beschäftigung mit dieser Arbeit, war ich in ständiger Erinnerung an Kleve. Man hat mich einmal gefragt, ob ich Kleve als meine Heimatstadt betrachte. Ich antwortete mit einem "Nein" und sagte: *"Kleve ist nur meine Geburtsstadt"*. Dagegen ist heute für mich *"Israel"* mein Heimatland und *"Jerusalem"* meine *"Heimatstadt"*.

Kleve wurde Anfang des 19. Jahrhunderts mit *"Jerusalem"* verglichen und ein *"irdisches Elysium"* genannt.

("Kleve wie es war" Gorissen S. 7)

Dieser Vergleich entwickelte auch in mir eine besondere Emotion, da mein Buch sowohl in der heiligen und historischen Stadt *"Jerusalem"* geschrieben wurde , wie auch in der "Old City Press" gedruckt wurde. Vielleicht auch durch diese symbolische Verbindung *"Kleve-Jerusalem"* realisierte sich der in mir im Laufe der Jahre entwickelte Wunsch etwas unvergeßliches zur Erinnerung an die ausgelöschte Klever jüdische Gemeinschaft zu hinterlassen, solange es mir noch körperlich und geistig gegeben ist dazu fähig zu sein. Zu dieser ausgelöschten Gemeinschaft zählen auch meine Eltern und mein Bruder die von Kleve aus deportiert wurden. In dieser Gedenkschrift sind sowohl die Toten auf dem Friedhof , wie auch alle Namen der Klever jüdischen Bürger, die in der Schoah umgekommen sind verewigt.

(Namenverzzeichnis aus:
• "Die Klever Juden im dritten Reich" W. Krebs)

"Ihr Andenken zum Segen"

"Möge der Ewige ihr Blut vergelten"

Zum Abschluß möchte ich meine befriedigende Genugtuung über die gute Erhaltung und Pflege des Friedhofes in Kleve, so wie ich ihn bei meinem Besuch im Jahre 1989 gesehen habe, zum Ausdruck bringen. Es gebührt auch eine hohe Anerkennung dafür, daß der Zugang zum Friedhof "Ernst Goldschmidtstrasse" benannt wurde. Ernst Goldschmidt wurde während der Naziherrschaft politisch stark verfolgt und war lange Zeit im Gefängnis in Kleve und im K.Z Lager inhaftiert. Seit meinem 12. Lebensjahr ist es mir unvergeßlich in meiner Erinnerung eingeprägt, daß ich einige male seine Mutter Frau Lucie Goldschmidt zum Gefängnis begleitet habe um ihm zusätzliche Lebensmittel zu bringen. Noch vor Ausbruch des Krieges kam Frau Goldschmidt nach Holland und im Jahre 1943 war ich mit ihr zur selben Zeit im Lager Westerbork. Hier hatte ich noch einmal die Gelegenheit sie zu begleiten. Dieses mal aber, als sie noch "lebte". Es war zum Transport nach Auschwitz, "ihr letzter Weg", von wo sie leider nicht mehr zurückkehrte. 1945 in Paris konnte ich diese traurige Erinnerung ihrem Sohn Ernst, während unserer einzigsten Nachkriegsbegegnung, erzählen.



Es ist auch sehr anerkennungswert, daß nach allen erlittenen Zerstörungen und Umwandlungen während der Kriegs- und Nachkriegsjahre dem Friedhof doch wieder liebevolle Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Dafür möchte ich persönlich und auch im Namen meiner noch lebenden Klever jüdischen Freunden der Stadtverwaltung, sowie auch allen anderen Gremien und Persönlichkeiten, denen die Sorge um den Friedhof am Herzen lag, meinen innigsten Dank aussprechen. Ich bin voller Zuversicht, daß auch in Zukunft, zur Erinnerung an die "ausgelöschte jüdische Gemeinde in Kleve" die Pflege und die gute Erhaltung des Friedhofes, weitergeführt wird und damit der Begriff:

"Juden in Kleve"

in der Heimatgeschichte nicht vergessen wird.

Chanoch Mandelbaum

Jerusalem, im Jahre 2002.

5762 Jüdischer Zeitrechnung

Einführung

Diese Gedenkschrift ist keine wissenschaftlich erarbeitete Erforschung über die Vergangenheit der gewesenen jüdischen Bürger, sondern es soll dem Besucher des jüdischen Friedhofes in Kleve ein Begleiter sein, ihm die Lage der verschiedenen Grabsteine ausfindig zu machen und anschließend ihm beihilflich zu sein durch die Übersetzung die hebräischen Inschriften zu verstehen. Es ist zweisprachig: Hebräisch und Deutsch.

Die hebräischen Grabsteininschriften sind soweit wie möglich wortgetreu übersetzt und dem Sinn entsprechend. Die damalige benutzte hebräische Sprache war nicht eine lebendige und gesprochene Sprache wie in der Gegenwart. Dadurch ergibt sich auch manchmal eine nicht so gut klingende Übersetzung. Durch die Einhaltung der Reihenanzahl läßt sich jede Reihe abzählen und mit dem hebräischen Text vergleichen.

Bei vielen Worten in den Übersetzungen ist der erste Buchstabe eingeklammert und das bedeutet, daß dieses Wort in der Grabsteininschrift in einer Abkürzung figuriert. Der eingeklammerte Buchstabe ist dann immer der Anfangsbuchstabe des Wortes wie z.B:

des (g)eehrten (H)errn ; Am (R)üsttag des (h)eiligen (S)chabbat.

(h)ier (r)uht

Aus diesem Grund ist die Übersetzung auch oftmals viel länger als die hebräische Inschrift.

Die Bezeichnung der Grabsteinlage ist dreiteilig und befindet sich immer in der untersten Reihe nach der Übersetzung .

R rechte Seite des Friedhofes

L die linke Seite des Friedhofes

LS im Boden eingelegte Steine

Die Ziffer in der Mitte bezeichnet die Reihennummer .

Die zweite Ziffer bezeichnet den Stand des Grabsteines von rechts in der genannten Reihe.

Nach dieser Bezeichnung befindet sich der Grabstein des Verstorbenen Naphtali Hirz R. 1. 1. in der rechten Hälfte des Friedhofes, in der ersten Reihe und ist der erste Stein von rechts.

Nach der jüdischen Zeitrechnung zählen wir heute schon das sechste Jahrtausend seit der Welterschaffung. Aber in der Angabe des Todesdatums auf den Grabsteinen werden die Jahrtausende nicht eingraviert, sondern nur die Jahrhunderte .Man nennt diese Schreibweise "nach der kleinen Zählung" und sie wird bezeichnet nach dem Jahrhundertdatum mit der Abkürzung "LP.K" (Lapak).

Z.B. Naphtali Hirz (R. 1. 1.) ist im Jahre 5594 gestorben, aber das eingravierte Todesdatum auf dem Grabstein ist nur " 594 LP.K.."

Ein eingeklammertes christliches Datum ist unter Hinzufügung der Zahl 240 aus dem jüdischem Datum errechnet:

z.B. 594 + 240 = 1834

"(M)ögen die (S)eelen (e)ingebunden sein im (Bunde des (L)ebens"

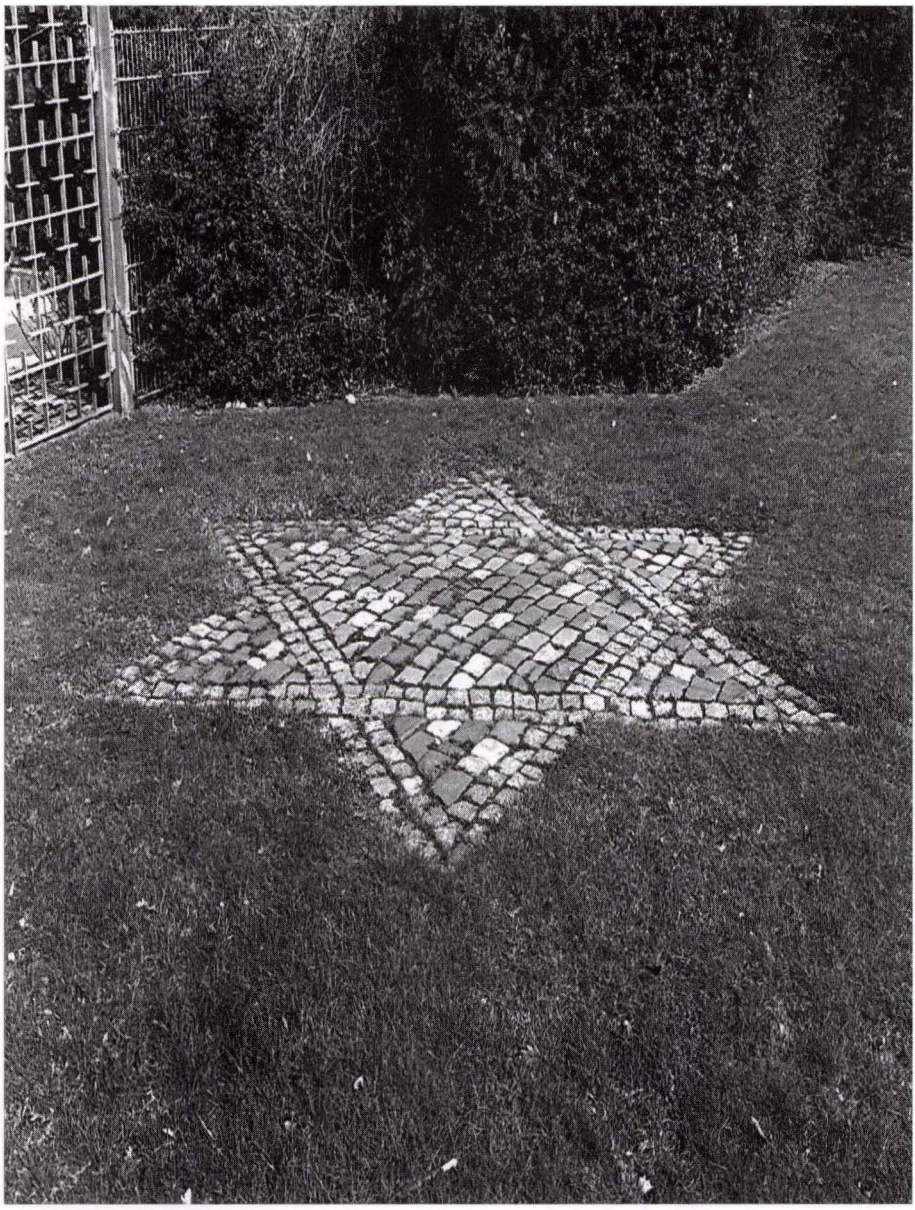
Jedem Verstorbenen wird auf seinem Grabstein dieser traditionelle Wunsch eingraviert. In den Übersetzungen nur mit den eingeklammerten Anfangsbuchstaben der hebräischen Abkürzung angegeben: **T.N.Z.B.H.**





Titelblatt des Memorbuches, 17. Jahrhundert

(Vorwort S. 20)



Davidstern als Mosaik eingelegt hinter dem Eingangstor

המצבות

פענוח ותרגום הכתובות

Die Grabsteine

Entzifferung der hebräischen Inschriften und ihre Übersetzungen


Sophie Haas geb. Mendel
geb. zu Randerath 18. Februar 1836
gest. zu Cleve 8. Juli 1906.
Abraham Haas
geb. zu Burgwaldniel 19. December 1837
gest. zu Cleve 24. Juni 1918.
Ein guter Name ist kostlicher denn Oel, dann
ist die Todesstund besser als die der Geburt.

Hier ruhen

unsere lieben Eltern

Sophie Haas geb. Mendel

geb. zu Randerath 18. Februar 1836.

gest. zu Cleve 8. Juli 1906.

Abraham Haas

geb. zu Burgwaldniel 19. Dezember 1837.

gest. zu Cleve 20. Juni 1910.

"Ein guter Name ist köstlicher denn Oel; dann ist die Todesstunde besser als die der Geburt"

(Kohelet 7;1)

****

Grabsteinlage: Mitte des Friedhofes unter der großen Eibe

ציון הקבר: באמצע של בית הקברות מתחת העץ: "האייבה הגדולה"



Paula Rose

geb. Salberg

geb. zu Eimelrod

17. Aug. 1865

gest. zu Cleve

18. Aug. 1925

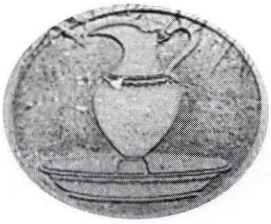
Ihr ganzes Leben war

Selbstaufopferung u. Güte

****

Grabsteinlage : LS. 1. : ציון הקבר


Josef Meyer



Wasserkanne mit Schüssel

Levitenzeichen

פ"נ

איש תם וישר

ירא אלהים כל ימיו

יוסף בן יהודה הלוי

מת ביום כ' שבט

שנת תרצ"א

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Josef Meyer

geb. 13.11.1855 gest. 6. Febr. 1931

****

(H)ier (r)uht

ein rechtschaffener und aufrichtiger Mann

g"ttesfürchtig alle seine Lebenstage

Joseph Sohn des Jehuda Halevi

gestorben am 30. Schevat

des Jahres 691 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: L.S. 2.


פ נ
אשה חסידה
צביעה יהונת
מרת אלעזר בת בירך
מתה ביום כ' שבט
שנת תרבי לפ'
תנצבה
Hier ruht
Adelheid Mey
Benedict

פ"נ

אשה חסידה

צנועה והגונה

מרת אלעג בת ברוך

מתה ביום כג שבט

שנת תרפ"ד לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Frau Adelheid Meyer

geb. Benedikt

geb. 23. Aug. 1854 gest. 28. Jan. 1924

****

(H)ier (r)uht

eine wohltätige Frau

bescheiden und würdig

Frau Aleg Tochter des Baruch

gestorben am 23. Schevat

des Jahres 684 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage : L.S. 2. :ציון הקבר


Emma Heymann
geb. Stein
geb. 27. Juni 1853
... Bescher i. W.
gest. 7. Mai 1937
in Bleve

Albrecht Heymann

geb. 15. März 1842

in Sonsbeck

gest. 12. Okt. 1920

in Cleve

Emma Heymann

geb. Stein

geb. 27. Juni 1853

in Gescher i.W.

gest. 7. Mai 1937

in Cleve

****

Grabsteinlage: L.S. ציון הקבר:


HIER RUHT
UNSER GUTER SOHN UND BRUDER
PAUL GÖNSENHEIMER
GEB. AM 21. 12. 1908
GEST. AM 28. 4. 1935

פ"נ

בחור נחמד ונעים ידיד משפחתו

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

unser guter Sohn und Bruder

Paul Gonsenheimer

Geb. am 21. 12. 1908

Gest. am 28. 4. 1935

****

(H)ier (r)uht

ein liebenswerter und angenehmer Jüngling

Geliebter seiner Familie

T.N.Z.B.H.

****

Liegender Grabstein אבן בשכיבה


Hermann Hopsenheimer
geb. 7. Mai 1871 in Cleve
gest. 28. März 1928 zu Cleve

פ"נ

איש תם וישר

נפתלי בן יצחק

לבית גאנזענהיימער

מת ביום ד' ניסן

שנת תרפ"ח לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hermann Gonsenheimer
geb. 17. Mai 1871 in Cleve
gest. 28. März 1928 zu Cleve

****

(H)ier (r)uht

ein rechtschaffener und aufrichtiger Mann

Naphtali Sohn des Jizchak

aus dem Hause Gonsenheimer

gestorben am 4. Nissan

des Jahres 688 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L.S. ציון הקבר


SIEGFRIED COSMAN
GEB. 28. NOVEMBER 1854
GEST. 14. MÄRZ 1935
WER NIE GERUHT HAT,
RUHT JETZT

פ"נ

SIEGFRIED COSMAN

GEB. 28. NOVEMBER 1854

GEST. 14. MÄRZ 1935

WER NIE GERUHT HAT,

RUHT JETZT

****

Grabsteinlage: L.S. :ציון הקבר


FRAU
REGINA BAUM
GEB. WOLFF
GEB. 10. SEPT. 1863
GEST. 28. MÄRZ 1929

FRAU

REGINA BAUM

GEB. WOLFF

GEB. 10. SEPT. 1863

GEST. 28. MÄRZ 1929

****

Grabsteinlage : L.S. ציון הקבר:


Zum Andenken
an meinen heissgeliebten Gatte
unseren guten unvergesslichen Vat
Salli Wildenberg
geb. zu Erondenberg d. 12 Jan. 18
gest. zu Cleve d. 19 Febr. 1905
Dem Auge fern
Dein Herzen ewig nah!

פ"נ

ה"ה שלמה בר נתן

לבית מילדענבערג

עלה למרום י"ד באדר א'

שנת תרס"ה לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Dem Andenken
an meinen heißgeliebten Gatten
unseren guten unvergeßlichen Vater
Sally Mildenberg
geb. zu Fröndenberg d. 12. Jan. 1866
gest. zu Cleve d. 19. Febr. 1905

Dem Auge fern
Dem Herzen ewig nah !

****

(H)ier (r)uht

der (g)eehrte (H)err Schlomoh bar Nathan

aus dem Hause Mildenberg

er stieg auf in die Himmelshöhen am 14. des ersten Adar

des Jahres 665 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: אבן בשכיבה Liegender Stein


ne Leffmann
geb. Cohen
Cleve d. 15. Juni 1830
daselbst d. 9. Januar 19

פ"נ

האשה היקרה והצנועה

מרת קנענדל בת אשר

אלמנת נתן בן יואל לעפמן

מתה ג' שבט

שנת תרס"ה לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Caroline Leffmann

geb. Cohen

geb. in Cleve d. 15. Juni 1830

gest. daselbst d. 9. Januar 1905

****

(H)ier (r)uht

die teure und bescheidene Frau

Frau Knendel Tochter des Ascher

Witwe von Nathan Sohn des Joel Leffmann

gest. 3. Schevat

des Jahres 665 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L.S. ציון הקבר


Witwe
Isidor Kaufmann
Josefine geb. Jacob
1850 — 1933

Witwe

Isidor Kaufmann

Josefine geb. Jacob

1850 - 1933

****

Grabsteinlage: L.S. : ציון הקבר


Billi Pollack
geb. Gompertz

פ"נ

האשה הישרה והצדקת

ביילה בת יהודה

מתה במבחר שנתיה

ביום ה' י"ט סיון

שנת תרפ"ח לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Billi Pollak

geb. Gompertz

geb. 25. Okt. 1881 zu Rheinberg

gest. 7. Juni 1928 zu Cleve

****

(H)ier (r)uht

die aufrichtige und wohltätige Frau

Beile Tochter von Jehuda

sie ist gestorben in ihren erlesenen Jahren

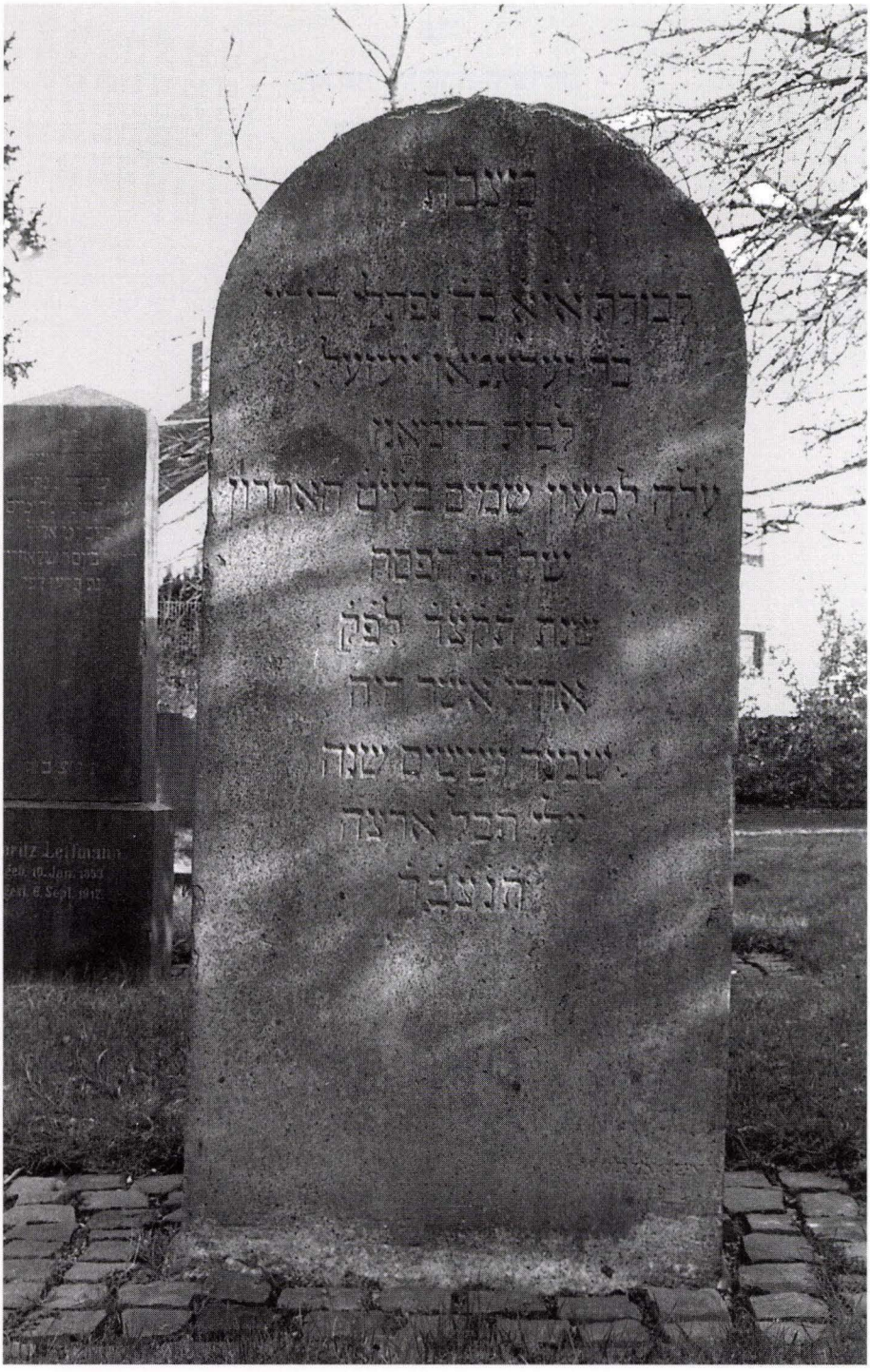
am fünften Tag 19. Sivan

des Jahres 688 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: L.S. Grabsteinlage:



מצבת

קבורת אי"א כ"ה נפתלי הירץ

בר זעליגמאן וועזעל

לבית הייאנז

עלה למעון שמים בעי'ט האחרון

של חג הפסח

שנת תקצ"ד לפ"ק

אחרי אשר היה

שמנה וששים שנה

עלי תבל ארצה

ת.נ.צ.ב.ה.

****

Grabstein

Grabstätte eines (g)'ttes(f)ürchtigen (M)annes des (g)eehrten (H)errn Naphtali Hirz

Sohn des Seligman Wesel

aus dem Haus Heymanns

er stieg auf in das Himmelreich am (V)ortag des letzten (F)eiertag

des Pessachfestes

im Jahr 594 LP.K. (1. Mai 1834)

nachdem er war

68 Jahre auf dieser Welt

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 1. 1 . :ציון הקבר



פה

טמונה

האשה היקרה

מרת ריזכה בת

חיים צונץ אשת

הר״ר יעקב קליף

שהלכה לעולמה

ביום ב׳ מנחם תס״ב

לפ״ק ת.נ.צ.ב.ה. עש״ן

בג״ע אמן

****

Hier

liegt geborgen

die teure Frau

Frau Rös'chen Tochter

des Chajim Zunz, Gattin

des (M)eisters, (H)err Jakob Cleve

sie ging in ihre Welt

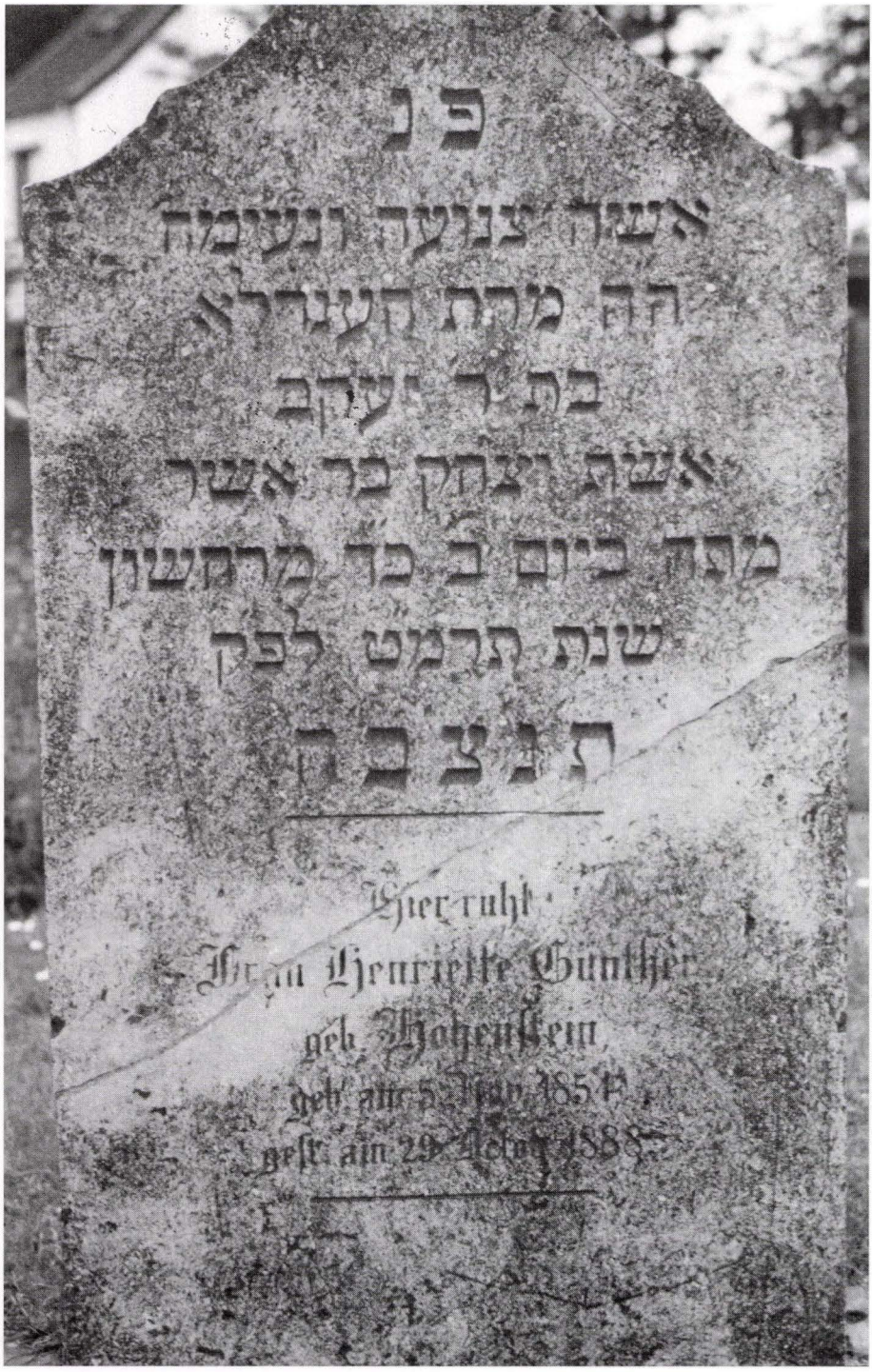
am 2. Menachem 462 (27.7. 1702)

LP.K. T.N.Z.B.H. (m)it den (a)nderen (G)erechten

(i)m (G)arten (E)den Amen

****

Grabsteinlage: R. 1. 2. ציון הקבר:


פ נ
אשה יצנועה ונעימה
הה מרת העניריא
בת ר יעקב
אשת יצחק בר אשר
מתה ביום ב כ מרחשון
שנת תרמט לפק
תנצבה
Hier ruht
Frau Henriette Gunther
geb. Hohenstein
geb. am 5. Juny 1851
gest. am 29. Octo 1888

פ"נ

אשה צנועה ונעימה

ה"ה מרת הענדלא

בת ר' יעקב

אשת יצחק בר אשר

מתה ביום ב' כ"ד מרחשון

שנת תרמ"ט לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Frau Henriette Günther

geb. Hohenstein

geb. am 5. Jan. 1854

gest. am 29. Oktob. 1888

****

(H)ier (r)uht

eine tugendhafte und liebliche Frau

(s)ie ist die (g)eehrte Frau Hendele

Tochter des (R)eb Jakob

Gattin des Jizchak Bar Ascher

verschieden am zweiten Tag 24. Marcheschvan

im Jahre 649 LP.K.

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: R. 1 . 3 . Grabsteinlage:



האבן הזאת תהיה לעדה
כי ניפטרת הנשיא קהל ועדה
איש אהוב לעמים ולידידה
הוא ממשפחת אבראהאמז
ושמו הטוב הולך למרחוק
ה"ה
כהר"ר יחיאל בכ"ה אברהם הכהן
זכרו לחיי עד
_____נו אלהים לארץ החיים
ביום שישי ד"י יום לחדש חשון
(616) זכור לו זכיותיו וְצִדְקָתָיו
"____ן יבוא שלום ינוח על משכבו"

(ישעיהו נז ; ב)

****

Dieser Stein soll ein Zeuge sein
daß Du gestorben bist Vorsteher der Gemeinde und der Gemeinschaft
geliebter Mann des Volkes und seiner Freunde
er ist aus der Familie Abrahams
und sein guter Name geht bis in die Ferne
(e)r (i)st
der (g)ehrte (M)eister (H)err Jechiel (S)ohn des (g)eehrten
(R)abbiner Abraham Hacohen
sein Andenken sei bis in alle Ewigkeit
..... G'tt in das Land des Lebens
am sechsten Tag den 14. Tag des Monats Cheschvan
mögen erinnert werden seine Verdienste und seine ***"Wohltätigkeiten"*** (26. 10.1855)
"möge der Frieden kommen und möge er ruhen auf seinem Ruhelager"

(Jesaia 57; 2)

****

Grabsteinlage: R. 1 . 4 . ציון הקבר:





כתר

כהונה

פה



טמון איש הישר בנדיבים

אשר הלך כל ימיו בדרך

טובים כהר"ר אהרן בן

הר"ר בצלאל אברהם כ"ץ

מגזע קדושי' אשר הכניס

בברית ומל את ידידו נפטר

ונקבר יום ד' י' שבט תק"ח ל'

"תנוח ותעמוד לקץ הימים" (דניאל יב; יג)

ת.נ.צ.ב.ה.

****

Krone (Priestersymbol 2 Hände)

des Priestertums

Hier

ist geborgen ein aufrichtiger Mann unter den Wohltätigen

der alle seine Tage gegangen ist auf gutem Wege

der (g)eehrte (M)eister (H)err Ahron Sohn des

(M)eisters (H)err Bezalel Abraham Katz

vom Priesterstamm, der einführte

in den Bund und beschnitt seine Freunde verstorben

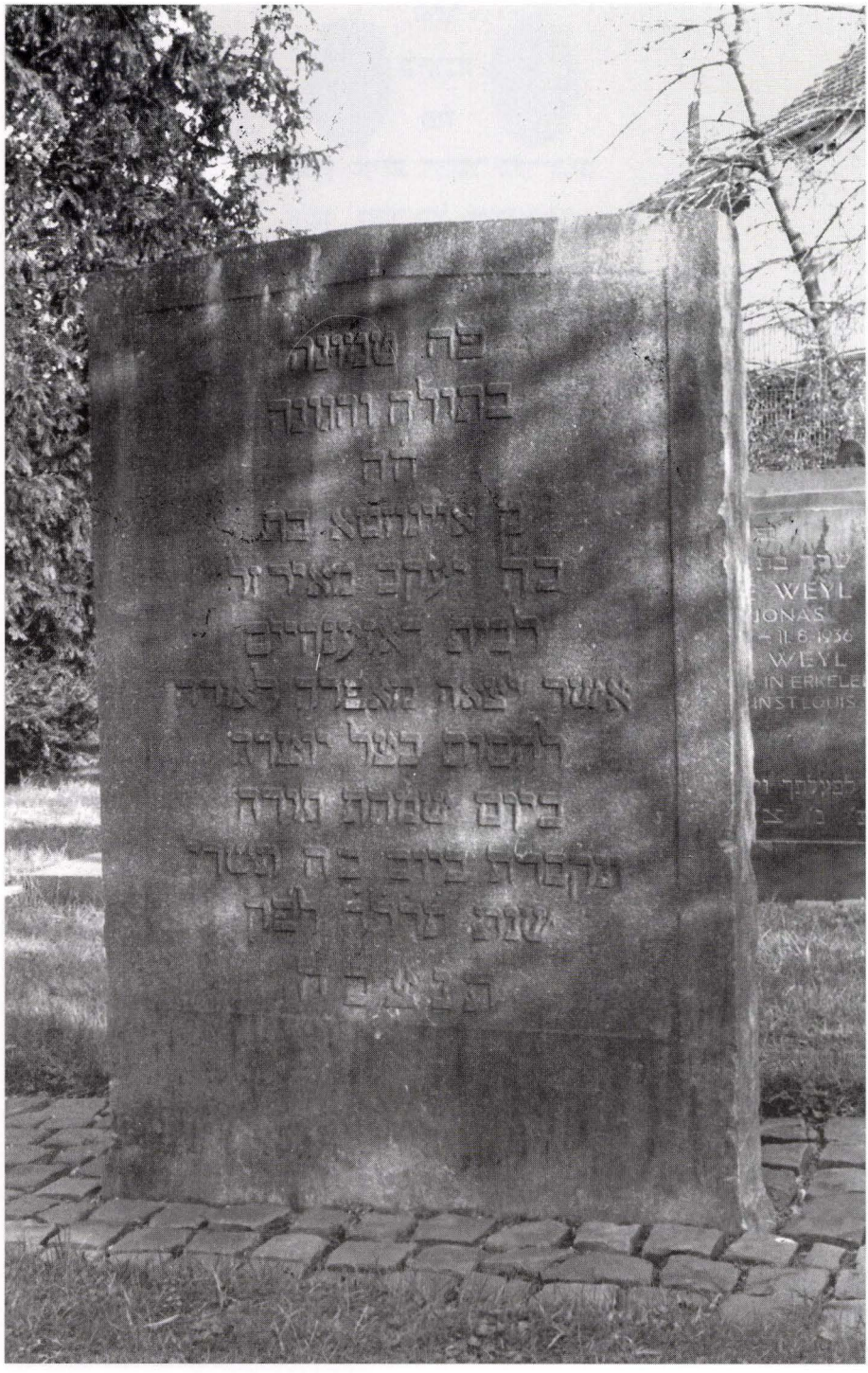
und begraben am vierten Tag den 10. Sch'wat 508 LP.K
(10. Jan. 1748)

"Ruhe und stehe auf am Ende der Tage" (Daniel 12; 13)

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: R. 1. 5.


WEYL
JONAS
WEYL

פה טמונה
בתולה והגונה
ה"ה
מ' (מרת) אויגוזטא בת
כ"ה יעקב מאיר ז"ל
לבית ראזענהיים
אשר יצאה מאפלה לאורה
לחסות בצל יוצרה
ביום שמחת תורה
ונקברת ביום כ"ה תשרי
שנת תרל"ד לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה.

****

Hier liegt geborgen
ein würdiges Fräulein
(s)ie (i)st
(F)räulein Augusta Tochter
des (g)eehrten (H)errn Jakob Meir s. A.
aus dem Hause Rosenheim
sie kam aus der Dunkelheit ins Licht
in die Obhut des Schattens ihres Schöpfers
am "Simchat Thora" (Tag der Gesetzesfreude)
und begraben am 25. Tischri
des Jahres 634 LP.K. (6. Oktober 1874)
T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 2 . 1 . ציון הקבר:


פ נ
איש תם וישר
משה בר מנחם
עלה לשמי מרומים
ביום י' אלול
ונקבר ביום ו' שלאחריו
שנת תרעז לפק
ת נ צ ב ה

פ"נ

איש תם וישר

משה בר מנחם

עלה לשמי מרומים

ביום י"ט אלול

וניקבר ביום ד' שלאחריו

שנת תרע"ז לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Moritz Leffmann

geb. 10. Jan. 1853

gest. 6. Sept. 1917

****

Hier ruht

ein rechtschaffener und aufrichtiger Mann

Mosche bar Menachem

er stieg auf in die Himmelshöhen

am 19. Elul

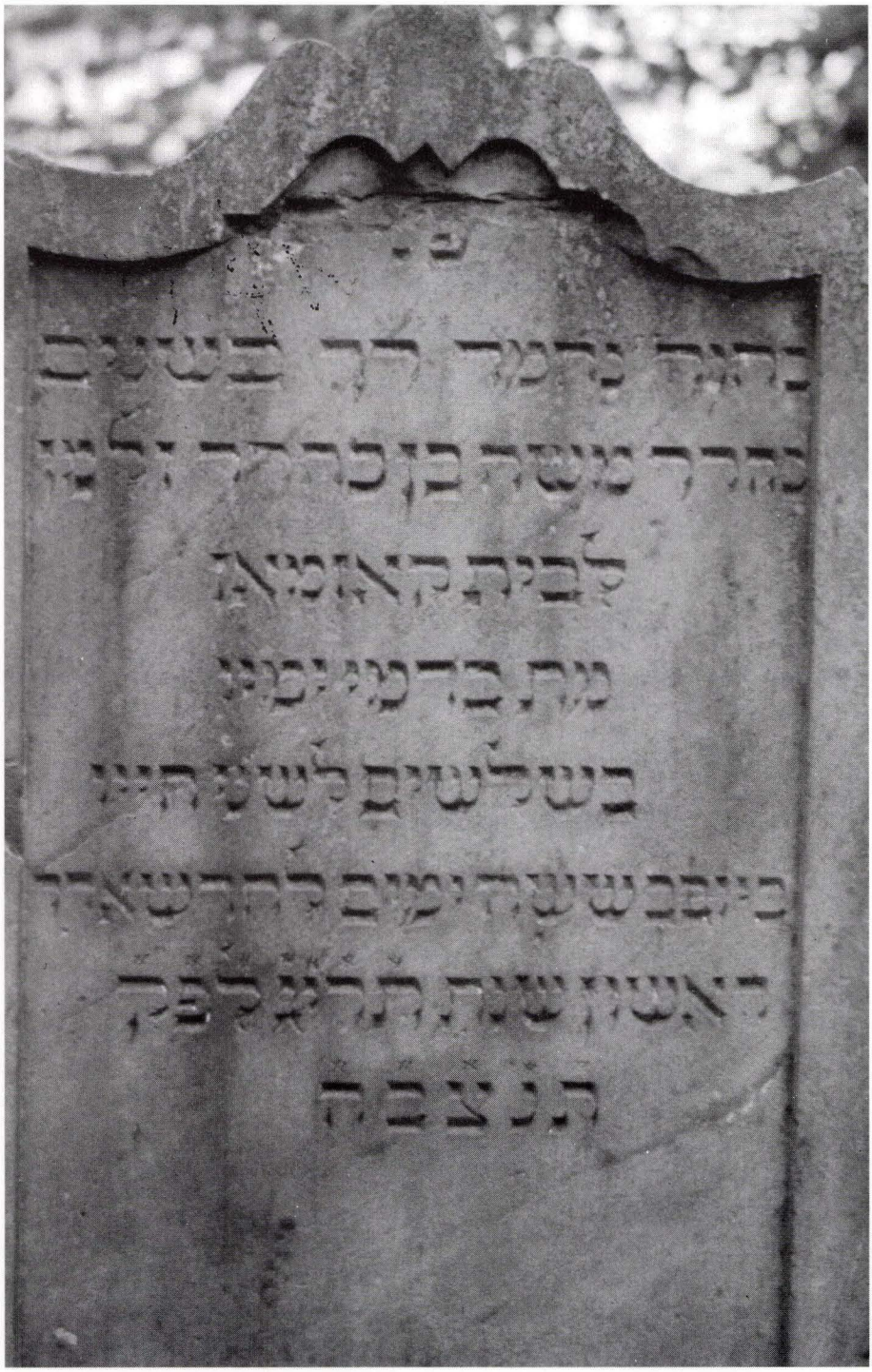
und wurde begraben am 4. Tag danach

des Jahres 677 L P. K.

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 2 . 2 . ציון הקבר:



פ"נ

בחור נחמד רך בשנים

כהר"ר משה בן כהר"ר זלמן

לבית קאזמן

מת בדמי ימיו

בשלושים לשני חייב

ביום ב' ששה ימים לחדש אדר

ראשון שנת תרי"ג לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

ein liebenswerter Mann jung an Jahren

der (g)eehrte (M)eister (R)eb Mosche Sohn des
(g)eehrten (M)eisters Reb Salman

aus dem Hause Cosman

gestorben in der Blüte seiner Jahre

im dreißigsten Lebensjahr

am zweiten Tag 6 Tage im ersten Monat Adar

des Jahres 613 LP.K (14.2.1853)

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: R. 2 . 3 .



פ"נ

אשה ישרה וצנועה יראת

אלהים ופועלת טוב כל ימיה

ה"ה מרת צפורה בת ה"ה גרשון

אשת כ"ה ....

טבת.....................

שלאחריו.............

שנת תר"ג לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

eine aufrichtige und bescheidene Frau

g"ttesfürchtig und wohltätig alle ihre Tage

(s)ie (i)st die Frau Zipora Tochter des (g)eehrten (H)errn Gerschon

Frau des (g)eehrten (H)errn............

............................Tevet

...........................danach

im Jahr 603 LP.K (1843)

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage : R. 2 . 4 . :ציון הקבר


פו
שרה בת אברהם
SOPHIE WEYL
GEB. JONAS
19. 12. 1886 – 11. 8. 1936
DAVID WEYL
GEB. 11. 10. 1873 IN ERKELENZ
GEST. 3. 1. 1948 IN ST. LOUIS MO.
יש שכר לפעלתך ויש תקוה לאחריתך
ת נ צ ב ה

פ"נ

שרה בת אברהם

S0PHIE WEYL

GEB. JONAS

19. 12. 1886 - 11. 8. 1936

DAVID WEYL

GEB. 11. 10. 1873 IN ERKELENZ

GEST. 3. 1. 1948 IN ST. LOUIS MO.

יש שכר לפעלתך ויש תקוה לאחריתך

(ירמיהו לא טו - טז)

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

Sara Tochter von Abraham

Es gibt einen Lohn für deine Taten

und es gibt eine Hoffnung für deine Zukunft

(Jirmijahu 31;16-17)

T.N.Z.B. H.

****

Grabsteinlage: R. 3. 1. :ציון הקבר


Hier ruht
Frau Wwe.
Ludwig Jacobs
Rica geb. Isaac
geb. in Olfen am
23. April 1852
gest. in Cleve am
10. Dez. 1924.

Hier ruht

Frau Wwe.

Ludwig Jacobs

Rica geb. Isaac

geb. in Olfen am

23. April 1852

gest. in Cleve am

10. Dez. 1924

****

Grabsteinlage: R. 3 . 2 .ציון הקבר



Hier ruht

Moritz Latz

geb. zu C...... 1822

gest. zu M.......1888

Friede seiner Asche

****

Grabsteinlage: R. 3. 3. ציון הקבר



פ"נ

בתולה זקנה באה בימים

כל ימיה הלכה בדרך תמים

ה"ה

מרת רייזעלא בת יצחק

לבית מאייר

נפטרה ש"ק.... שבט

שנת תרמ"ה לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

ein betagtes Fräulein sie kam in ihre Tage

alle ihre Tage ging sie einen makellosen Weg

(s)ie (i)st

Fräulein Rösele Tochter von Jizchak

aus dem Hause Meyer

sie ist gestorben am (h)eiligen (Sch)abbath..... Schevat

im Jahre 645 LP.K (1885)

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: R. 4. 1. Grabsteinlage:


זאת מצבת קבורת שלמה כהן
המכונה ולמן מאורקוס קאהען
נזורה בחכמת המספר והמדידה
נאסף אל אבותיו
בשנים לשני חיי
ביום ה' שבט שנה הרי לפק
ונקבר ביום א שאחריו
תנצבה

זאת מצבת קבורת שלמה כהן

המכונה זלמן מרקוס קאהען

מורה בחכמת המספר והמדידה

נאסף אל אבותיו

בשמנים לשני חייו

ביום ה' ד' שבט תר"י לפ"ק

ונקבר ביום א' שאחריו

ת.נ.צ.ב.ה.

****

Das ist der Gedenkstein des Begräbnisses von Schlomoh Cohen

der genannt wurde Salomon Markus Cohen

Lehrer in der Zahlenlehre und Geometrie

er wurde eingesammelt zu seinen Vätern

im achtzigsten Lebensjahr

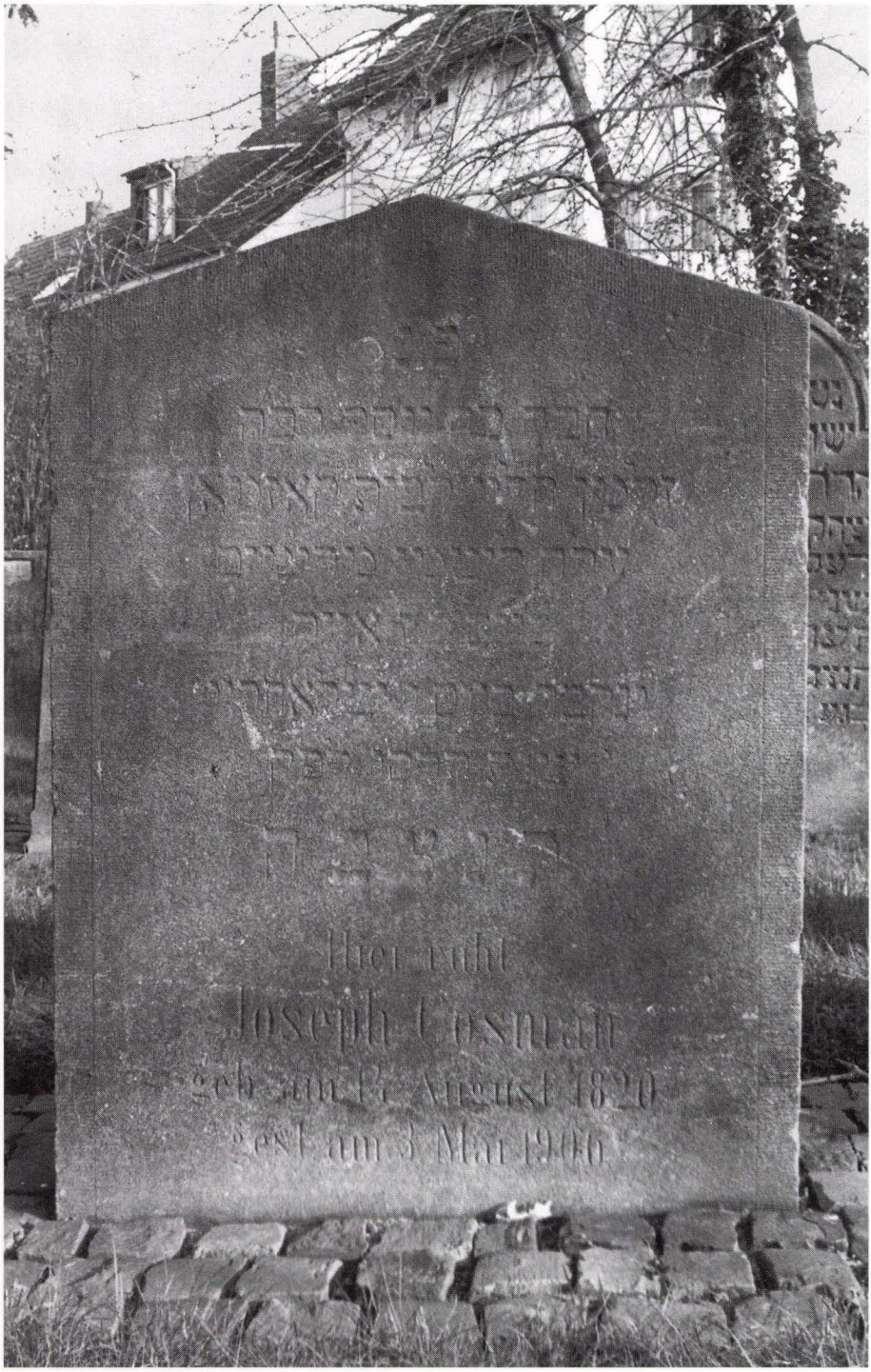
am fünften Tag 4. Schwat im Jahre 610 LP.K (17. Januar1850)

und wurde begraben am nachfolgenden Sonntag

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage : R. 4. 2. :ציון הקבר


Hier ruht
Joseph Cosmain
geb. am 17. August 1820
gest. am 3. Mai 1906

פ״נ

חבר כ״ה יוסף בכ״ה

זלמן הלוי לבית קאזמן

עלה לשמי מרומים

ביום ד׳ ז׳ אייר

ונקבר ביום ו׳ שלאחריו

שנת תרס״ו לפ״ק

Hier ruht

Joseph Cosman

geb. am 14. August 1820

gest. am 3. Mai 1906

****

(H)ier (r)uht

Der Gelehrte der (g)eehrte (H)err Joseph (S)ohn des (g)eehrten (H)errn

Salman Halevi aus dem Hause Cosman

der aufstieg in die Himmelshöhen

am vierten Tag den 7. Ijar

und wurde begraben am sechsten Tag danach

im Jahre 666 LP.K.

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 4. 3. ציון הקבר


פ נ
אשה חסידה
ותפארת בניה
ה ה
מרת רינה
בת חבר ר יעקב
אלמנת ר יששכר
כהן ז ל
מיתה ביום ב
ביום ג חשון
שנת תרסח לפק
ת נ צ ב ה

פ"נ
אשה חסידה
ותפארת בניה
ה"ה
מרת רינה
בת חבר ר' יעקב
אלמנת ר' ישששכר כהן ז"ל
מיתה ביום ב'
ביום י"ג חשון
שנת תרס"ח לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht
Frau
Bernhardine Cohen geb. Frank
geb. 15. Juli 1818
gest. 21. Oktober 1907

****

(H)ier (r)uht
eine wohltätige Frau
und Stolz ihrer Söhne
die (a)ngesehene (F)rau
Frau Rina
Tochter des Thoragelehrten Reb Jakob
Witwe des Reb Jissachar Cohen s.A.
ihr Todestag war am zweiten Tag
am 13. Cheschvan
des Jahres 668 LP.K
T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 5 . 1 . ציון הקבר



פ"ט

האיש הישר והנכבד כהר"ר
ברוך בר משה
בענעדיקס
נולד ז' תמוז תקפ"ב
נפטר כ' אלול תרל"ט ל"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier liegt (g)eborgen

der aufrichtige und geehrte Herr der (g)eehrte (M)eister Herr

Baruch Bar Mosche

Benedix

geboren 7. Tamus 582 (26. 6. 1822)

gestorben 20. Elul 639 LP.K (8. 9. 1879)

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 5 . 2 . ציון הקבר



פה

נטמן האיש

ישר ונאמן ה"ה

הר"ר יעקב בן הר"ר

יצחק אשר הלך

לעלמו ביום א' (בלי ו)

שני של פסח

תע"ח לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה. עש"צ

בג"ע אמן

****

Hier

liegt geborgen ein Mann

aufrichtig und zuverlässig der (g)eehrte (H)err

der (M)eister (H)err Jakob Sohn des (H)errn und (M)eister

Jizchak der ging

in seine Welt am ersten Tag (Sontag)

den zweiten Tag des Peßachfestes

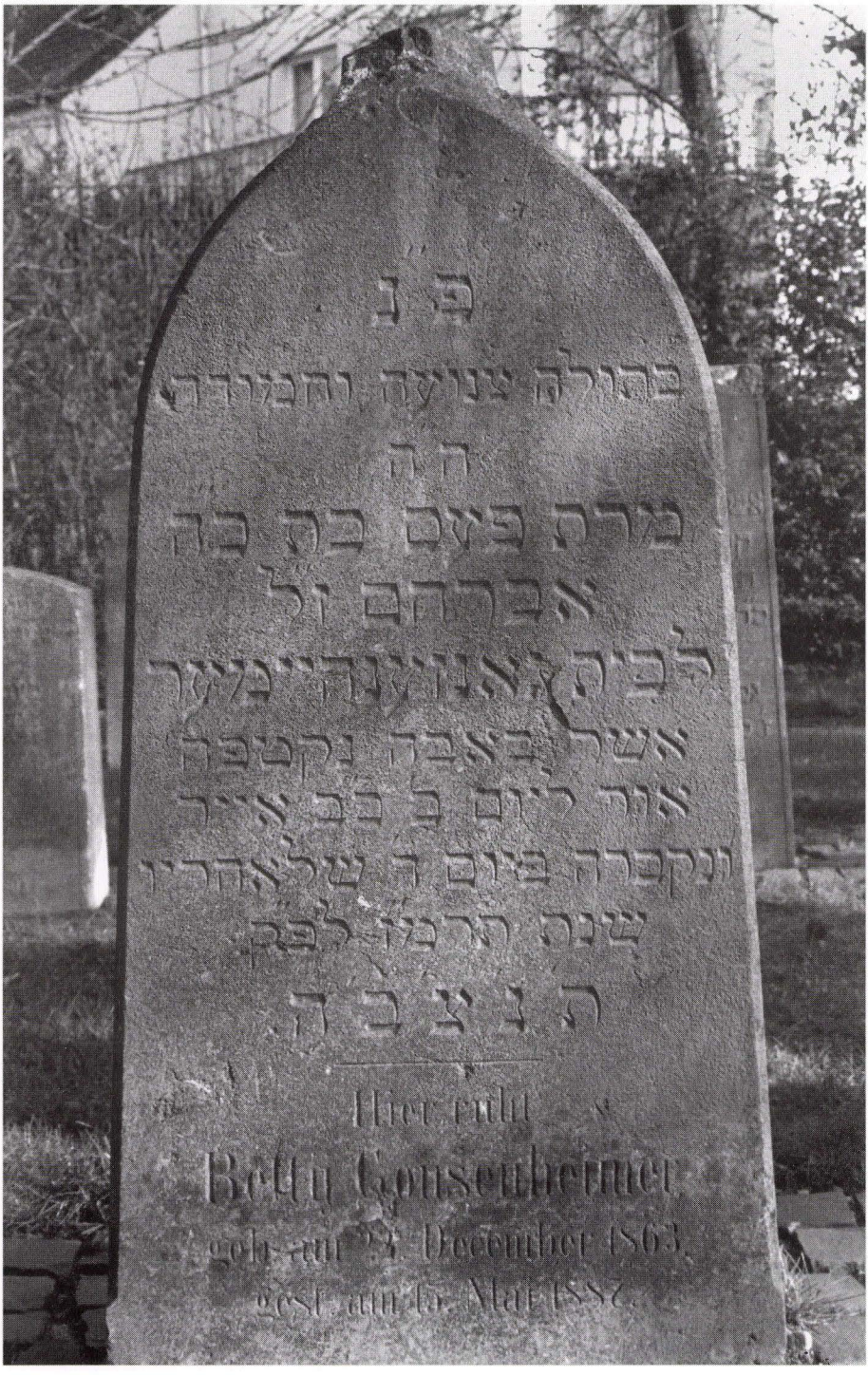
478 LP.K (17.4.1718)

T.N.Z.B.H. (m)it den (a)nderen (G)erechten

(i)m (G)an (E)den Amen

****

Grabsteinlage: R. 5. 3. ציון הקבר


פ נ
בתולה צניעה וחמודה
חיה
מרת פיגם בת כה
אברהם זל
לביתא אויעהי גיגר
אשת ראבי נקטבה
אור ליום ב בב איר
ונקברה ביום ה שלאחריו
שנת תרגו לפק
ת נ צ ב ה
Hier ruht
Betty Gonsenheimer
geb. am 24. December 1863
gest. am 6. Mai 1887

פ"נ

בתולה צנועה וחמודה

ה"ה

מרת פעס בת כ"ה

אברהם ז"ל

לבית גאנזענהיימער

אשר באבה נקטפה

אור ליום ב' כ"ב אייר

ונקברה ביום ד' שלאחריו

שנת תרמ"ז לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

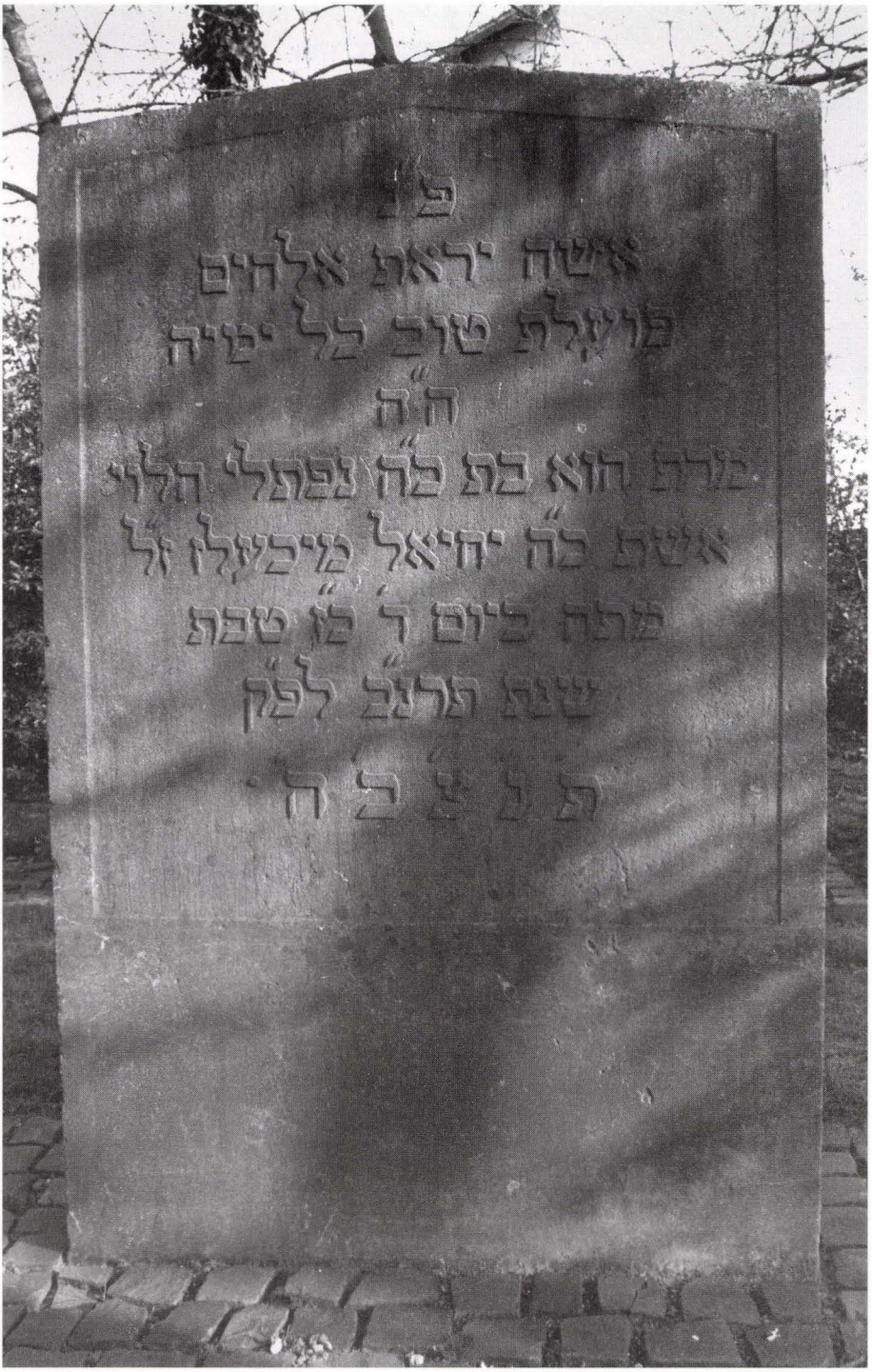
Hier ruht
Betty Gonsenheimer
geb. am 23. December 1863
gest. 16. Mai 1887

****

(H)ier (r)uht
ein bescheidenes und liebes Fräulein
(s)ie ist das (g)eehrte
Fräulein Pes Tochter des (g)ehrten (H)errn
Abraham s.A.
aus dem Hause Gonsenheimer
gepflückt im Frühling (sie ist jung gestorben)
am zweiten Tag 22. Ijar
und begraben am vierten Tag danach
im Jahre 647 LP.K
T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: R. 5. 4.


פ"נ
אשה יראת אלהים
מרים טוב כל ימיה
ה"ה
מרת חוא בת כה"ר נפתלי הלוי
אשת כה"ר יחיאל מיכילן זל"
מתה ביום ד' כז טבת
שנת תרנב לפ"ק
תנצבה"

פ"נ

אשה יראת אלהים

פועלת טוב כל ימיה

ה"ה

מרת חוא בת כ"ה נפתלי הלוי

אשת כ"ה יחיאל מיכעלז ז"ל

מתה ביום ד' כ"ז טבת

שנת תרנ"ב לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

eine g"ttesgfürchtige Frau

wohltätig alle ihre Tage

(s)ie (i)st

Frau Chava Tochter des (g)eehrten (H)errn Naphtali Halevi

Gattin des (g)eehrten (H)errn Jechiel Michels s.A

gestorben am vierten Tag 27. Tewet

des Jahres 652 LP.K (27. Januar 1892)

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: R. 6. 1. Grabsteinlage:



פ"נ

הבתולה

ביילה בת יקותיאל

עלתה למרום

ביום ב' ד' באדר

תרס"ז

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht
Bertha Herzberger
geb. zu Burgwaldniel
am 27. Aug. 1827
gest. zu Cleve
am 18. Febr. 1907

****

(H)ier (r)uht

Fräulein

Beile Tochter von Jekutiel

sie stieg auf in die Himmelshöhen

am zweiten Tag den 4. Adar

667

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 6. 2. ציון הקבר


פּן
איש ישר ונקי תמים
הוה
ר שלמה בר יקותיאל
לבית הערצבעטצער
עיה למטים
אור ליום יט אב
ויקבר ביום ג חג ט
שנת תרסא לפק
תנצבה
Hier ruht
Salomon Herzberger
geb. zu Waldniel 25. Dez. 1838
gest. zu Cleve 3. Aug. 1901

פ"נ

איש ישר ונקי כפים

ה"ה

ר' שלמה בר יקוטיאל

לבית הערצבערגער

עלה למרום

אור ליום י"ט אב

ונקבר ביום ג' כ"א בו

שנת תרס"א לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Salomon Herzberger

geb. zu Waldniel 25. Dez. 1833

gest. zu Cleve 3. Aug. 1901

****

(H)ier (r)uht

ein aufrichtiger und unschuldiger Mann

der (g)eehrte (H)err

(R)eb Schlomoh Bar Jekutiel

aus dem Hause Herzberger

er stieg hinauf in die Himmelshöhen

am Vorabend des 19. Aw

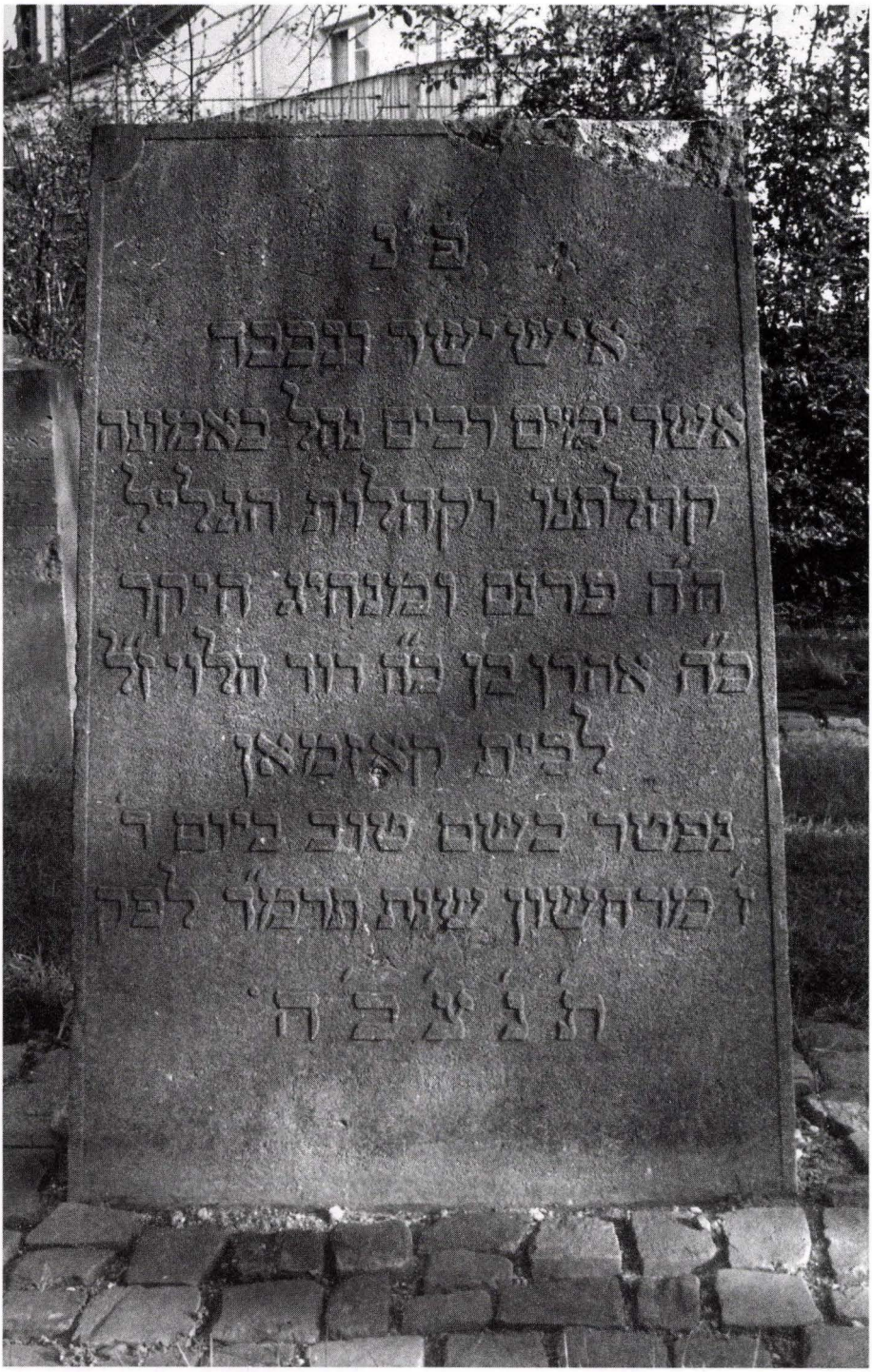
und wurde begraben am dritten Tag am 21. desselben Monats

im Jahre 661 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: R. 6. 3.


פ"נ
איש ישר ונפלא
אשר ימים רבים נהל באמונה
קהלתנו וקהלות הגליל
חה פרנס ומנהיג חיקר
כה אהרן בן מה רוד הלוי ל"
לבית קאזמאן
נפטר בשם שוב ביום ד
ז מרחשון יעלת תרמ"ר לפק
תנצב"ה

פ"נ

איש ישר ונכבד

אשר ימים רבים נהל באמונה

קהלתנו וקהלות הגליל

ה"ה פרנס ומנהיג היקר

כ"ה אהרן בן כ"ה דוד הלוי ז"ל

לבית קאזמאן

נפטר בשם טוב ביום ד'

ז' מרחשון שנת תרמ"ד לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

ein aufrichtiger und geehrter Mann

der viele Tage in Treue geleitet hat

unsere Gemeinde und die Gemeinden der Umgebung

(e)r ist der (H)err Vorsteher und teures Haupt

der (g)eehrte (H)err Ahron Sohn des geehrten Herrn David Halevi s.A.

aus dem Hause Cosman

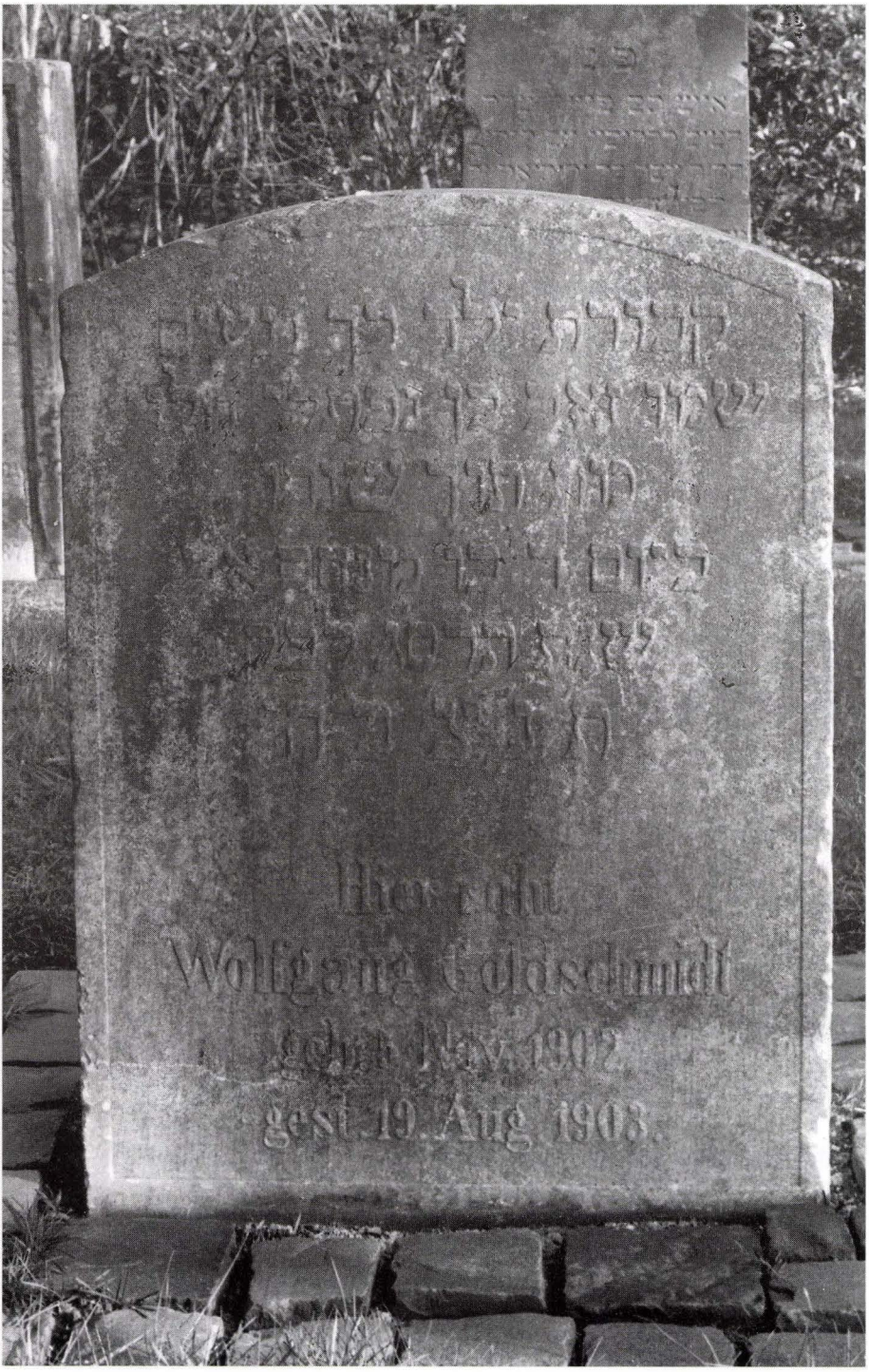
er ist gestorben in einem guten Namen am vierten Tag

7. Marcheschwan im Jahre 644 LP.K (7. November 1883)

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 6. 4. :ציון הקבר


Hier ruht
Wolfgang Goldschmidt
geb. 1. Nov. 1902
gest. 19. Aug. 1903.

קבורת ילד רך ונעים
שמו זאב בן נפתלי הלוי
מת תוך שנתו
ביום ד' מנחם אב
שנת תרס"ג לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht
Wolfgang Goldschmidt
geb. 5. Nov. 1902
gest. 19. Aug. 1903

****

Grabstätte eines zarten und lieblichen Kindes

sein Name ist Seev Ben Naftali Halevi

es ist gestorben in seinem Schlaf

am 4. Menachem Av

im Jahre 663 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage; R. 6 . 5 . ציון הקבר


Wolf Goldschmidt

Hier ruht

Wolf Goldschmidt

geb. 5. April 1819

gest. 28. November 1901

****

כתובת רק בבסיס

Inschrift nur im Sockel

ציון הקבר: R. 7 . 1 . Grabsteinlage:


Hier ruhen unsere teuren Eltern
Isaac Wansenheimer
Rosette Wansenheimer

פ"נ
יצחק בר שמשון
לבית גאנזענהיימר
עלה לשמי מרומים
ביום ג' כ"ג מנחם אב
ונקבר ביום ה' שלאחריו
שנת תרס"ו לפ"ק

ריינע בת ניסן הכהן
אשת ר' יצחק גאנזענהיימר ז"ל
עלה לשמי מרומים
ביום ג' י"ט כסלו
ונקברה ביום ה' שלאחריו
שנת תרע"א לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruhen unsere teuren Eltern
Isaac Gonsenheimer
geb. in Cleve am 11. Sept. 1828
gest. in Cleve am 14. Aug. 1906
Rosette Gonsenheimer geb. Cohen
geb. in Emmerich 31. Dez. 1833
gest. in Cleve 19. Dez. 1910

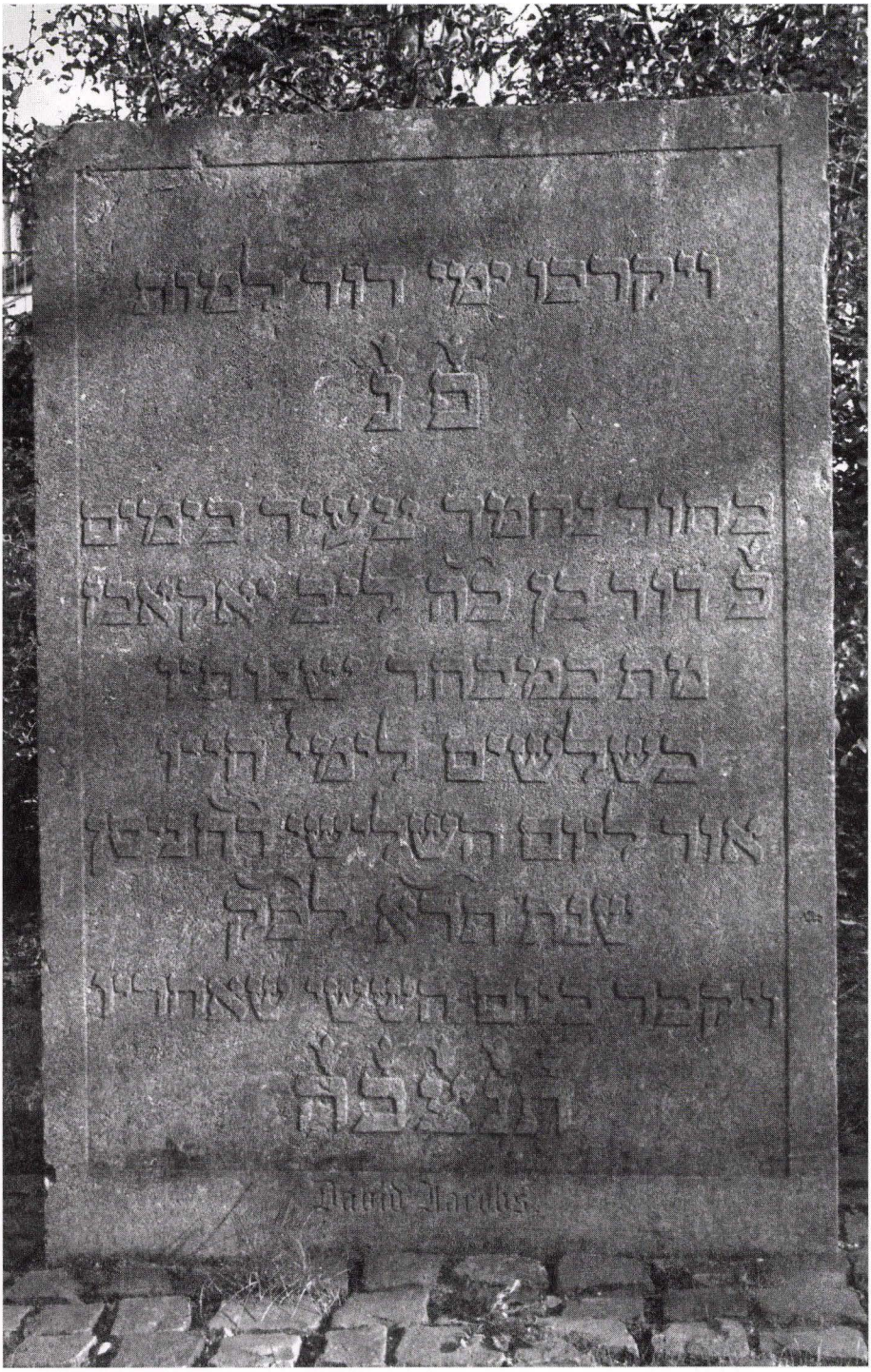
****

(H)ier (r)uhen
Jizchak Bar Schimschon
aus dem Hause Gonsenheimer
er stieg auf in die Himmelshöhen
am dritten Tag 23. Menachem Av
und wurde begraben am fünften Tag danach
im Jahre 666 LP.K

Reine Tochter des Nissan Hacohen
Gattin des Reb Jizchak Gonsenheimer s. A.
sie stieg auf in die Himmelshöhen
am dritten Tag 19. Kislev
und wurde begraben am fünften Tag danach
im Jahre 671 LP.K
T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: R. 7 . 2 . Grabsteinlage:



"ויקרבו ימי דוד למות"

(מלכים א ב - א)

פ"נ

בחור נחמד צעיר בימים

כ' דוד בן כ"ה ליב יאקאבס

מת במבחר שנותיו

בשלשים לימי חייו

אור ליום השלישי כ"ח ניסן

שנת תר"א לפ"ק

ויקבר ביום הששי שאחריו

ת.נ.צ.ב.ה.

DAVID JACOBS

****

"und es näherten sich die Tage Davids zu sterben"

(1. Könige 2 - 1)

(H)ier (r)uht

ein geliebter Jüngling jung an Tagen

der (g)eehrte David, Sohn des (g)eehrten (H)errn Löb Jakobs

gestorben in seinen erlesensten Jahren

dreißigjährig in seinen Lebenstagen

am Vorabend des dritten Tages 28. Nissan

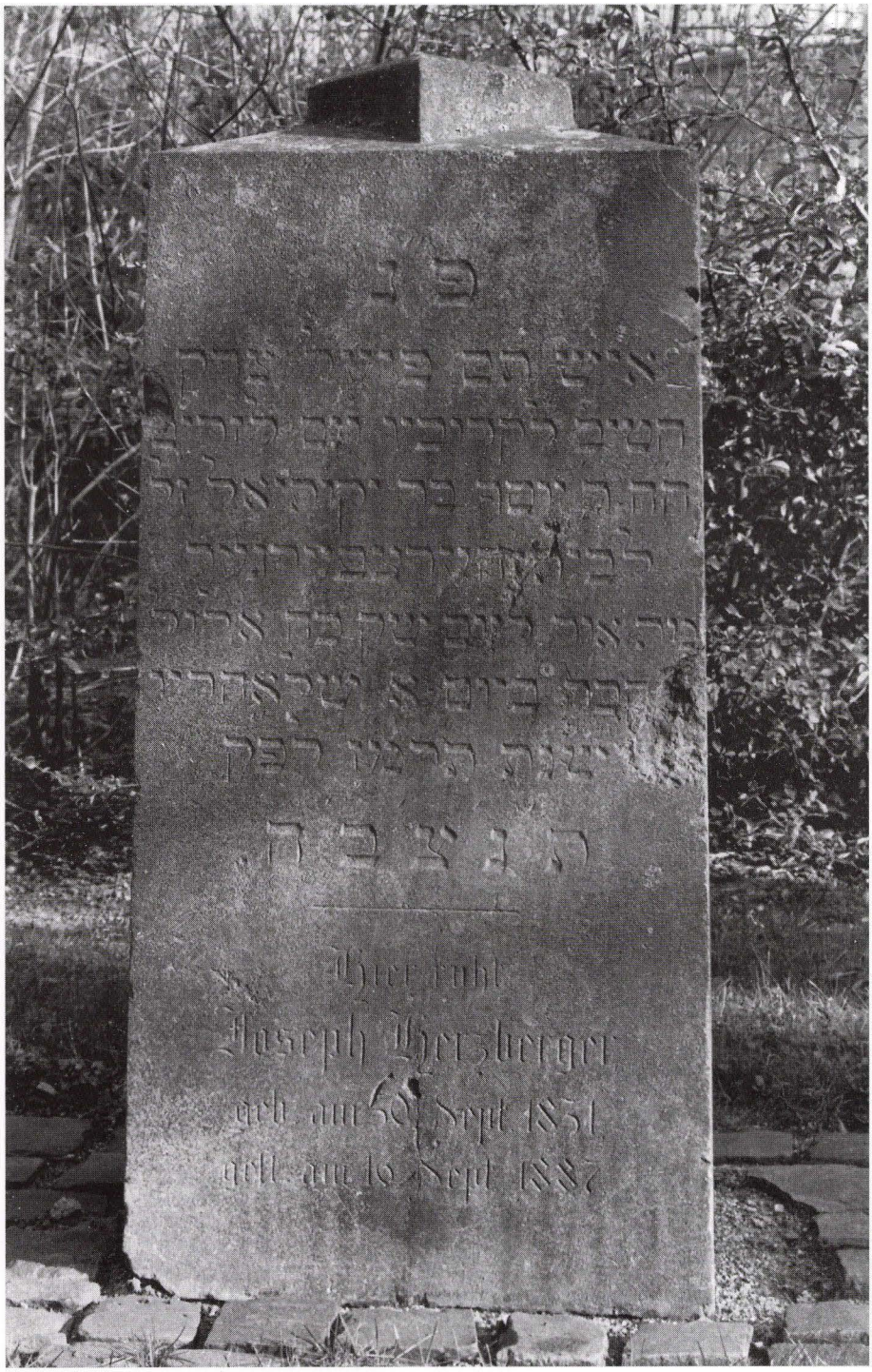
im Jahre 601 LP.K (18. März 1841)

und begraben am nachfolgenden sechsten Tag

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: R. 7. 3.



פ"נ

איש תם פועל צדק

הטיב לקרוביו וגם לזרים

ה"ה ר' יוסף בר יקותיאל ז"ל

לבית הערצבערגער

מת אור ליום ש"ק כ"ה אלול

ונקבר ביום א' שלאחריו

שנת תרמ"ז לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Joseph Herzberger

geb. am 30. Sep. 1831

gest. am 16. Sep. 1887

****

(H)ier (r)uht

ein rechtschaffener Gerechtigkeit übender Mensch

wohltätig zu seine Nahestehenden wie auch zu Fremden

der (g)eehrte (H)err (R)eb Joseph Sohn von Jekutiel s.A.

aus dem Hause Herzberger

gestorben am Vorabend des (h)eiligen (S)abbath am 25. Elul

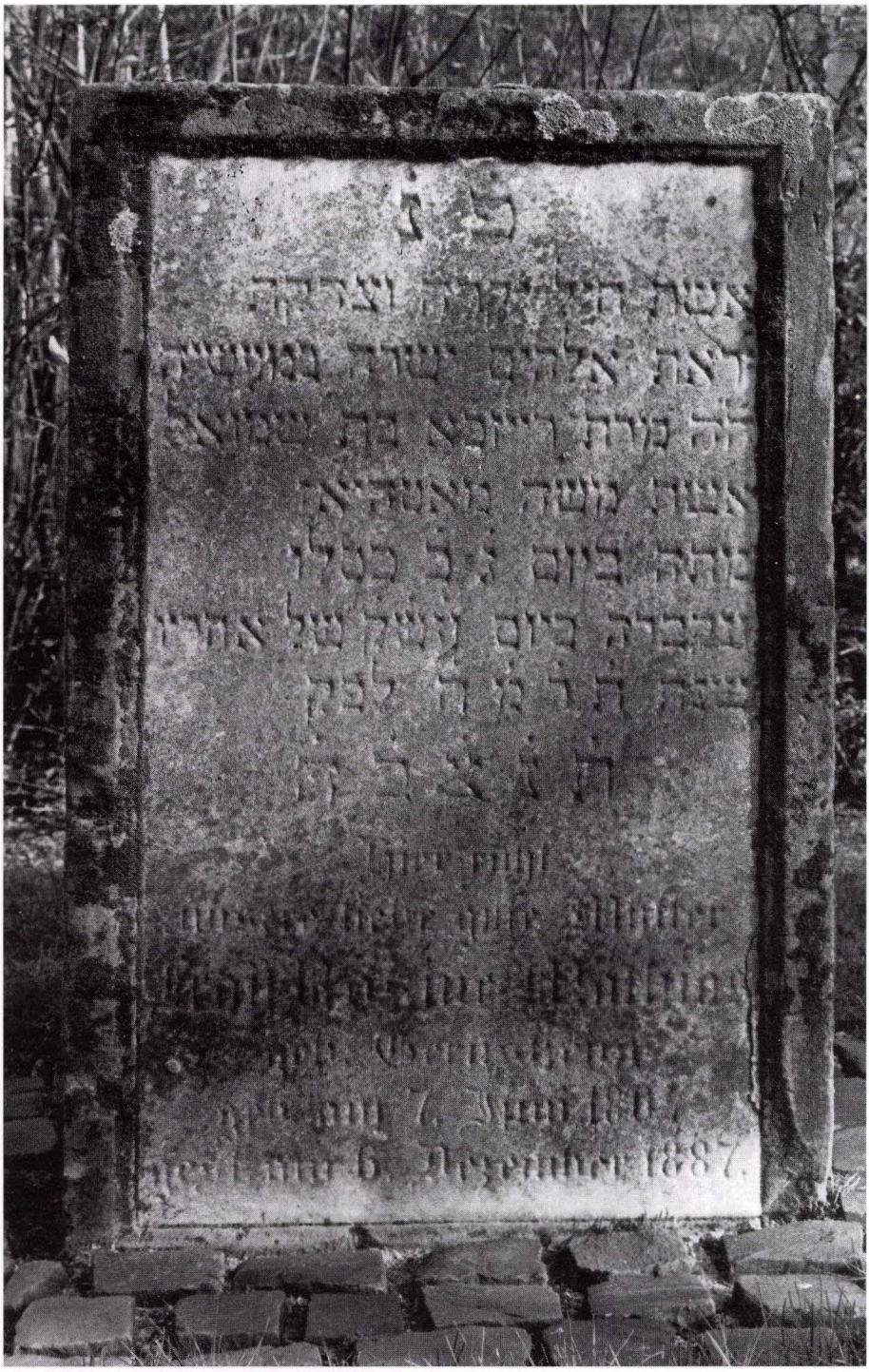
und begraben am ersten Tag danach

im Jahre 647 LP.K

T.N.Z.B.H

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: R. 7. 5.



פ"נ

אשת חיל יקרה וצדקת

יראת אלהים ישרה במעשיה

ה"ה מרת רייזכא בת שמואל

אשת משה מאטהיאז

מתה ביום ג' כ' כסלו

ונקברה ביום עש"ק של אחריו

שנת תרמ"ח לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

unsere liebe gute Mutter

Frau Rosine Mathias

geb. Gernsheim

geb. am 7. Juni 1804

gest. am 6. Dezember 1887

****

(H)ier (r)uht

eine brave Frau geachtet und wohltätig

g"ttesfürchtig und aufrichtig in ihren Taten

(s)ie (i)st Frau Rös'chen Tochter des Samuel

Gattin des Mosche Mathias

verschieden am dritten Tag 20. Kislev

und begraben am (R)üstag des (h)eiligen (S)abbat danach

des Jahres 648 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: R. 7 . 6. ציון הקבר



פ"נ

מרת.....לכא בת

..... אשת כ"ה יעקב

זומר מתה בלילה

אור ליום י"א שבט

שנת תרס"א לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Cäcilie Sommer

geb. Leffmann

geb. 13. November 1860

gest. 31. Januar 1901

****

(H)ier (r)uht

Frau.....Tochter

.....Gattin des (g)eehrten (H)errn Jakob

Sommer sie verschied in der Nacht

am Vortag des 11. Sch'vat

des Jahres 661 LP.K

T.N.Z.B.H

****

Grabsteinlage: L. 1 . 1 . ציון הקבר



Vorderseite חזית

פ"נ

אשה צנוע והגונה

תמימה וישרה במעשיה

ה"ה מרת בילה בת ה"ה ר' יצחק ז"ל

אלמנת ה"ה ר' שמואל סגל ז"ל

לבית בענעדיקט.....

נפטרה ביום ש"ק ר' חדש אייר

ונקברה ביום ב' ג' בו תרל"ח לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה

Rückseite מאחור

Hier ruht
Frau Julie Benedict
geb. Willner
Ehefrau des zu Bonn
gestorbenen
Samuel Benedict
geb. zu Dormagen.....Mai
gest. zu Cleve 4. Mai 1878

****

(H)ier (r)uht
eine bescheidene und würdige Frau
makellos und aufrichtig in ihren Taten
(s)ie (i)st Frau Bila Tochter des (g)eehrten (H)errn Reb Jizchak s. A.
Witwe des geehrten Herrn Reb Samuel Segal s.A.
aus dem Hause Benedict.....
sie ist verschieden am (h)eiligen (Sch)abbath des (N)eumond Ijar
und begraben am zweiten Tag den dritten im Monat 638 LP.K
T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 1. 2. ציון הקבר



פה

טמונה אשה

החשובה

והגונה מרת האל

האלמנה בת החבר

ר' יוסף אליהו

נפטרה ביום י"ג

טבת תפו"ל פה תבוא פדות וגאולה לישראל

קליווא

ת.נ.צ.ב.ה.

****

Hier ist

geborgen eine Frau

die angesehene

und würdige Frau Hal

die Witwe ,Tochter des Thoragelehrten

Rabbi Joseph Elijahu

verschied am zweiten Tag den 13.

Tevet 516 hier [516 = Möge die Erlösung und die Befreiung über Israel kommen = תפו"ל]

[Verschlüsseltes Todesjahr]

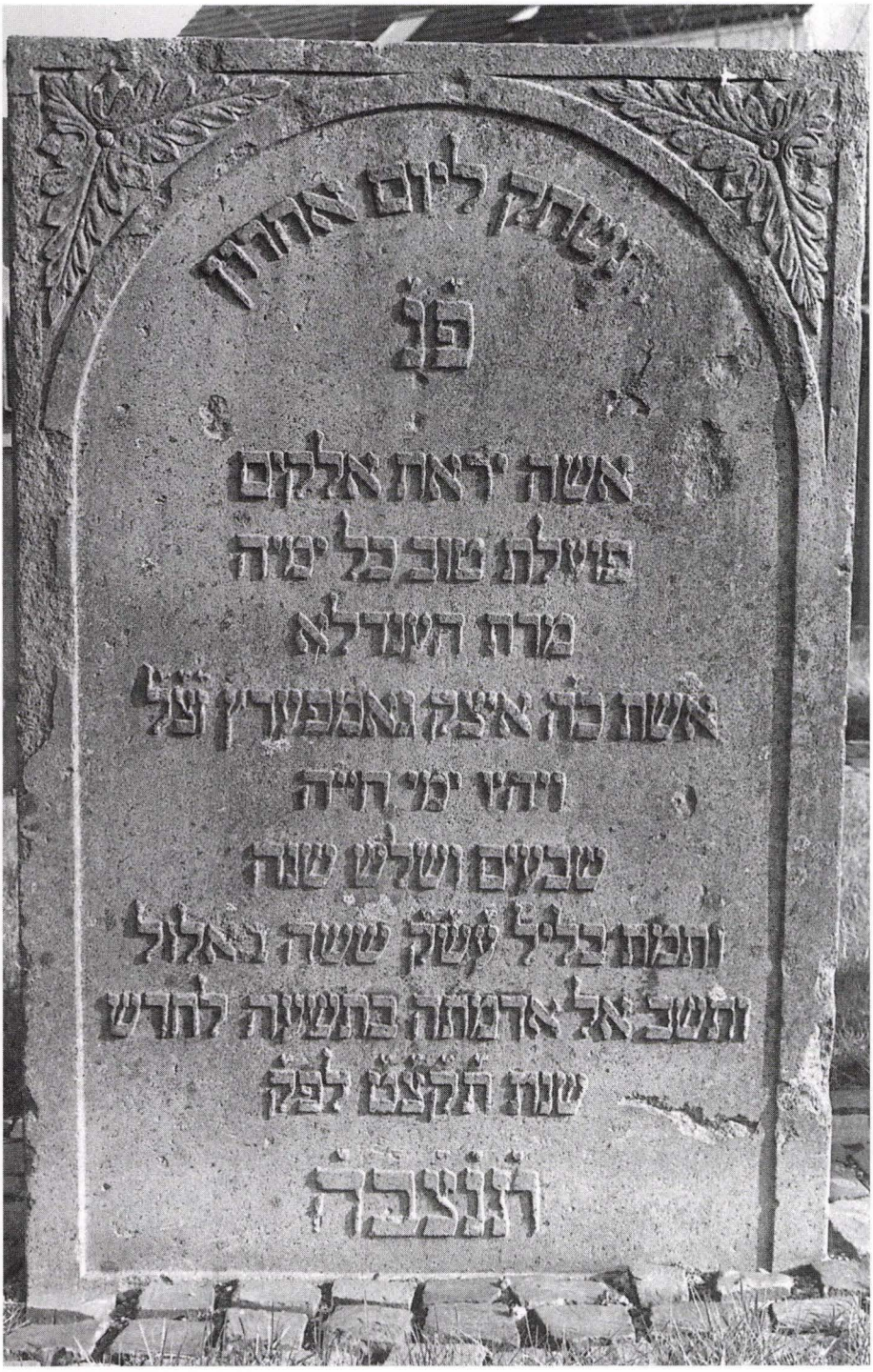
Cleve

(17. Dezember 1755)

T.N.Z.B.H

****

Grabsteinlage: L. 1. 3. ציון הקבר


יצחק לוים אורן
פב
אשה יראת אלקים
תיולת טוב כל ימיה
מרת חערלא
אשתכה אצק נאמפערן צל
ויהי ימי חייה
שבעים ושלש שנה
ותמת ביל יצחק ששה באלול
ותשב אל ארמתה בתשעה לחרש
שנת תקצט לפק
מצבה

„ותשחק ליום אחרון"

פ"נ

(משלי לא; כה)

אשה יראת אלקים

פועלת טוב כל ימיה

מרת הענדלא

אשת כ"ה איצק גאמפערץ זצ"ל

ויהיו ימי חייה

שבעים ושלש שנה

ותמת בליל עש"ק ששה באלול

ותשב אל אדמתה בתשעה לחדש

שנת תקצ"ט לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

****

„und sie lächelte bis zum letzten Tag"

(H)ier (r)uht (Sprüche Salomo 31; 25)

eine g"ttesfürchtige Frau

wohltätig alle ihre Tage

Frau Hendela

Gattin des (g)eehrten (H)errn) Izek Gompertz (ein Frommer s.A.)

und ihre Lebenstage

waren 73 Jahre

und sie verschied am (R)üsttag des (h)eiligen (Sch)abbat den 6. Elul

und kehrte zurück zu ihrer Erde am 9. des Monats

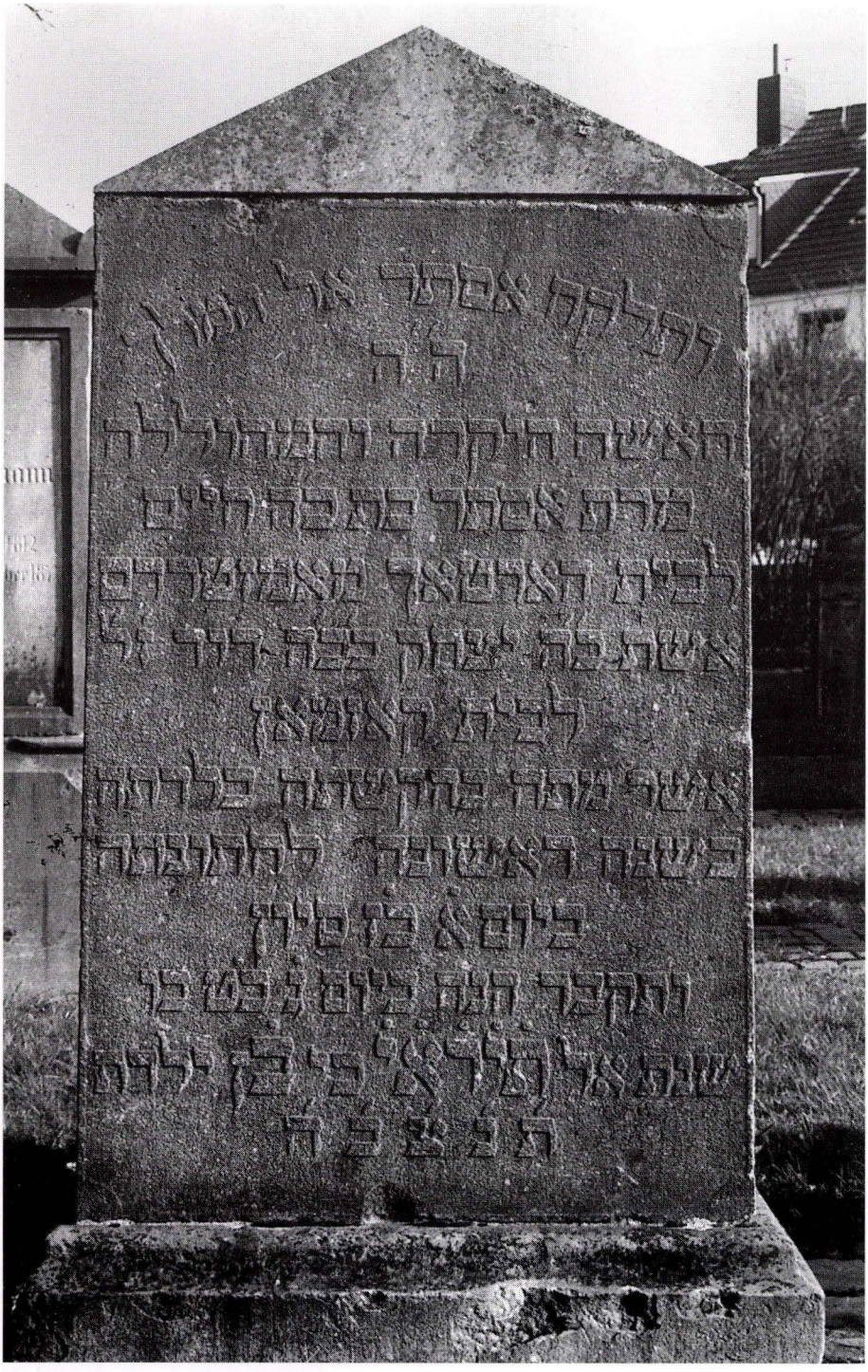
des Jahres 599 LP.K

(16. Agust 1839)

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 1. 4. ציון הקבר



"ותלקח אסתר אל המלך" (מגילת אסתר ב' 8)

ה"ה

האשה היקרה והמהוללה

מרת אסתר בת כ"ה חיים

לבית הארטאך מאמזטרדם

אשת כ"ה יצחק בכ"ה דוד ז"ל

לבית קאזמאן

אשר מתה בהקשתה בלדתה

בשנה ראשונה לחתונתה

ביום א' כ"ז סיון

ותקבר הנה ביום ג' כ"ט בו

שנת אל תִּירָאִי כי בֵן ילדת (623)

ת.נ.צ.ב.ה.

****

"und Esther wurde zum König gebracht" (Buch Esther 2;8)

(s)ie (i)st

die teure und gepriesene Frau

Frau Esther Tochter des (g)eehrten (H)errn Chajim

aus dem Hause Hartogh aus Amsterdam

Gattin des (g)eehrten (H)errn Jizchak Sohn des geehrten Herrn

David s.A.

aus dem Hause Cosman

sie starb durch Erschwerung ihrer Geburt

im ersten Jahr ihrer Ehe

am ersten Tag 27. Sivan (14. Juni 1863)

und wurde hier begraben am dritten Tag den 29. desselben

*im Jahre **"fürchte"** Dich nicht denn Du hast einen "**S**"ohn geboren*

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 1 . 5 . ציון הקבר


פ נ
בתולה בילע בם
מיכאל לבית זפאניעלי
מתה ביום ג שבט שבתק
ונקברה ביום ג שלאחריו
שנת תרעא לפק
תנצבה
Fräulein
Clara Spanjer
geb. 7. April 1844
gest. 11. Februar 1911.

פ"נ
בתולה כיילע בת
מיכאל לבית זפאניער
מתה ביום י"ג שבט שבת ק'
ונקברה ביום ג' שלאחריו
שנת תרע"א לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה.

Fräulein
Clara Spanjer

geb. 7. April 1844
gest. 11. Februar 1911

****

(H)ier liegt (g)eborgen

Fräulein Keile Tochter

von Michael aus dem Hause Spanjer

sie ist verschieden am 13. Schwat am (h)eiligen Schabbat

und begraben am dritten Tag danach

im Jahre 671 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 1 . 6 . ציון הקבר



Vorderseite חזית

פ"נ

איש צדיק וישר

ה"ה כ"ה ברוך בר משה

לבית מיכעלז

מת ביום ד' ראש חדש אב

ונקבר בעש"ק שלאחר

שנת תרנ"א לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Rückseite מאחור

Hier ruht

Bendert Michels

geboren 9. März 1811

gestorben 5. August 1891

****

(H)ier (r)uht

ein frommer und aufrichtiger Mann

(e)r (i)st der (g)eehrte (H)err Baruch bar Mosche

aus dem Hause Michels

gestorben am vierten Tag des Neumond Aw

und begraben am (R)üsttag des (h)eiligen (Sch)abbath danach

des Jahres 651 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 2. 1. ציון הקבר


פ נ
אשה צדיקה ויקרה
יראת אלהים תבונה וישרה
הדר
מרת טובא בת מה"ר ליב
מתה בוקה וישיבה טופה
ביום ו' כ"ד תבוז
ונקברה ביום ה' בו בו
שנת הרמו לפ"ק
ת נ צ ב ה.
Hier rust
Dinje Lion van Praag
Wede Simon Nathan Kuyl
Leeden

פ"נ

אשה צדקת ויקרה

יראת אלהים תמימה וישרה

ה"ה

מרת טיבא בת כ"ה ליב

מתה בזקנה ושיבה טובה

ביום ג' כ"ד תמוז

ונקברה ביום ה' כ"ו בו

שנת תרמ"ו לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier rust

Duifje Lion van Praag

Wede. (Witwe) **Simon Nathan Kuyl**

Leiden

****

(H)ier (r)uht

eine wohltätige und geehrte Frau

g'ttesfürchtig, makellos und aufrichtig

die (g)eehrte (F)rau

Frau Täube Tochter des (g)eehrten (H)errn Löb

gestorben im einem guten Greisenalter

am dritten Tag 24. Tamus (27. Juli 1886)

und begraben am fünften Tag den 26. desselben Monats

des Jahres 646 LP. K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 2. 2 . ציון הקבר


RUHESTÄ
VON
GEB. DEN 17. FEBRUAR 18
GEST. DEN 21. JUNI 187
FRIEDE SEINER ASCHE

RUHESTÄTTE

VON

ABRAHAM ABRAHAMS

GEB. DEN 11. FEBRUAR 1820

GEST. DEN 21. JUNI 1870

FRIEDE SEINER ASCHE

****

Grabsteinlage: L. 2. 4. ציון הקבר


Dorothea Reimann
geb. Tatz
geboren 11. April 1812
gestorben 7. September 187

Hier ruht

Rosalie Reimann

geb. Latz

geboren 11. April 1812

gestorben 5. September 1877

****

Grabsteinlage: L. 2 . 5 . ציון הקבר


Johanna Wolff
geb. Wolff
geb. 24. Okt. 1864
gest. 2. Febr. 1931
Ich schlafe, aber mein Herz wacht
Hohes Lied 5, 2

פ"נ

(hier liegt begraben)

Johanna Wolff

geb. Wolff

geb. 24. Okt. 1864

gest. 2. Febr. 1931

אני ישנה וליבי ער

(שיר השירים ה' 2)

Ich schlafe , aber mein Herz wacht

Hohes Lied 5, 2.

ת.נ.צ.ב.ה.

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: L. 3 . 1 .

Doppelstein, rechte Seite unbeschriftet

אבן כפול; צד ימין ללא כתובת



פה

טמונה אשה

ההגונה מרת טייב...

אשת הר״ר זלמן

ז״ל עמריך פו׳ נפטרה

בליל ש״ע ונקברה בש״ת

ב״ה קליוא בשנת

תפ״ד לפ״ק

****

Hier

ist geborgen eine Frau

die würdige Frau Täube

die Gattin des (M)eister (H)err Salman

s.A Emmerich (V)orsteher und (H)aupt der (G)emeinde,

sie ist gestorben

in der Nacht des (S)chluß (f)estes und begraben am

(T)hora (F)reudenfest

in der (Z)eit(n)ot Cleve im Jahre

(22. Tischri) *484 LP.K.* (21.10.1724)

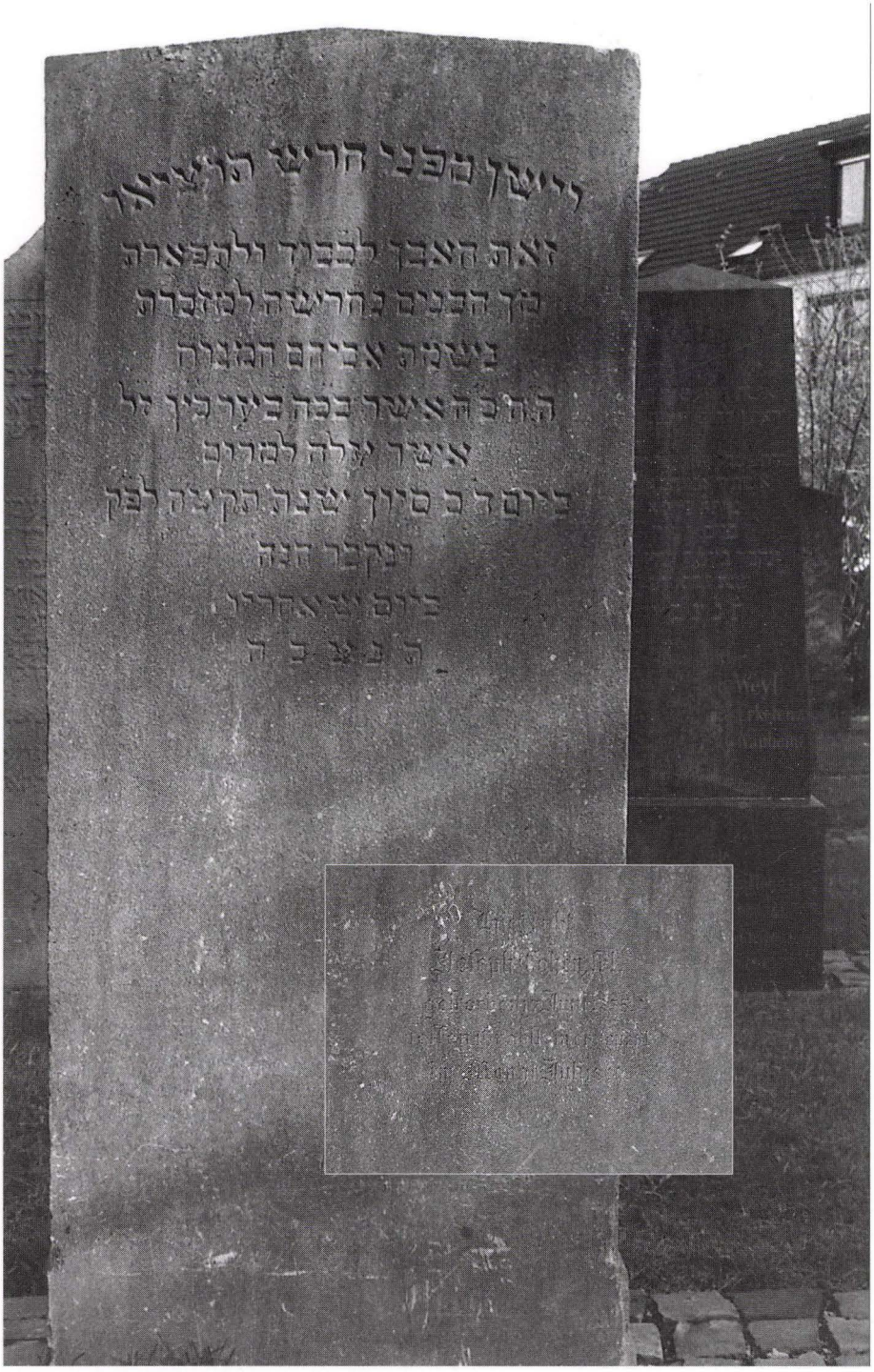
****

Das Begräbnis mußte wegen der Zeitbegrenzung am Thora Freudenfest (Freitag) stattfinden, da der Tod einen Tag vorher am Schlußfest (Donnerstag) eingetreten war und der Tag nach dem Begräbnis ein Sabbath war, an dem keine Begräbnisse stattfinden dürfen. Ein Begräbnis am einem 2. Feiertag ist der Halacha nach erlaubt. Die Abkürzung "BH"(beth he) besagt "Zeitnot" und ist in der Grabsteininschrift vor dem Wort "Cleve" in der vorletzten Reihe eingraviert.

מפני שהאשה נפטרה בשמיני עצרת, התקיימה הקבורה בשמחת־תורה, שבמקרה זה היה יום שישי (יום טוב שני של גלויות) ועל ידי כך לא לעכב את הקבורה עד אחרי השבת. עובדה זו צוינה באותיות "בה" (בשעת הדחק) שהם חרותות בשורה לפני האחרונה.

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: L. 3. 2.



(Vorderseite חזית)

וישן מפני הדש תוציאו

(ויקרא 26;10)
רמז שהאבן הוחלפה

זאת האבן לכבוד ולתפארת
מן הבנים כחדשה למזכרת
נשמת אביהם המנוח
ה"ה כ"ה אשר בכ"ה בער כץ ז"ל
אשר עלה למרום
ביום ד' כ' סיון שנת תקצ"ה לפ"ק
ונקבר הנה
ביום שאחריו
ת.נ.צ.ב.ה.

(Rückseite מאחור)

Hier ruht
Joseph Cohen s.A.
gestorben 17. Juni 1835
dessen Grabstein erneuert wurde
im Monat Juni 1869

****

„und räumet Altes für Neues aus" (Leviticus 26-10)

(Hinweis der Grabsteinerneuerung)

das ist der Stein zur Ehre und zur Pracht
von den Söhnen erneuert zur Erinnerung
an die Seele ihres verstorbenen Vaters
(e)r (i)st der (g)eehrte (H)err Ascher (S)ohn des
(g)eehrten (H)errn Bär Katz s.A.
der aufgestiegen ist in die Höhen
am vierten Tag 20. Sivan 595 LP.K
und wurde hier begraben
am Tag danach
T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 3 . 3 . ציון הקבר


Hier ruht
Flora Wenl
geb. Teffmann
geb. 28. Aug. 1844
gest. 7. Mai 1919.

פ ״ נ

אשת חיל

תפארת בעלה

ותפארת בניה

פרומט ווייל

מתה ביום ח׳ אייר

תרע״ט לפ״ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Flora Weyl

geb. Leffmann

geb. 28. Aug. 1844

gest. 7. Mai 1919

****

(H)ier (r)uht

eine wackere Frau

die Zierde ihres Mannes

und die Zierde ihrer Söhne

Frumet Weyl

sie ist verschieden am 8. Ijar

679 LP.K.

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 3 . 4. ציון הקבר



(Vorderseite חזית)

פ"נ

בתולה .....

מרת שפרינץ בת כ"ה .....

נפטרה ו' שבט

שנת תר"נ לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

(Rückseite מאחור)

Hier ruht

Sophie Cohen

gestorben im 70. Lebensjahr

am 2 7. Januar 1890

****

(H)ier (r)uht

die Jungfrau .....

Fräulein Sprinze Tochter des (g)eehrten (H)errn .....

verschieden am 6. Schevat

des Jahres 650 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 4 . 1 . ציון הקבר



(Vorderseite חזית)

Hier ruht
Isaac Latz
geboren .... April 1820
gestorben .... Oktober 1868

(Rückseite מאחור)

פ"נ

יצחק בכ"ה

אברהם לאטץ

ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

Jizchak Sohn des (g)eehrten (H)errn

Abraham Latz

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 4. 2. :ציון הקבר


פנ
האשה היקרה והצדקת
אשת חילעטרת הבית
יראת אלהים וחוננת דלים
הה
מרת ניטלע בת אשר הלוי זל
אשת ר אברהם אבס
מתה ביום א
ביום כ סיון
ונקבר ביום ר שלאחריו
שנת תרסז לפק
ת נ צ ב ה
Hier ruht
Lina Abt geb. Weyl
geb. d. 24. Juli 1880 zu Erkelenz
gest. d. 2. Juni 1907 zu Nauheim.
Teure Seele!
Betrübt hast Du Gatten
und Verwandte vor einmal!
Als Du sie zu früh
diese Welt verlassest!

פ״נ
האשה היקרה והצדקת
אשת חיל עטרת הבית
יראת אלהים וחוננת דלים
ה״ה
מרת גיטלע בת אשר הלוי ז״ל
אשת ר׳ אברהם אבט
מיתה ביום א׳
ביום כ׳ סיון
ונקברה ביום ד׳ שלאחריו
שנת תרס״ז לפ״ק
ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht
Lina Abt geb. Weyl
geb. d. 24. Juli 1880 zu Erkelenz
gest. d. 2. Juni 1907 zu Nauheim

Teure Seele !
Betrübt hast Du Gatten
und Verwandte nur einmal
Als Du ach zu früh
diese Welt verliessest

****

(H)ier (r)uht
die teure und fromme Frau
ein braves Weib die Krone des Hauses
g"ttesfürchtig und Arme beschenkend
die (g)eehrte (F)rau
Frau Gitele Tochter des Leviten Ascher s.A.
Gattin des Abraham Abt
gestorben am ersten Tag
am 20. Sivan
und begraben am vierten Tag danach
im Jahre 667 LP.K.
T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 4 . 3 . ציון הקבר



כד וקערת מים
(כתובת בחרוזים)



פה גוית איש רודף צדק שוכנת
שב שבע ימים בתפארת היושר
למקום אשר היתה נשמתו מובנת
שם יחידתו צרורה בצרור האושר
בעודנו חיי אל מקור החיים לשמים
אחרי אשר כל ימיו
עשה טוב עם החיים
גם שקל בפלס היושר פעמיו
ואת המוסר לשמור את דרך החיים
הלא צוה את ביתו ואת בניו
ה"ה המנוח הקצין פו"מ כ"ה אהרון סגל
והנה זאת המצבה ועד-הגל
כי הלך בדרך כל הארץ בליל שבת קודש
במרחשון למספר ימים עשרה לחודש
אך ביום הראשון לשבוע
הוא יום שנים עשר לחודש הידוע
למספר חמשת אלפים לברה"ע ועמדתו
עם חמש מאות ששים ושש שב לאדמתו
ת.נ.צ.ב.ה.

****

(Krug und Wasserkanne der Leviten)

Hier ruht der Leib eines Mannes der strebte nach Gerechtigkeit,
reich an Tagen und im Glanz der Aufrichtigkeit,
an dem für seine Seele bestimmten Ort
und sein glückseliges Alleinesein ist gebunden dort.
Noch während er lebte und zur himmlischen Lebensquelle strebte
und nachdem er all' seine Tage
seine Schritte wägte auf der Gerechtigkeitswaage,
nur Gutes getan hat im Leben
um die Moral auf seinem Lebensweg zu heben.
So hat er befohlen seinem Haus und seinem Heim,
denn er ging Schabbathnacht in's Alleinesein.
Der Ruhende, Versorger, Vorsteher und Leiter Ahron Segal
und dies ist sein Grabstein und sein Denkmal.
Im Marcheschvan, den 10. Tag im Monat
jedoch am ersten Wochentag
den 12. im genannten Monat.
566 und 5 Tausend nach Weltschöpfung und ihr Besteh'n
die Rückkehr zur Erde ist gescheh'n.
T.N.Z.B.H.

(2. Nov. 1805)
Übersetzung in Reimen

Grabsteinlage : L. 4 . 4 . ציון הקבר



פ ״ נ

הקצין המרומ׳ ונכבד פו׳

הר״ר אלי ז״ל בן הנגיד הרבני

מוהר״ר ליב קליוו ז״ל נטמן

כ״ו כסליו תקל״ו ל׳ ת.נ.צ.ב.ה.

****

(H)ier (r)uht

der angesehene und geehrte Herr (V)orsteher und (L)eiter

(H)arav (H)arabbi Eli s.A. Sohn des Fürsten der Rabbiner

(u)nseres (L)ehrers des (R)abbiners (R). Löb Cleve s.A. begraben

26. Kislev 536 (L)P.K T.N.Z.B.H (19. Dez. 1775)

****

Grabsteinlage: L. 5. 1. ציון הקבר


פ"נ
אשה חסידה יראת אלהים
הח' מרת נורים בת כה'
מענדל הכהן
נתה בחנה ושיבה טובה
ביום ב' אור ליום ו'
י"ב טבת שנת תרנ"ב לפ"ק
תנצב"ה

פ " נ

אשה חסידה יראת אלהים

ה"ה מרת מרים בת כ"ה

סענדר הכהן

מתה בזקנה ושיבה טובה

ביום ב' אור ליום ג'

י"ב טבת שנת תרנ"ב לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Marianne Spanier geb. Cohen

geb. 8. Mai 1809 gest. 11. Jan. 1892

****

(H)ier (r)uht

eine fromme und g'ttesfürchtige Frau

(s)ie (i)st Frau Mirjam Tochter des (g)eehrten (H)errn

Sender Hacohen

verschieden in einem gesegneten und hohen Greisenalter

am zweiten Tag Vorabend des dritten Tages

12. Tevet des Jahres 652 LP.K.

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 5 . 3 . :ציון הקבר


פ"נ
מרת פלארא בת הה"ח הורה זל
אשת ר' מאיר בר חיים הלוי
לבית יאקאבז
הלכה לעולמה עש"ק
תשרי ונקברה בערב סכות
יד בו שנת תרס לפ"ק.
הה"ח מאיר בר חיים הלוי
לבית יאקאבז
ראש הפרנסים דקהלתנו
והגליל כארבעים שנה
חלך לעולמו ביום ח' סיון
ונקבר כא בו שנת תרסו לפ"ק.
תשכבו ותערב שנתם.
ת נ צ ב ה.
Hier ruhen unsere lieben Eltern
Flora Jacobs geb. Jacobs
geb. zu Cleve, den 25 Febr. 1816,
gest. zu Cleve, den 15 Sept. 1899.
M. H. Jacobs
geb. zu Dinslaken, den 18 Oct. 1818,
gest. zu Cleve, den 11 Juni 1906.

פ״נ

מרת פלארא בת כ״ה יהודה ז״ל

אשת ר׳ מאיר בר חיים הלוי

לבית יאקאבז

הלכה לעולמה עש״ק י״א

תשרי ונקברה בערב סוכות

י״ד בו תר״ס לפ״ק

ה״ה כ״ה מאיר בר חיים הלוי

לבית יאקאבז

ראש הפרנסים דקהילתנו

והגליל בארבעים שנה

הלך לעולמו ביום י״ח סיון

ונקבר כ״א בו שנת תרס״ו לפ״ק

תשכבו ותערב שנתם

ת.נ.צ.ב.ה

Hier ruhen unsere lieben Eltern

Flora Jacobs geb. Jacobs

geb. zu Cleve den 25. Febr. 1816

gest. zu Cleve den 15. Sept. 1899

M. H. Jacobs

geb. zu Dinslaken den 18. Oct. 1818

gest. zu Cleve den 11. Juni 1906


פ"נ
מרת פלארא בת כה"ר יהודה זל
אשת ר' מאיר בר חיים הלוי
לבית יאקאבז
הלכה לעולמה עש"ק
תשרי ונקברה בערב סכות
יד בו שנת תרס לפ"ק.
הה"כ מאיר בר חיים הלוי
לבית יאקאבז
ראש הפרנסים דקהלתנו
והגליל כארבעים שנה
חלך לעולמו ביום ו' סיון
ונקבר בא בו שנת תרסו לפ"ק.
תשכבי ותערב שנתם.
ת נ צ ב ה.
Hier ruhen unsere lieben Eltern
Flora Jacobs geb. Jacobs
geb. zu Cleve, den 25 Febr. 1816,
gest. zu Cleve, den 15 Sept. 1899.
M. H. Jacobs
geb. zu Dinslaken, den 18 Oct. 1818,
gest. zu Cleve, den 11 Juni 1906.

(H)ier (r)uht
Frau Flora Tochter des (g)eehrten (H)errn Jehuda s.A.
Gattin des Reb Meir Bar Chajim Halevi
aus dem Hause Jakobs
sie ist in ihre Ewigkeit gegangen am (R)üsttag des (h)eiligen
(Sch)abath den 11.
Tischri und sie wurde begraben am Rüsttag des
Laubhüttenfestes
am 14. des Jahres 660 (LP.K.)

Der (a)ngesehene (H)err, der (g)eehrte (H)err Meir Bar Chajim
Halevi
aus dem Hause Jakobs
Haupt der Vorsteher unserer Gemeinde
und der Umgebung etwa vierzig Jahre
ging in seine Ewigkeit am 18. Sivan
und wurde begraben am 21. des Jahres 666 LP.K.

Ruht, und möge angenehm sein Euer Schlaf
T.N.Z.B.H.

הנאהבים והנעימים גם במותם לא נפרדו

(שמואל ב' פרק א' 23)

Die Verliebten und die Anmutigen

auch im Tode haben sie sich nicht getrennt

(2 Samuel Kap. 1-23)

Nicht Alle sind tot, wo ein Hügel sich hebt
Wir lieben, und was wir geliebet, das lebt
Das lebt, bis uns selber das Herz zerrinnt
Nicht Alle sind tot, die begraben sind.

Grabsteinlage - L. 5 . 4 . :ציון הקבר


Hier ruht
Lina Goldschmidt
geb. 6. August 1913.
gest. 21. April 1914.

קבורת ילדה רכה ונעימה
שמה
קרינלא בת נפתלי הלוי
מתה תוך שנתה
ביום ג׳ כ״ה ניסן
שנת תרע״ד לפ״ק
ת. נ. צ. ב. ה.

Hier ruht
Lina Goldschmidt
geb. 6. August 1913
gest. 21. April 1914

****

Grabstätte eines zarten und lieblichen Kindes

ihr Name

Karinela Tochter des Naphtali Halevi

sie ist in ihrem Schlaf gestorben

am dritten Tag 25. Nissan

im Jahre 674 LP.K

T.N.Z.B.H.

****

ציון הקבר: L. 6 . 1 . Grabsteinlage:



Hier ruht

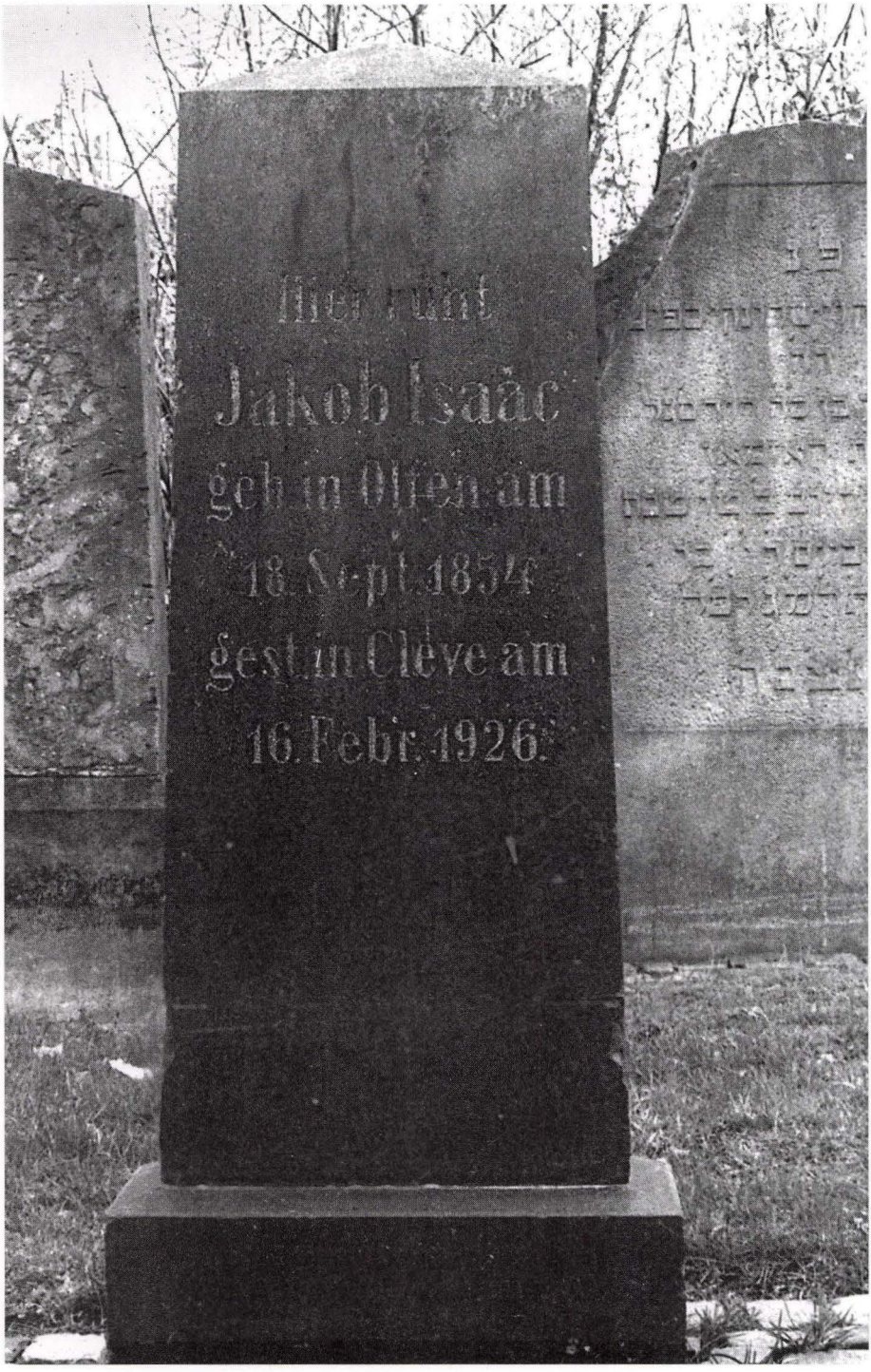
Zacharias Latz

geb. 15. November 1813

gest. 2. October 1873

****

Grabsteinlage: L. 6 . 2 . ציון הקבר


Jakob Isaac
geb. in Olfen am
18. Sept. 1854
gest. in Cleve am
16. Febr. 1926.

Hier ruht

Jacob Isaac

geb. in Olfen

18. Sept. 1854

gest. in Cleve am

19. Febr. 1926

****

Grabsteinlage: L. 6 . 3 . ציון הקבר


Hier ruht
Frau Bertha Goldschmidt
geb. Heymann

חלק עליון ללא כתובת

Oberteil ohne Inschrift

Hier ruht

Frau Bertha Goldschmidt

geb. Heymann

geb. 2. April 1824

gest. 22. Juni 1892

****

Grabsteinlage: L. 6. 5. ציון הקבר


Hier ruht
Frau
Rosine Sternefeld
geb. Jacobsohn
gest. 26. Septbr 188[illegible]
im Alter von 57
Jahren

פ"נ

אשה יראת אלהים

מ' ריינכה בת ר' חיים

אשת עזריאל בר יוסף

מתה ביום ד' כ"ו אלול

תרמ"ג לפ"ק

ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruht

Frau

Rosine Sternefeld

geb. Jacobsohn

gest. 26. Septbr. 1883

im Alter von 57

Jahren

****

(H)ier (r)uht

eine g'ttesfürchtige Frau

(F)rau Reinche Tochter des Reb Chajim

Gattin des Asriel Bar Joseph

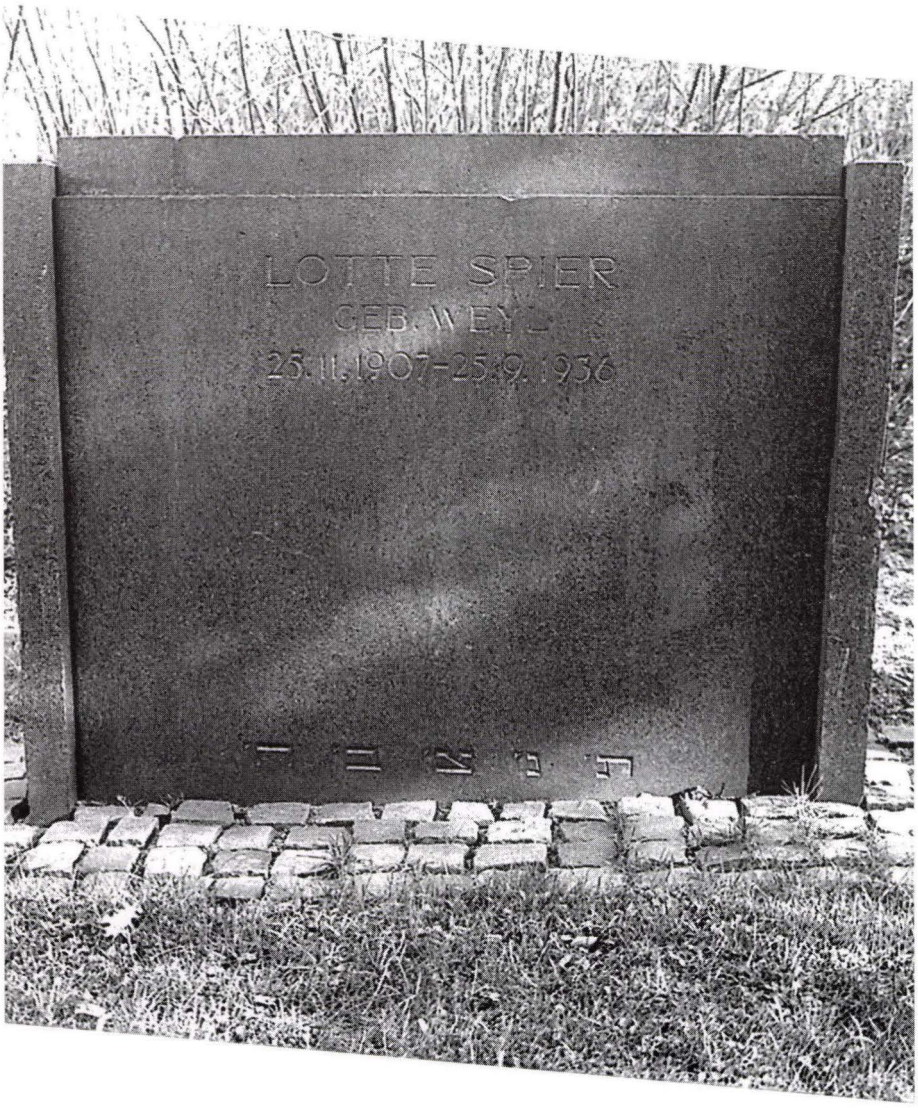
sie ist gestorben am vierten Tag 26. Elul

643 LP.K.

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 7. 1. ציון הקבר:


LOTTE SPIER
GEB. WEYL
25.11.1907–25.9.1936

LOTTE SPIER

GEB. WEYL

25.11.1907 - 25. 9.1936

ת. נ. צ. ב. ה.

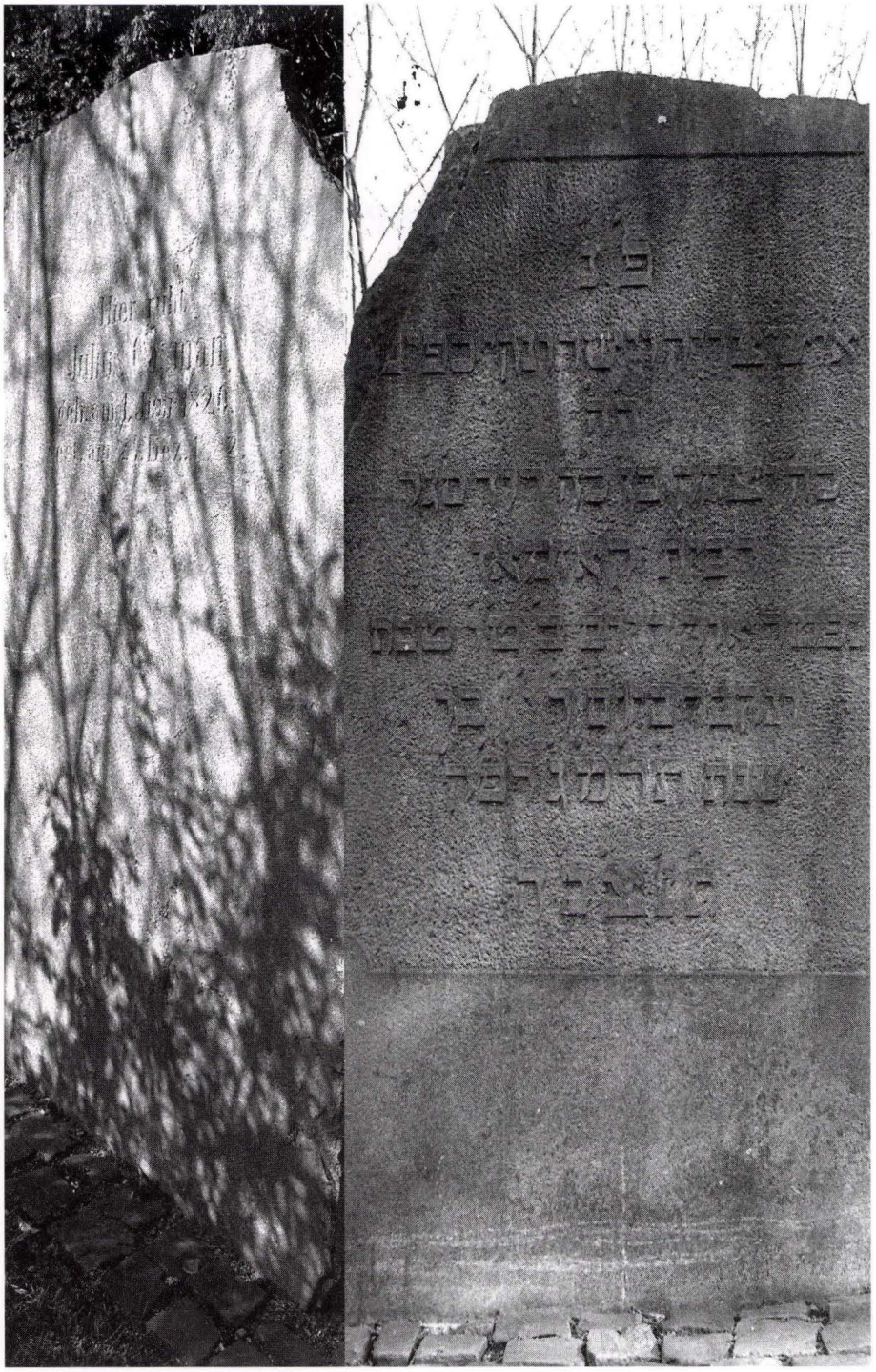
****

(M)öge ihre (S)eele (e)ingebündelt sein

im (B)unde des (L)ebens

****

Grabsteinlage: L. 7. 2. :ציון הקבר



(Vorderseite חזית)

פ״נ

איש צדיק וישר ונקי כפים

ה״ה

כ״ה יצחק בן כ״ה דוד סג״ל

לבית קאזמאן

נפטר אור־יום ב׳ ט״ו טבת

ונקבר ביום ד׳ י״ז בו

שנת תרמ״ג לפ״ק

ת.נ.צ.ב.ה.

(Rückseite מאחור)

Hier ruht

Julius Cosman

geb. am 1. Jan. 1820

gest. am 25. Dez. 1882

****

(H)ier (r)uht

ein wohltätiger und aufrichtiger und ehrlicher Mann

(e)r (i)st

der (g)ehrter (H)err Jizchak Sohn des (g)ehrten (H)errn David Segal

aus dem Hause Cosman

verschieden am Vorabend des zweiten Tages 15. Tewet

und begraben am vierten Tag den 17. desselben

des Jahres 643 LP.K.

T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 7 . 3 . ציון הקבר



פ"נ

............כ"ה יצחק בכ"ה

....................לבית קאזמאן

....

...............................לפ"ק

****

(H)ier (r)uht

........*der (g)eehrte (H)err Jizchak (S)ohn des (g)eehrten (H)errn)*

........................*aus dem Hause Cosman*

....

.... *LP.K*

****

Grabsteinlage: L. 7 . 4. :ציון הקבר


Sie ruhen in Frieden

פ"נ
מרת חנא בת יקותיאל
שנפטרה אור ליום כ"א שבט
שנת תרס"ב לפ"ק
ובעלה
כ"ה אשר בר משה
לבית בענעדיקס
שהלך לעולמו אור ליום ש"ק
ז' אדר ראשון
שנת תרס"ב לפ"ק
ת.נ.צ.ב.ה.

Hier ruhen
Frau Johanna Benedix
geb. Herzberger
geb. 21. Jan. 1820, gest. 28. Jan. 1902
und ihr Gatte
Herr Andreas Benedix
geb. 11. Aug. 1812, gest. 14. Febr. 1902
Sie ruhen in Frieden.

****

(H)ier (r)uhen
Frau Chana Tochter des Jekutiel
verschieden am Vorabend des 21. Schevat
des Jahres 662 LP.K
und ihr Gatte
der (g)eehrte (H)err Ascher Bar Mosche
aus dem Hause Benedix
verschieden am Rüsttag des (h)eiligen (S)abbath
den 7. im ersten Adar
des Jahres 662 LPK.
T.N.Z.B.H.

****

Grabsteinlage: L. 7 . 5 . ציון הקבר:


1932 : c. 200
1945 KEINE
JUDEN IN KLEVE

(H)ier (r)uht
eine wohltätige Frau
tugendhaft und würdig
(s)ie (i)st
Frau Gitele (Jitele) Tochter von Meir
Witwe von Reb Abraham
Gonsenheimer s.A.
sie ist verschieden in der Nacht des (h)eiligen (S)abbat
27. Menachem Av
des Jahres 662 LP.K (30. August 1902)
T.N.Z.B.H.

פ"נ
אשה חסידה
צנועה והגונה
ה"ה
מרת ייטלא בת מאיר
אלמנת ר' אברהם
גאנזענהיימער ז"ל
מתה בליל ש"ק
כ"ז מנחם אב
שנת תרס"ב לפ"ק
ת. נ. צ. ב. ה.

1932 c. 200
1945 KEINE
JUDEN IN KLEVE

****

Dieser stark beschädigte Grabstein wurde auf Initiative einiger Klever Bürger, denen das Andenken an umgekommene Klever Juden und Märtyrern stark am Herzen lag, an einer Gedenkwand in der katholischen Stiftskirche eingemauert. In einer kleinen zusätzlichen Tafel wurde vermerkt:

1932 c. 200

1945 KEINE

JUDEN IN KLEVE

המצבה שניזוקה קשה נבנתה בתוך קיר בכנסיה ביוזמתה של אזרחי קליווה שהזכרון ליהודים שנספו בשואה וקדושי מעונה היה חשוב להם. הוסף עוד לוח קטן עם ההערה:

1932 c. 200

1945 KEINE

JUDEN IN KLEVE



מצבה בלי שם

Namenloser Grabstein

****

ציון הקבר: R. 7 . 4 . :Grabsteinlage



מצבה בלי שם

Namenloser Grabstein

****

ציון הקבר: Grabsteinlage: L. 2 . 3 .



מצבה בלי שם

Namenloser Grabstein

****

ציון הקבר: L. 5 . 2 . :Grabsteinlage


uhen in Frieden

מצבה בלי שם

Namenloser Grabstein

****

ציון הקבר: . 4 . 6 .L :Grabsteinlage


Herren
Garderobe
nach Mass
Gerhard
Hamburger Engros-Lager, Siegfried Cosman.

רשימת המצבות
תמונות ומודעות

Verzeichnis der Grabsteinlagen
Bilder und Geschäftsanzeigen

"Möge ihr Andenken gesegnet sein"

Grab.lage			Seite
L.2.4.	*Abrahams*	*Abraham*	138
R.1.4.	*Abrahams*	*Jechiel*	70
L.4.3.	*Abt-Weyl*	*Lina*	154
LS.	*Baum-Wolff*	*Regina*	54
L.1.2.	*Benedict-Willner*	*Julie*	124
L.7.5.	*Benedix*	*Andreas*	182
R.5.2.	*Benedix*	*Baruch*	96
L.7.5.	*Benedix-Herzberger*	*Johanna*	182
L.5.1.	*Cleve*	*Eli*	158
R.1.2.	*Cleve-Zunz*	*Rös'chen*	66
R.5.1.	*Cohen-Frank*	*Bernhardine*	94
L.3.3.	*Cohen*	*Joseph*	146
R.4.2.	*Cohen*	*Salomon-Markus*	90
L.4.1.	*Cohen*	*Sophie*	150
R.6.4.	*Cosman*	*Ahron*	108
L.1.5.	*Cosman-Hartogh*	*Esther*	130
L.7.4.	*Cosman*	*Jizchak*	180
L.7.3.	*Cosman*	*Julius*	178
R.4.3.	*Cosman*	*Joseph*	92
R.2.3.	*Cosman*	*Mosche*	78

L.S.	*Cosman*	*Siegfried*	52
L.3.2.	*Emmerich*	*Täube*	144
L.6.5.	*Goldschmidt-Heymann*	*Bertha*	172
L.6.1.	*Goldschmidt*	*Lina*	166
R.7.1.	*Goldschmidt*	*Wolf*	112
R.6.5.	*Goldschmidt*	*Wolfgang*	110
L.1.4.	*Gompertz*	*Hendele*	128
R.5.4.	*Gonsenheimer*	*Betty*	100
Stiftkirche	*Gonsenheimer*	*Gitele*	184
L.S.	*Gonsenheimer*	*Hermann*	50
R.7.2.	*Gonsenheimer*	*Isaac*	114
R.7.2.	*Gonsenheimer-Hacohen*	*Rosette*	114
L.S.	*Gonsenheimer*	*Paul*	48
R.1.3.	*Günther-Hohenstein*	*Henriette*	68
unter der	*Haas-Mendel*	*Sophie*	38
großen Eibe	*Haas*	*Abraham*	38
L.1.3.	*Hal (Tochter v. Rabbi Joseph Elijahu)*		126
L.S.3.	*Heymann*	*Albrecht*	46
L.S.3.	*Heymann-Stein*	*Emma*	46
R.1.1.	*Heymans*	*Naphtali-Hirz*	64
R.6.2.	*Herzberger*	*Bertha*	104

R.7.5.	*Herzberger*	*Joseph*	118
R.6.3.	*Herzberger*	*Schlomo*	106
L.6.3.	*Isaac*	*Jacob*	170
R.5.3.	*Jakob*	*(Sohn d.Jizchak)*	98
L.5.4.	*Jacobs-Jacobs*	*Flora*	162
L.5.4.	*Jacobs*	*Meir*	164
R.3.2.	*Jacobs-Isaac*	*Rica*	84
R.7.3.	*Jakobs*	*David*	116
R.1.5.	*Katz*	*Ahron*	72
L.S.	*Kaufmann-Jacob*	*Josefine*	60
L.2.2.	*Kuyl-van Praag*	*Duifje-Lion*	136
L.4.2.	*Latz*	*Isaac*	152
R.3.3.	*Latz*	*Moritz*	86
L.6.2.	*Latz*	*Zacharias*	168
L.S.	*Leffmann-Cohen*	*Caroline*	58
R.2.2.	*Leffmann*	*Moritz*	76
R.7.6.	*Mathias-Gernsheim*	*Rosine*	120
R.4.1.	*Meyer*	*Rösele*	88
L.S.2	*Meyer-Benedikt*	*Adelheid*	44
L.S.2.	*Meyer*	*Joseph*	42
L.2.1.	*Michels*	*Bendert*	134

R.6.1.	*Michels*	*Chava*	102
L.S.	*Mildenberg*	*Sally*	56
L.S.	*Pollak-Gompertz*	*Billy*	62
L.2.5.	*Reimann-Latz*	*Rosalie*	140
L.S.1.	*Rose-Salberg*	*Paula*	40
R.2.1.	*Rosenheim*	*Augusta*	74
L.4.4.	*Segal*	*Ahron*	156
L.1.1.	*Sommer-Leffmann*	*Cäcilie*	122
L.5.3.	*Spanier-Cohen*	*Marianne*	160
L.1.6.	*Spanjer*	*Clara*	132
L.7.2.	*Spier-Weyl*	*Lotte*	176
L.7.1.	*Sternefeld-Jacobsohn*	*Rosine*	174
R.3.1.	*Weyl*	*David*	82
L.3.4.	*Weyl-Leffmann*	*Flora*	148
R.3.1.	*Weyl-Jonas*	*Sophie*	82
L.3.1.	*Wolff-Wolff*	*Johanna*	142
R.2.4.	*Zipora*	*(Tochter d. Gerschon)*	80
L.2.3.	*Namensloser*	*Grabstein*	188
L.5.2.	"	"	190
L.6.4.	"	"	192
R.7.4.	"	"	186

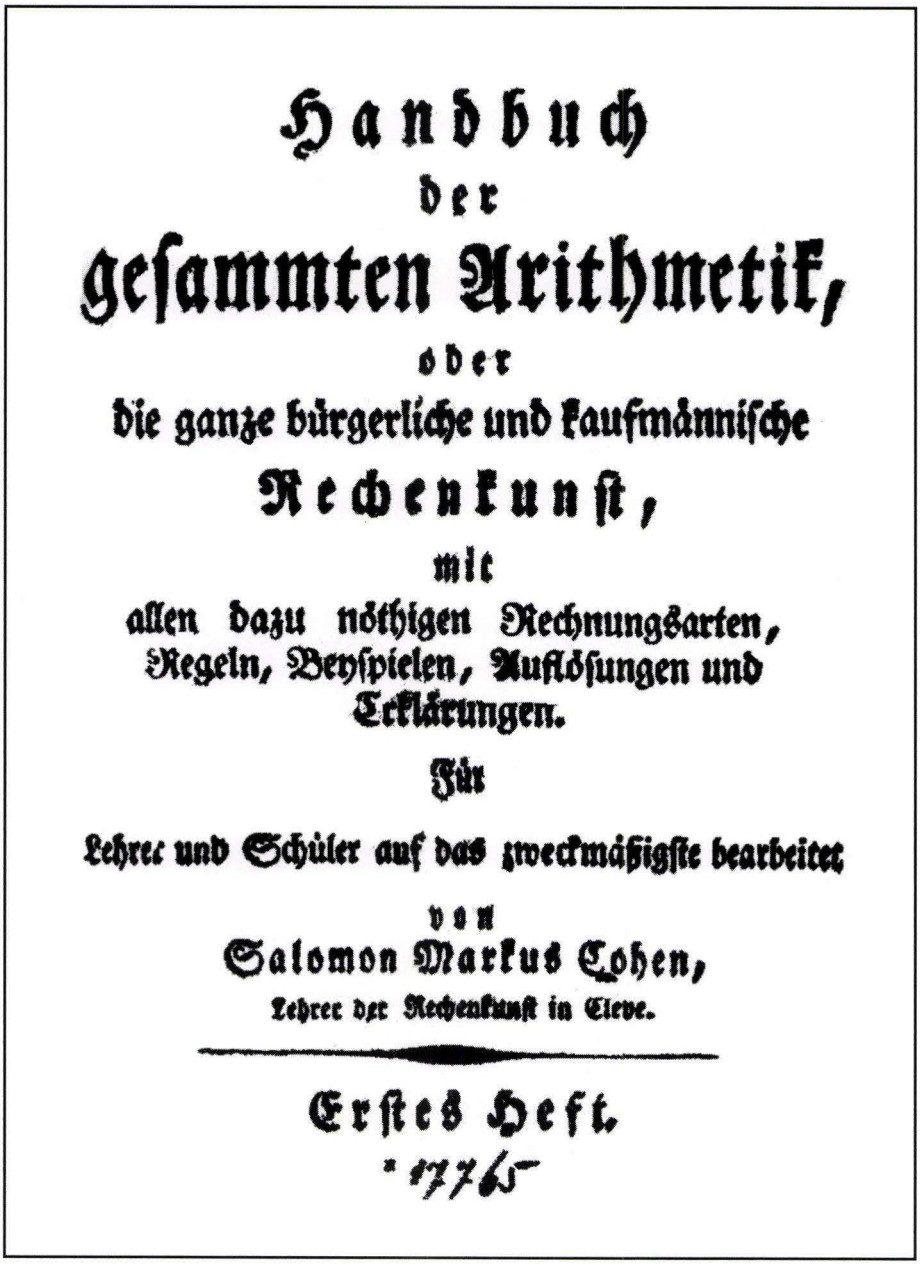
" זברונם לברכה "

מיקום			בעמוד
L.2.4.	אברהמס	אברהם	138
R.1.4.	אברהמס	יחיאל	70
L.4.3.	אבט-וייל	לינה	154
L.6.3.	איזק	יעקב	170
L.3.2.	אמריך	טייבה	144
.S.L	באום-וולף	רגינה	54
L.1.2.	בנדיקט-וילנר	יוליה	124
L.7.5.	בנדיקס	אנדראס	182
R.5.2.	בנדיקס	ברוך	96
L.7.5.	בנדיקס-הרצברגר	יוהנה	182
L.6.5.	גולדשמידט-היימן	ברטה	172
R.7.1.	גולדשמידט	וולף	112
R.6.5.	גולדשמידט	וולפגנג	110
L.6.1.	גולדשמידט	לינה	166
L.1.4.	גומפרץ	הנרלה	128
R.5.4.	גונזנהיימר	בטי-פעס	100
כנסיה	גונזנהיימר	גיטלה	184
L.S.	גונזנהיימר	הרמן	50
R.7.2.	גונזנהיימר	יצחק	114
R.7.2.	גונזנהיימר-הבהן	רוזטה	114

L.S.	גונזנהיימר	פאול	48
R.1.3.	גינטר-הוהנשטיין	הנריאטה	68
L.1.3.	האל	בת של יוסף אליהו	126
תחת עץ	האס	אברהם	38
הגדול	האס-מנדל	סופי	38
L.S.3.	היימן	אלברכט	46
L.S.3.	היימן-שטיין	אֶמה	46
R.1.1.	היימנס	נפתלי-הירץ	64
R.6.2.	הרצברגר	ברטה	104
R.7.5.	הרצברגר	יוסף	118
R.6.3.	הרצברגר	סלומון	106
L.3.1.	וולף-וולף	יוהנה	142
R.3.1.	וייל	דוד	82
R.3.1.	וייל-יונס	סופי	82
L.3.4.	וייל-לפמן	פלורה	148
L.1.1.	זומר-לפמן	סֶסיליה	122
R.5.3.	יעקב	בן יצחק	98
R.7.3.	יעקבס	דוד	116
L.5.4.	יעקבס	מאיר	164
L.5.4.	יעקבס-יעקבס	פלורה	162
R.3.2.	יעקבס-איזק	ריקה	84

R.5.1.	בהן-פרנק	ברנהרדינה	94
L.3.3.	בהן	יוסף	146
L.4.1.	בהן	סופי	150
R.4.2.	בהן	שלמה	90
R.1.5.	בץ	אהרון	72
L.6.2.	לאטץ	זבריה	168
L.4.2.	לאטץ	יצחק	152
R.3.3.	לאטץ	מוריץ	86
R.2.2.	לפמץ	מוריץ	76
.S.L	לפמץ-בהן	קרולינה	58
R.7.6.	מאטהיאז-גרנסהיים	רוזינה	120
S.2..L	מייאר-בנדיקט	אדלהייד	44
S.2..L	מייאר	יוסף	42
R.4.1.	מייאר	רייזלה	88
L.2.1.	מיבלס	בנדרט	134
R.6.1.	מיבלס	חוה	102
.S.L	מילדנברג	סלי	56
L.4.4.	סגל	אהרון	156
.S.L	פולק-גומפרץ	בילי	62
R.2.4.	צפורה	בת גרשון	80
.S.L	קאופמן-יעקוב	יוזפינה	60

R.6.4.	קוזמן	אהרון	108
L.1.5.	קוזמן-הרטוך	אסתר	130
.S.L	קוזמן	זיגפריד	52
L.7.3.	קוזמן	יוליוס	178
R.4.3.	קוזמן	יוסף	92
L.7.4.	קוזמן	יצחק	180
R.2.3.	קוזמן	משה	78
L.2.2.	קויל-וז פראג	דויפיה-ליאוז	136
L.5.1.	קלווה	אלי	158
R.1.2.	קלווה-צונץ	רייזבן	66
L.S.1.	רוזה-זלברג	פאולה	40
R.2.1.	רוזנהיים	אוגוסטה	74
L.2.5.	ריימן-לאטץ	רוזליה	140
L.7.1.	שטרנפלד-יקבסוז	רוזינה	174
L.7.2.	שפיר-וייל	לוטֶה	176
L.5.3.	שפניאר-בהז	מריאנה	160
L.1.6.	שפַּנִיר	קלרה	132
L.2.3.	מצבה ללא בתובת		188
L.5.2	מצבה ללא בתובת		190
L.6.4	מצבה ללא בתובת		192
R.7.4.	מצבה ללא בתובת		186



Handbuch
der
gesammten Arithmetik,
oder
die ganze bürgerliche und kaufmänniſche
Rechenkunſt,
mit
allen dazu nöthigen Rechnungsarten,
Regeln, Beyſpielen, Auflöſungen und
Erklärungen.

Für

Lehrer und Schüler auf das zweckmäßigſte bearbeitet

von

Salomon Markus Cohen,

Lehrer der Rechenkunſt in Cleve.

Erſtes Heft.

*1776

דף כותרת של ספר לחשבון. הודפס בקלווה 1805

Titelblatt des Rechenbuches. Gedruckt in Cleve 1805

ציון הקבר: S. 91. Grabsteinlage : R. 4. 2.





Bertha Goldschmidt

S. 173. Grabsteinlage: L. 6. 5. ציון הקבר



Wolf Goldschmidt

S. 113. Grabsteinlage: R. 7. 1. :ציון הקבר



Josef und Adelheid Meyer

Hôtel Benedict, Cleve

Jos. Meyer.

Speise-Karte.

Königinnenpastete
Klare Kraftsuppe m. Einlage
Ochsenfleisch m. div. Beilagen
Stangenspargel, Sauce hollandaise, Zunge
Erbsen & Möhrchen, Rostkartoffeln, Pökelfleisch, Kochfleisch
Rheinsalm m. Mayonaise, Salat
Kapaunen m. diversen Compot's
Citronenpudding & Bis
Auflauf & Kasse & Mirabelle
Compots & Dessert

כשר **Hôtel Benedict**

Inhaber: Jos. Meyer, Bad Cleve, Grosse Strasse 14/16
Telefon Nr. 271 Elektr. Licht!

hält sich dem reisenden Publikum bestens empfohlen

Neuerbautes Hôtel
Altrenomierte Restauration
Streng koschere Küche

Speisen und Getränke zu jeder Tageszeit.
Gute Bedienung Billige Preise



Hotel Benedict — Bad Cleve

S. 42-44. Grabsteinlage: L.S.2. ציון הקבר

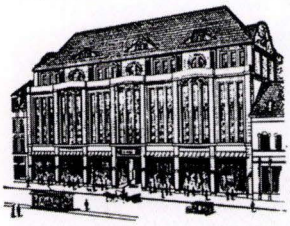
Fa. Siegfried Cosman
Inh.: Kurt Neugeboren
Große Straße 90. Telefon 188
Modewarenhaus für sämtl. Bedarfsartikel.
Confection. Handarbeiten. Gardinen.



SIEGFRIED COSMAN



S. 53. Grabsteinlage: L.S. :ציון הקבר



Grösstes modernes Kaufhaus

A. Weyl

CLEVE

Grosse Strasse 48/50

Manufaktur- und Modewaren
Herren- und Damen-Konfektion
Gardinen und Teppiche

3 Verkaufs-Etagen
32 Spezial-Abteilungen
2 Personen-Fahrstühle



David Weyl דוד וויל ז"ל

A. Weyl

Cleve, Grosse Str. 10-12.

Kaufhaus allerersten Ranges für

Manufaktur- und Modewaren,

Kleiderstoffe, Seidenstoffe,
Weisswaren und Wäsche.

Teppiche und Gardinen,

Rouleaux, Tischdecken,
Bettwaren und Bettstellen.

Damen- und Mädchen-Konfektion

Jackets, Paletots, Mäntel,
Blusen und Kostümröcke.

Herren- und Knaben-Garderoben

Anzüge, Joppen, Hosen,
Paletots und Gummimäntel.

Elegante Anfertigung nach Mass

in eigener Werkstätte
unter Garantie für guten Sitz.

Streng feste Preise. Reelle Bedienung.

Solideste Qualitäten.



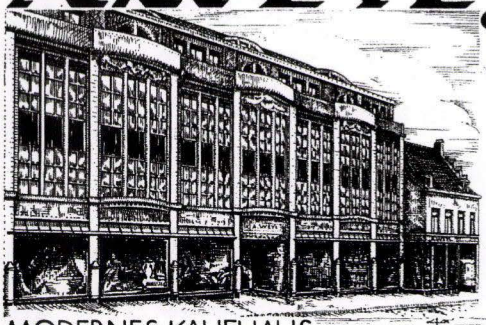
Einst

Die Entwicklung der Firma

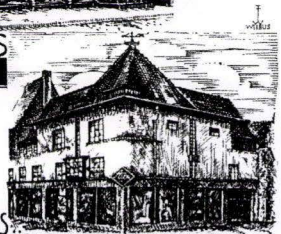
A. WEYL

CLEVE

Aue



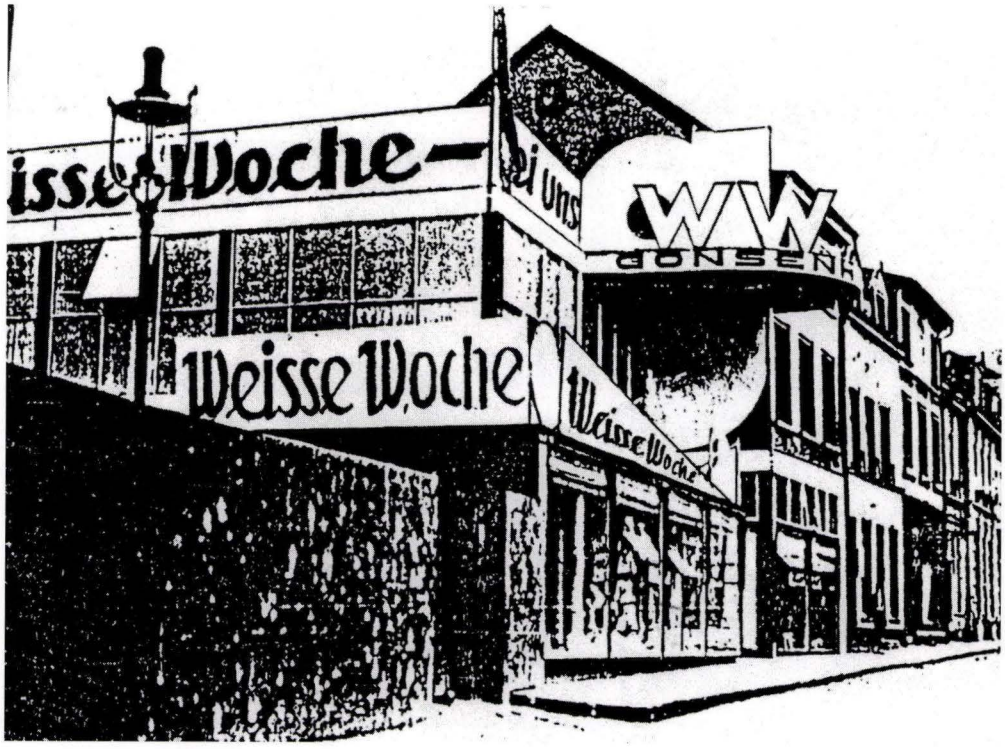
MODERNES KAUFHAUS



Jetzt

DAS NEUE 1928 SPEZIALHAUS FÜR HERRENBEKLEIDUNG

S. 83. Grabsteinlage: R. 3. 1. :ציון הקבר



H. Gonsenheimer - Cleve

Cavarinerstraße 3 und 6 — Telefon 303

Manufakturwaren

Herren- und Damen-Confection

Großes Lager in Herrenstoffen

Lieferung vollständiger Brautausstattungen

S. 51. Grabsteinlage: L.S. ציון הקבר



Kaufhaus
Moritz Leffmann
Erstes Haus für Damen- Herren- und Kinder-moden, Bettwaren Aussteuerartikel Gardinen und Handarbeiten

S. 77. Grabsteinlage: R. 2 . 2 . :ציון הקבר



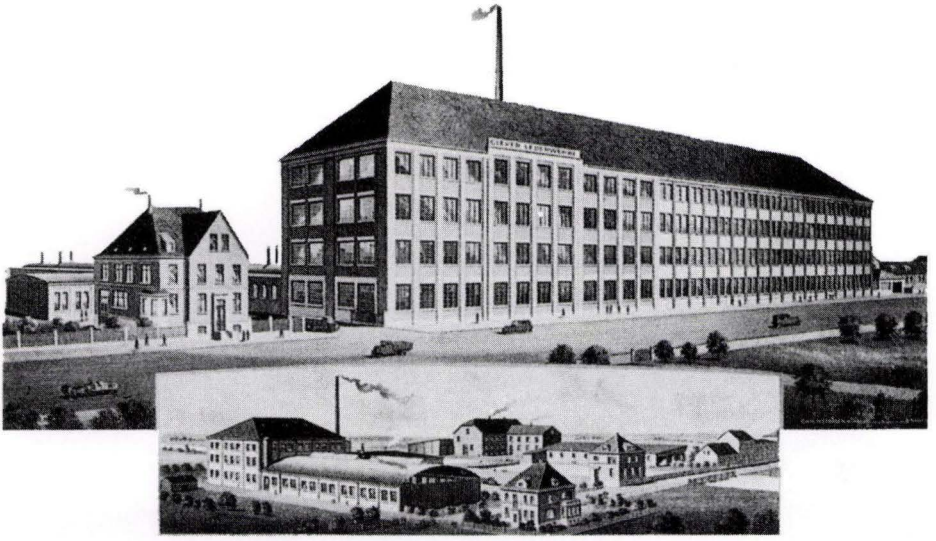
S. Mildenberg

Inh. Friedrich Nathan

Großestr. 47 CLEVE Großestr. 47

Haushalt-, Luxus-, Galanterie- und Spielwaren

S. 57. Liegender Stein אבן בשכיבה :ציון הקבר



CLEVER LEDERWERKE M.B.H. CLEVE

VORMALS A. HAAS



S. 39. Grabsteinlage: Mitte des Friedhofes unter der großen Eibe

ציון הקבר: באמצע של בית הקברות מתחת העץ: "האייבה הגדולה"



Am 3. März 1927 verschied plötzlich unser treuer Mitarbeiter

Herr

Kurt Goldschmidt

im jugendlichen Alter von 21 Jahren.

Durch sein freundliches, liebes und stets hilfsbereites Wesen hatte er unser aller Zuneigung erworben und mit rastlosem Eifer und pflichtgetreuer Hingebung für die Interessen unserer Firma alle ihm übertragenen Obliegenheiten erledigt.

Wir werden seiner stets weiter in Liebe gedenken.

Frankfurt a. M., den 3. März 1927.

Die Inhaber, Prokuristen
u. Angestellten der Firma
J. A. Schwarzschild Söhne.

Tiefgebeugt teilen wir allen, die ihm nahegestanden, mit, daß

Kurt Goldschmidt

unser inniggeliebter Sohn, Bruder, Neffe und Vetter nach kurzer schwerer Krankheit in der Nacht vor Mittwoch auf Donnerstag in die Ewigkeit abberufen wurde.

Heinrich u. Luci Goldschmidt
Ernst, Hans u. Bertha Goldschmidt
Joseph u. Lenna Offenbacher
und Kinder.

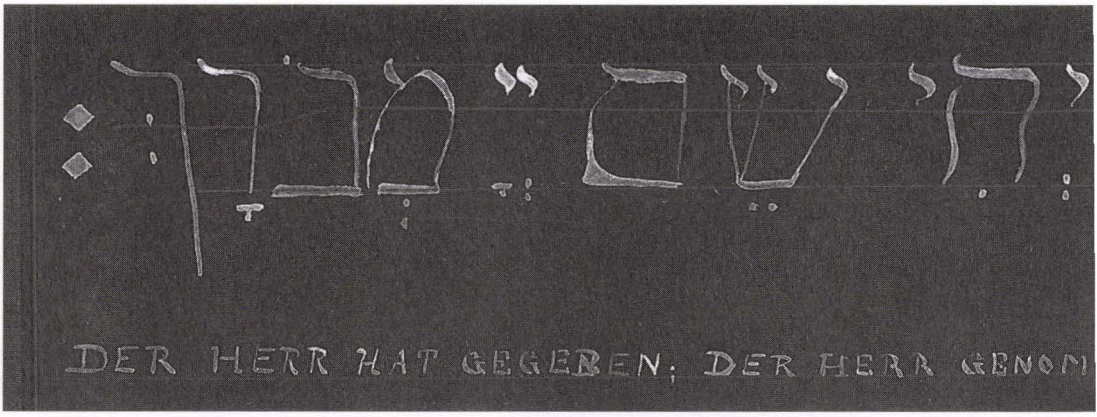
Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. März in Cleve, die Ueberführung zum Bahnhof — von der Leichenhalle des Friedhofs der Israelitischen Religions-Gesellschaft, — Samstag abend 7¾ Uhr statt.

המצבה כבר לא קיימת

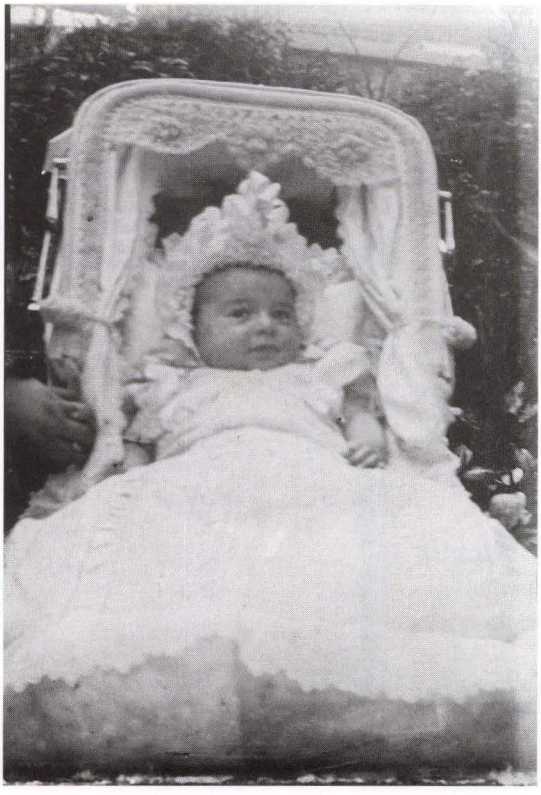
Sein Grabstein ist nicht mehr vorhanden

מתוך אלבום תמונות משפחתי

Aus dem Familienalbum

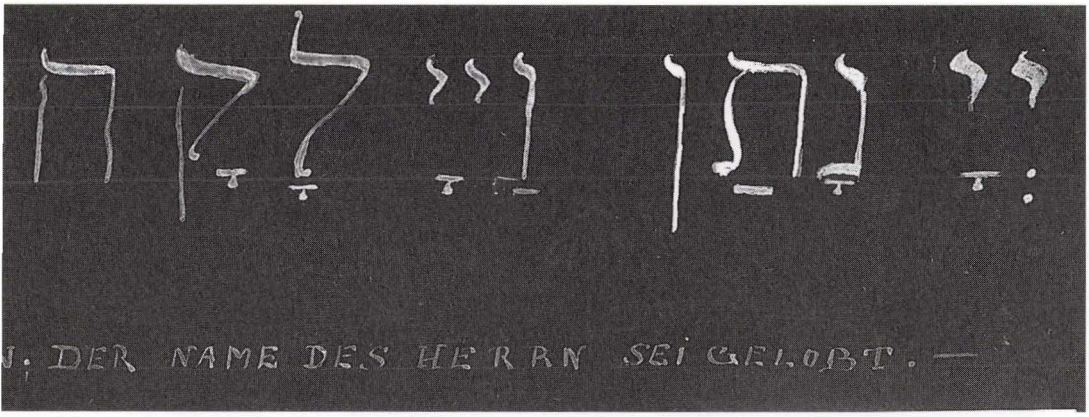


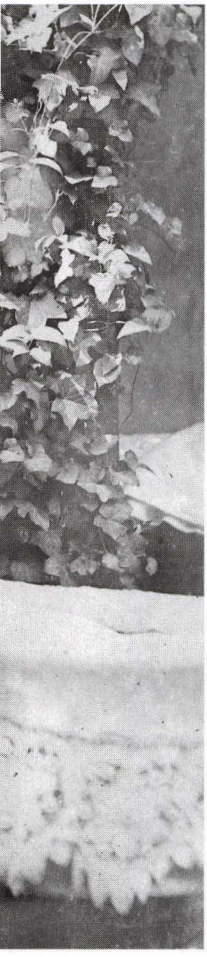
Lina Goldschmidt





מתוך אלבום תמונות משפחתי
Aus dem Familienalbum







S. 167. Grabsteinlage: L. 6. 1. :ציון הקבר



בקור של אורחים מקלווה ב"בקעת הקהילות" ביד ושם

Gäste aus Kleve im "Tal der zerstörten Gemeinden", "Jad Vaschem", Jerusalem

Die Opfer der Klever Juden in der " Schoah "





" Schaue vom Himmel und sehe,
wir waren Hohn und Spott unter den Völkern,
wir wurden behandelt wie das Vieh,
daß zur Schlachtung geführt wurde,
bestimmt zur Ermordung und Vernichtung,
Mißhandlung und Schande."

(Flehgebet aus der Zeit der Kreuzzüge 1096)

" Darüber muß ich weinen,

von Tränen fließt mein Auge,

fern sind alle meine Tröster, mich zu erquicken."

(Klagelieder 1,16)

Ballizany-Cosman	*Dorothea*	*1857*
Bamberg-Eppinghausen	*Alice*	*1906*
Bamberg	*Jakob*	*1913*
Cohen	*Hermann*	*1908*
Cohen	*Louis Simon*	*1875*
Franken	*Aron*	*1881*
Franken	*Horst*	*1922*
Goldschmidt-Offenbacher	*Lucie*	*1876*
Gonsenheimer	*Bernhard*	*1869*
Gonsenheimer-Gompertz	*Helene*	*1879*
Gonsenheimer	*Henny*	*1903*
Gonsenheimer-Löwenstein	*Sophia*	*1873*

Günther	*Elisabeth*	*1928*
Günther-Günther	*Helene*	*1856*
Günther-Weißbürst	*Johanna*	*1898*
Günther	*Rosa*	*1890*
Günther	*Rudolf*	*1893*
Haas	*Hermann*	*1869*
Hertz	*Erich*	*1913*
Hertz	*Ludwig*	*1878*
Jacobsohn-Vyth	*Antonie*	*1870*
Kaufmann	*Rudolf*	*1912*
Klein	*Josefine*	*1877*
Koopmann	*Hulda*	*1892*
Leffmann	*Emil*	*1883*
Leffmann-Baruch	*Erna*	*1895*
Leffmann	*Hannelore*	*1937*
Leffmann-Kaufmann	*Regine*	*1857*

Löwenstein-Berg	*Jenny*	*1880*
Mandelbaum-Kreuzer	*Erna*	*1896*
Mandelbaum	*Fritz*	*1892*
Mandelbaum	*Max*	*1920*
Mayer-Kahn	*Bella*	*1895*
Mayer	*Erich*	*1925*
Mayer	*Julius*	*1890*
Mayer-Kahn	*Martha*	*1892*
Meyer	*Alice*	*1926*
Meyer	*Gustav*	*1890*
Meyer-Schieren	*Hanna*	*1890*
Meyer-Bernhard	*Helene*	*1898*
Meyer	*Max*	*1888*
Meyer	*Werner*	*1925*

Neugeboren-Cosman	*Anna*	*1884*
Neugeboren	*Jakob*	*1874*
Philips	*Wijnand*	*1863*
Rose	*Walter*	*1901*
Rosenbaum	*Amalia*	*1894*
Rothschild	*Alfred*	*1902*
Rothschild	*Gustav*	*1871*
Rothschild-Heymann	*Selma*	*1871*
Schaap	*Alfred*	*1924*
Schaap	*Moritz*	*1888*
Schaap-Schellevis	*Rachel*	*1888*
Spier-Weyl	*Lotte*	*1907*
Sucher-Keyzer	*Bertha*	*1885*
Sucher	*Leon*	*1883*
Walter	*Moritz*	*1908*
Warschauer	*Johanna*	*1879*

Seelen - Gedächtnisgebet für die Opfer der Schoah

Oh G"tt,

Gedenke aller Seelen des Volkes Israels, die in der Diaspora Europas in den Jahren 1940-1945 während der Schoah in den Feuerherd getrieben wurden.
6 Millionen Männer und Frauen, Knaben und Mädchen, Junggesellen und Jungfrauen, Greise und Säuglinge, die umgekommen sind, gemetzelt wurden in einer furchtbaren Grausamkeit und in Massen ermordet wurden in ihren Wohnorten, in ihren Städten und Dörfern. Die Übriggebliebenen wurden verschleppt in die Konzentrationslager, wie eine Herde zur Schlachtung hingerafft und zu Asche verbrannt in den Krematorien der grausamen Vernichtungslager in Deutschland, Polen und anderen Ländern. Das Mörderregime mit seinen willigen Helfershelfer aus anderen Ländern, war mit ihnen im Einverständnis zu vernichten, zu morden und auszurotten das jüdische Volk. Auszulöschen und auszumerzen die Erinnerung an das Judentum und alles was mit dem Namen "Israel" verbunden ist.

G"tt der Vergeltung und Richter der Welt.

Gedenke der Blutbäche die geflossen sind wie Wasser, das Blut der Väter und Söhne, der Mütter und ihren Säuglingen, Rabbiner und ihrer Schüler.
Ahne mit einer siebenmaligen Vergeltung den Unterdrücker Deines Volkes.

Verstumme nicht den Schrei

"HÖRE, OH ISRAEL"

den die zum Tode geführten ausschrien. Das Stöhnen der Gefolterten soll vor Deinen Ehrenthron hinaufsteigen,
zur Vergeltung des Blutes Deiner lauteren Söhne und Töchter, denen es nicht vergönnt war ins Grab "Israels" gelegt zu werden, in unseren Tagen und in unseren Augen.
So wie es geschrieben steht:
"denn das Blut seiner Knechte ahnet Er und Vergeltung zahlt Er seinen Feinden und sühnt sein Erdreich und sein Volk"

Amen Sela.

Kaddischgebet zum Gedächtnis an die Toten

Erhoben und geheiligt werde sein großer Name
in der Welt, die er nach seinem Willen erschaffen hat.
Möge er sein Reich beherrschen
bei euerem Leben und in eueren Tagen
und bei'm Leben des ganzen Hauses Israel
bald und in naher Zeit,
darauf sprechet: Amen!
Sein großer Name sei ewig gepriesen
unbegrenzt bis in alle Ewigkeit.
Gepriesen und gerühmt und verherrlicht und erhoben und erhöht,
gefeiert, hocherhoben und verehrt werde der Name des Heiligen,
gelobt sei er
hoch über jedes Lob und Gesang,
Verherrlichung und Trostverheißung,
die je auf Erden ausgesprochen wurde,
darauf sprechet Amen!
Friedensfülle und Glückseligkeit
möge vom Himmel über uns und ganz Israel kommen, darauf
sprechet Amen!
Er, der Frieden stiftet in seinen Höhen,
er stifte auch Frieden über uns und ganz Israel,
darauf sprechet Amen!



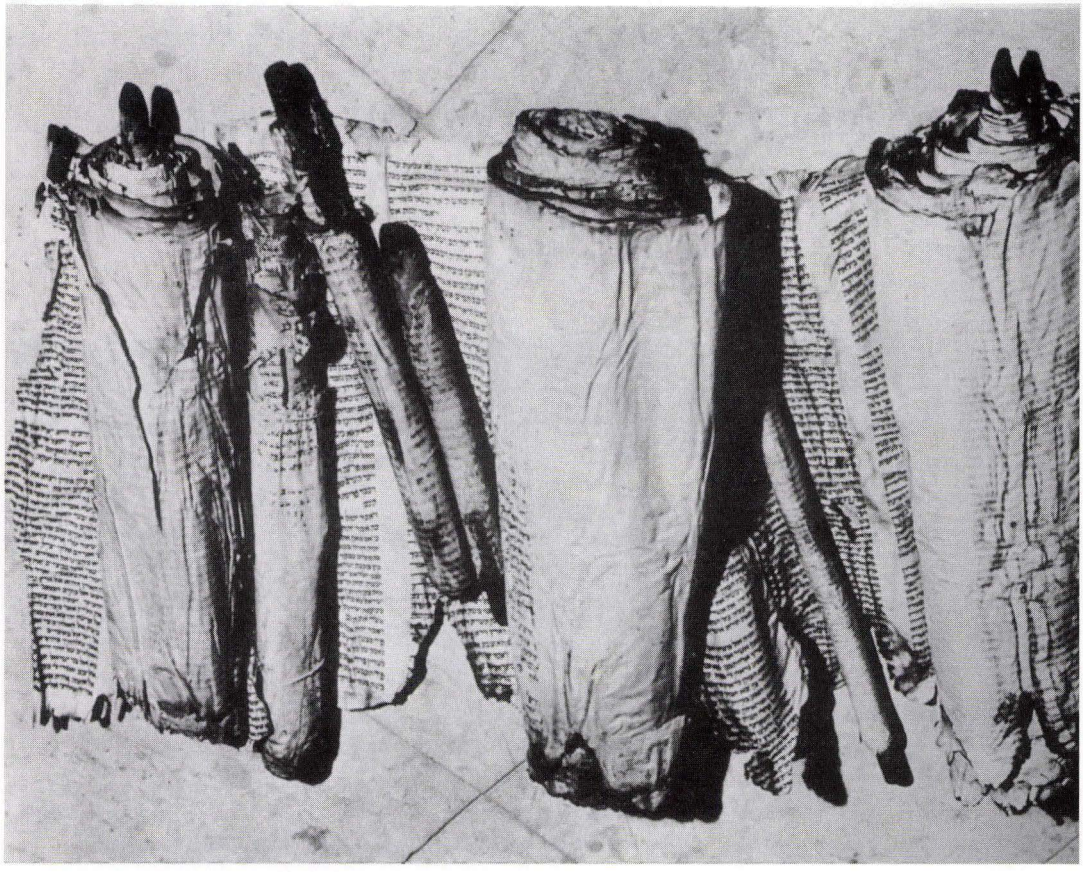
בקור של אורחים מקלווה ביד ושם

Gäste aus Kleve in "Jad Vaschem", Jerusalem

שמות יהודי קלווה שנספו בשואה



סרט עם שמות יהודי קלווה שנספו בשואה, שהוצג ביום הזכרון ברחוב הראשי של העיר 1988
Namenband der umgekommen Klever Juden in der Hauptstaße, während der Gedenkfeier am "Jom Haschoah" 1988



"הַבֵּט מִשָּׁמַיִם וּרְאֵה
כִּי הָיִינוּ לַעַג וָקֶלֶס בַּגּוֹיִם,
נֶחְשַׁבְנוּ כַּצֹּאן לַטֶּבַח יוּבָל,
לַהֲרוֹג וּלְאַבֵּד וּלְמַכָּה וּלְחֶרְפָּה"

(תפילת תחנון בימי גזרות תתנ"ו – 1096)

" עַל-אֵלֶּה אֲנִי בוֹכִיָה
עֵינִי, עֵינִי יוֹרְדָה מַיִם
כִּי רָחַק מִמֶּנִּי מְנַחֵם, מֵשִׁיב נַפְשִׁי "
(איכה א,16)

בליצני-קאזמן	דורוטאה	1857
במברג-אפינגהויזן	אליס	1906
במברג	יעקב	1913
גולדשמידט-אופנבכר	לוסי	1876
גונזנהיימר	ברנהרד	1869
גונזנהיימר-גומפרץ	הלנה	1879
גונזנהיימר	הני	1903
גונזנהיימר-לוובנשטיין	סופיא	1873
גינטר	אליזבט	1928
גינטר-גינטר	הלנה	1856
גינטר-וויסבירסט	יוהנה	1898
גינטר	רוזה	1890
גינטר	רודולף	1892

האס	הרמן	1869
הרץ	אריך	1913
הרץ	לודויג	1878
וולטר	מוריץ	1908
וורשוואר	יוהנה	1879
זוּחר - קייזר	ברטה	1885
זוּחר	לאון	1883
יעקבזון - פיט	אנטוני	1870
כהן	הרמן	1908
כהן	לואי סימון	1875
לוובנשטיין-ברג	גיני	1880
לפמן	אמיל	1883
לפמן - ברוך	ארנה	1895
לפמן	הנלורה	1937
לפמן - קאופמן	רגינה	1857

מייאר	אליס	1926
מייאר	גוסטאב	1890
מייאר-שירן	חנה	1890
מייאר-ברנהרד	הלנה	1898
מייאר	ורנר	1925
מייאר	מקס	1888
מייאר	אריך	1925
מייאר-קאהן	בלה	1895
מייאר	יוליאוס	1890
מייאר-קאהן	מרטה	1892
מנדלבאום-קרויצר	אסתר	1896
מנדלבאום	מאיר	1920
מנדלבאום	שרגא פייבל	1892
נויגבורן-קאזמן	אנא	1884
נויגבורן	יעקב	1874

פּילִיפּס	ווינאנד	1863
פּרנקן	אהרון	1881
פּרנקן	הורסט	1922
קאופמן	רודולף	1912
קאָפמן	הולדה	1892
קליין	יוזפינה	1877
רויה	וולטר	1901
רוזנבאום	אַמַליה	1894
רוטשילד	אלפרד	1902
רוטשילד	גוסטב	1871
רוטשילד-היימן	זלמה	1871
שאאפ	אלפרד	1924
שאאפ	מוריץ	1888
שאאפ-שלפיש	רחל	1888
שְׁפִּיר-וויל	לוטה	1907

יזכור לחללי השואה

יִזְכּוֹר אֱלֹהִים אֶת כָּל הַנְּשָׁמוֹת שֶׁל קְהִילוֹת בֵּית־יִשְׂרָאֵל
בְּגוֹלַת אֵירוֹפָּה שֶׁהוֹעֲלוּ עַל מוֹקֵד בִּשְׁנוֹת הַשּׁוֹאָה ת"ש-תש"ה.
שִׁשָּׁה מִלְיוֹנִים אֲנָשִׁים וְנָשִׁים, יְלָדִים וִילָדוֹת, בַּחוּרִים וּבְתוּלוֹת,
זָקֵן וָטַף, שֶׁנֶּהֶרְגוּ וְשֶׁנִּטְבְּחוּ בְּאַכְזָרִיוּת אֵימָה וְנִרְצְחוּ בְּרֵצַח
הַמוֹנִים בְּמִקוֹמוֹת מְגוּרֵיהֶם, בֶּעָרִים וּבַכְּפָרִים.
יִתְּרֵם הוּבְלוּ כַּצֹּאן לָטֶבַח לְמַחֲנוֹת הָרִיכּוּז וְנִסְפּוּ וְנִשְׂרְפוּ לְאֵפֶר
בְּכִבְשְׁנֵי־הָאֵשׁ בְּמַחֲנוֹת הַהַשְׁמָדָה הָאֵיוּמִים בְּגֶרְמַנְיָה, בְּפּוֹלִין
וּבְשְׁאָר אַרְצוֹת בִּידֵי עַם הַמְּרַצְּחִים הַגֶּרְמָנִי עִם עוֹזְרָיו
הָרוֹצְחִים, שֶׁהָיוּ בְּעֵצָה אַחַת לְהַשְׁמִיד וְלַהֲרוֹג וּלְאַבֵּד אֶת הָעָם
הַיְּהוּדִי וְלִמְחוֹת אֶת זֵכֶר הַיַּהֲדוּת וּלְכָלּוֹת כָּל אֲשֶׁר
בְּשֵׁם יִשְׂרָאֵל יִקָּרֵא.

אֵל נְקָמוֹת שׁוֹפֵט הָאָרֶץ, זְכוֹר נָא אֶת נַחֲלֵי הַדָּם שֶׁנִּשְׁפַּךְ כַּמַּיִם,
דְּמֵי אָבוֹת וּבָנִים, אִמָּהוֹת וְעוֹלְלֵיהֶם רַבָּנָן וְתַלְמִידֵיהֶם
וְהָשֵׁב גְּמוּל שִׁבְעָתַיִם לְצוֹרְרֵי עַמְּךָ.

זַעֲקַת **שְׁמַע יִשְׂרָאֵל,**

שֶׁזָּעֲקוּ הַלְּקוּחִים לַמָּוֶת אַל תִּדּוֹם,
וְאֶנְקַת הַמְּעוּנִים תַּעֲלֶה לְפָנֶיךָ כִּסֵּא כְּבוֹדֶךָ, לִנְקוֹם בְּמְהֵרָה בְּיָמֵנוּ
לְעֵינֵינוּ אֶת נִקְמַת דַּם עֲבָדֶיךָ וּבְנוֹתֶיךָ הַקְּדוֹשִׁים וְהַטְּהוֹרִים, שֶׁלֹּא
זָכוּ לָבוֹא לְקֶבֶר יִשְׂרָאֵל.
כַּכָּתוּב: כִּי דֹרֵשׁ דָּמִים אוֹתָם זָכַר לֹא שָׁכַח צַעֲקַת עֲנִיִּים.

וְנָקָם יְקוֹם לְעֵינֵינוּ בְּגוֹיִם תַּחַת שְׁפִיכוּת דַּם עֲבָדֶיךָ הַשָּׁפוּךְ.
כַּכָּתוּב: וְשָׁפַט בַּגּוֹיִם מָלֵא גְוִיוֹת מָחַץ רֹאשׁ עַל אֶרֶץ רַבָּה מֵחַל מִנַּחַל בַּדֶּרֶךְ יִשְׁתֶּה עַל כֵּן יָרִים רֹאשׁ.
וְנֶאֱמַר: וְשָׁפַט בַּגּוֹיִם מָלֵא גְוִיוֹת מָחַץ רֹאשׁ עַל אֶרֶץ רַבָּה מֵחַל מִנַּחַל בַּדֶּרֶךְ יִשְׁתֶּה עַל כֵּן יָרִים רֹאשׁ.
וְנֶאֱמַר: וְשָׁפַט בַּגּוֹיִם מָלֵא גְוִיוֹת מָחַץ רֹאשׁ עַל אֶרֶץ רַבָּה מֵחַל מִנַּחַל בַּדֶּרֶךְ יִשְׁתֶּה עַל כֵּן יָרִים רֹאשׁ.

אָמֵן סֶלָה.

קדיש

יִתְגַּדַּל וְיִתְקַדַּשׁ שְׁמֵהּ רַבָּא

בְּעָלְמָא דִּי בְרָא כִרְעוּתֵהּ וְיַמְלִיךְ מַלְכוּתֵהּ

בְּחַיֵּיכוֹן וּבְיוֹמֵיכוֹן וּבְחַיֵּי דְכָל בֵּית־יִשְׂרָאֵל

בַּעֲגָלָא וּבִזְמַן קָרִיב, וְאִמְרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁמֵהּ רַבָּא מְבָרַךְ לְעָלַם וּלְעָלְמֵי עָלְמַיָּא.

יִתְבָּרַךְ וְיִשְׁתַּבַּח, וְיִתְפָּאַר וְיִתְרוֹמַם וְיִתְנַשֵּׂא וְיִתְהַדַּר

וְיִתְעַלֶּה וְיִתְהַלַּל שְׁמֵהּ דְּקֻדְשָׁא

בְּרִיךְ הוּא.

לְעֵלָּא מִן כָּל בִּרְכָתָא וְשִׁירָתָא

תֻּשְׁבְּחָתָא וְנֶחֱמָתָא, דַּאֲמִירָן בְּעָלְמָא

וְאִמְרוּ אָמֵן.

יְהֵא שְׁלָמָא רַבָּא מִן שְׁמַיָּא וְחַיִּים עָלֵינוּ וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל

וְאִמְרוּ אָמֵן.

עֹשֶׂה שָׁלוֹם בִּמְרוֹמָיו הוּא יַעֲשֶׂה שָׁלוֹם עָלֵינוּ

וְעַל כָּל יִשְׂרָאֵל

וְאִמְרוּ אָמֵן.



Gedenktafel zur Erinnerung an die “Kristallnacht”

לוח זכרון ל"ליל הבדולח"

Synagoge in Kleve

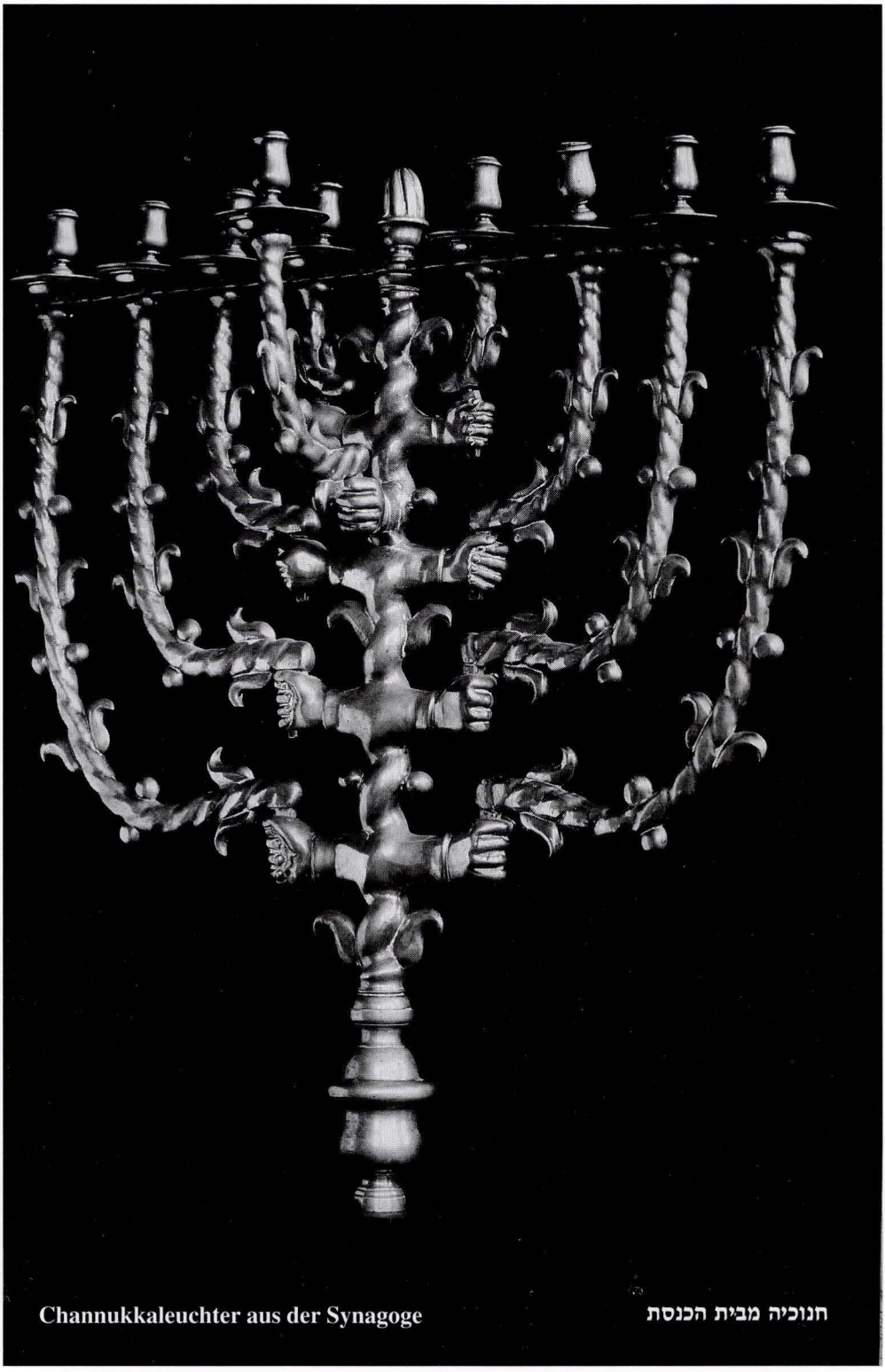
בית הכנסת בקלווה



Am Synagogenplatz 1989

ברחבה של בית הכנסת ההרוס 1989





Channukkaleuchter aus der Synagoge

חנוכיה מבית הכנסת



Einweihung der Synagoge im Jahre 1821

חנוכת בית הכנסת בשנת 1821



Innenansicht der Synagoge

מראה פנים של בית הכנסת



Kinder in der Synagoge 1936 ילדים בבית הכנסת

mit dem Lehrer und Vorbeter R. Kaufmann ה"יד עם המורה והחזן ר. קאופמן



בית הכנסת לפני "ליל הבדולח"
Synagoge vor der "Kristallnacht"



בית הכנסת אחרי "ליל הבדולח"
Synagoge nach der "Kristallnacht"



חותמת דואר מיוחדת
"שריפת בית הכנסת"

בחותמת דואר מיוחדת, העיר קלווה מזכירה את שריפת בית הכנסת מלפני 50 שנה. בתאריך 9/10 בנובמבר נחרב מקום הפולחן של הקהילה היהודית בקלווה ועלה באש על ידי פעולת טרור של הנאצים.

ביוזמתו של אזרח לשעבר מקלווה (ח. מנדלבאום) שברדיפות היהודים בזמן הנאצים ובזמן מלחמת עולם השניה היגיע לישראל, בקשה העירייה מהדואר הגרמני הפדראלית הוצאת של חותמת דואר מיוחדת. בתקופה מ־2 בנובמבר עד 31 דצמבר תוטבע החותמת מהעיר קלווה ומבית-הדואר על כל המכתבים.

Gedenkstunde an
Synagogenbrand 9/10 Nov. 1938
Sonderstempel "Brand der Synagoge"

Kleve. Mit einem Postsonderstempel erinnert die Stadt Kleve an den Brand der Synagoge vor genau 50 Jahren. Am 9/10 November war die Kultstätte der jüdischen Gemeinde in Kleve dem Naziterror zum Opfer gefallen und in Flammen aufgegangen.
Auf Initiative eines ehemaligen Klever Bürgers, (Ch. Mandelbaum) der in den Wirren der Judenverfolgung im "Dritten Reich" und des 2. Weltkrieges nach Israel verschlagen worden war ,hat die Stadt Kleve bei der Deutschen Bundespost die Herausgabe des Sonderstempel beantragt.
In der Zeit vom 2. November bis 31. Dezember wird der Aufdruck von der Stadt Kleve und vom hiesigen Postamt auf alle Briefe aufgebracht.

(Niederrhein-Nachrichten vom 2. 11.1988)



STADT KLEVE — DER STADTDIREKTOR

STADT KLEVE · POSTFACH 19 60 · 4190 KLEVE

AMT: Hauptamt
SACHBEARBEITER: in: Thissen
ZIMMER: 113
DIREKTRUF: 84- 400
FERNRUF 84-1 (VORWAHL 0 28 21)

BEACHTEN SIE BITTE DIE BESUCHSZEITEN:
MONTAGS – FREITAGS 8.30 – 12.30 UHR.
MONTAGS + MITTWOCHS 14.00 – 17.00 UHR.

Herrn
Chanach Heinrich Mandelbaum
Tabenkinstr. 24
GIVATASIM 53620

I S R A E L

IHRE ZEICHEN UND NACHRICHT VOM	MEIN ZEICHEN	TAG
	10	30. Juni 1988

Betr.: Sonderstempel der Bundespost
Bezug: Mein Schreiben vom 18.02.1988

Sehr geehrter Herr Mandelbaum!

Hinsichtlich Ihres Vorschlages vom 09.02.1988 kann ich Ihnen nunmehr mitteilen, daß das hiesige Postamt in der Zeit vom 01.09. bis 30.11.1988 einen Sonderstempel zum Gedenken des 50. Jahrestages der "Kristallnacht" einsetzen wird.

Als Anlage füge ich zu Ihrer Kenntnis den Entwurf des Motives bei.

Abschließend möchte ich mich nochmals für Ihre Anregung bedanken.

Mit freundlichen Grüßen

(Dr. Schröer)

Anlage



Inserate Jüdischer Geschäfte

מודעות של חנויות יהודיות

A-G. Exportslagerij

vorheen O. S. Heymans, Grunlo
[Holland]

Versand von Postpaketen an Private

nur für den eigenen Bedarf
enthaltend 4½ kg. netto
prima Qualität כשר Fleischwaren

hergestellt unter streng ritueller Aufsicht Seiner Ehrwürden des Herrn Oberrabbiner J. Vredenberg, Arnheim.

Paket No. 1	Paket No. 2
2 Pfd. gehacktes Fleisch in Dosen	1 Pfd. gehacktes Fleisch in Dosen
2 „ geräucherte Kochwurst	ca. 2 Pfd. Rinderzunge
2 „ Ia. Plockwurst	6 Pfd. geräucherte Rinderbrust od. geräuch. Hamburger Rippe
3 „ Rauchfleisch	

Ia. Referenzen.

Generalvertreter:

Josef Cohen - Cleve

Spezialhaus
für holländische Fleischwaren.
Telefon 324.

M. Koopmann · Cleve

Cavarinerstraße 11

Feine
Damen-Moden

Photographie Ballizany

(Hofphotograph Cosman Nachfolger)
Kirchstrasse **Cleve** Kirchstrasse
Fernsprecher Nummer 353.

Tageslicht-
:: Atelier ::

Anfertigung von:
Einzelporträts, Familiengruppen, Kinder-Moment-Aufnahmen, Brautbilder, Hochzeits-Gruppen, Vereins-Gruppen, Haus-Aufnahmen, gewerbl. Aufnahmen von Maschinen u. s. w., Sport-Aufnahmen, Moment-Aufnahmen von Tieren u. s. w.
Vergrößerungen in allen Größen und Ausführungen

Elektrisch-
licht-Atelier

Sämtliche Arbeiten in modern künstl. Ausführung

Auf Allerhöchst erfolgte Bestellung Arbeiten geliefert: Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser. — Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Oscar von Preußen. — Ihrer Majestät der Königin von Holland (Anerkennungsschreiben). — Ihr. Durchlaucht dem Prinzen und Prinzessin zu Waldeck Pyrmont. — Sr. Bischöfl. Gnaden Bischof Dingelstad zu Münster. — Sr. Bischöfl. Gnaden Bischof Jansen Belleville (Amerika), sowie vieler anderen Hohen Herrschaften

Carl Rosenberg, Cleve

Grosse Str. 25. Tel. 580. Ecke Gasthauserstr.

Spezialhaus für
Herren- und Knaben-Garderobe
Elegante Anfertigung nach Maass

Feiertags halber

bleiben unsere Geschäfte am

Montag, den 29. September und Mittwoch, den 8. Oktober

geschlossen.

Siegfried Cosman	Louis Hertz	Albert Mayer	Carl Rosenberg
Hermann Gonsenheimer	Moritz Leffmann	S. Mildenberg	L. Sucher A. Weyl

Prince of Wales

Inh.: L. Hertz
Grosse Strasse 70

Grösstes Spezial-Geschäft am Platze
für Herrenhüte, Herren- und Knaben-Mützen
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Krawatten
Unterzeuge für Herren, Schirme, Spazierstöcke
Handschuhe usw.

Prince of Wales, Grosse Strasse 70

Herbst- und Winter-Neuheiten

in

Damen-, Herren- u. Kinderkonfektion, Kleiderstoffen, Seidenstoffen.

Montag,
den 29. September,
hohen Feiertagshalber
geschlossen.

L. Sucher, Cleve

Herzogstraße.

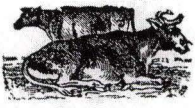
Bernhard Gonsenheimer

CLEVE (Niederrhein)

Tiergarten Strasse 2. Gegründet 1810. Telefon 239.



Zucht-, Milch- u.
Mastviehhandlung



Ältestes und renommiertes Geschäft am Platze.

Fuhrwerk steht zur Verfügung. Prompte u. streng reelle Bedienung.

Pension Baum

כשר

Emmerichstrasse Nr. 34, dem Bahnhof gegenüber

▼▼▼

Gute Küche Billige Preise



Besuch der Klever Juden

ביקור יהודי קלווה



Empfang am “Haus Koekoek” 1989

קבלת פנים במוזיאון "קוקוק" 1989





Bürgermeister G. Brock mit Ch. Mandelbaum während des Besuches mit ehemaligen Klever Jüdischen Bürgern. "Haus Koekoek" 1989

ראש העיר ג. ברוק עם ח. מנדלבאום בזמן קבלת פנים עם יהודים של קלווה לשעבר. מוזיאון "קוקוק" 1989



Ansprache am Synagogenplatz 1989

נאום ברחבה של בית הכנסת ההרוס



Ansprache im "Haus Koekoek" 1989 נאום במוזיאון "קוקוק"





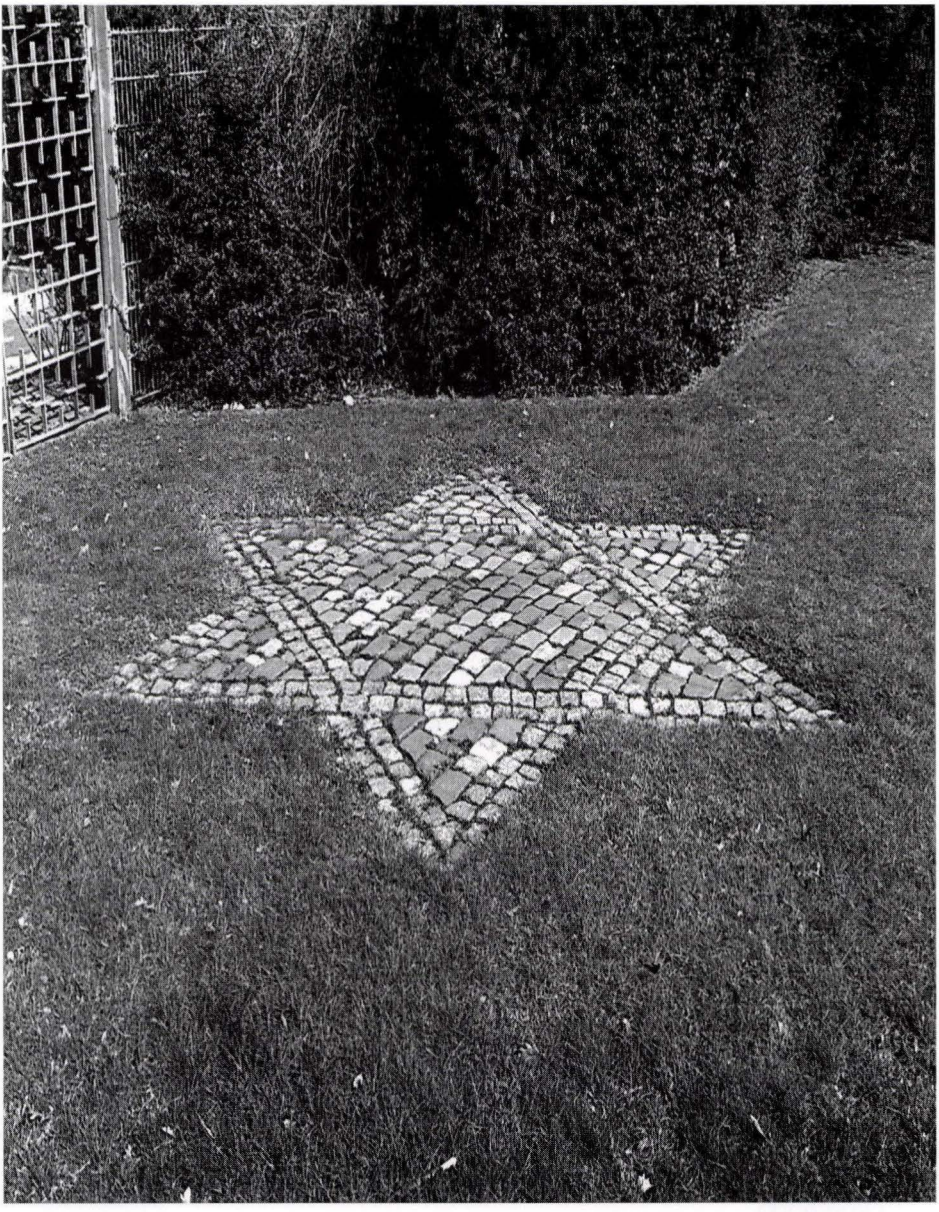
Die jüdischen Gäste in Kleve האורחים היהודים בקלווה 1989



המצבות

פענוח ותרגום הכתובות

(החל מעמוד 37 בחלק הלועזי)



מוזאיקה של מגן דוד, בפתח בית הקברות



דף שער של ספר זכרון של קהילת קלווה מהמאה ה-17

(פתח דבר עמ. xxi)

מבוא

כתב הזיכרון הזה אינו בגדר מחקר מדעי על עברם של האזרחים היהודיים שגרו בקלווה, אלא מדריך למבקר בבית הקברות היהודי, כדי להקל עליו למצוא את הקברים השונים ולעזור לו לקרוא ולהבין את הכתובות החרותות על המצבות. הספר מודפס כולו בשתי לשונות, עברית וגרמנית.

מבנה הספר הוא כדלקמן: בעמוד אחד נמצא תצלום המצבה ובעמוד המקביל לו, העתקת הכתובת בעברית שעל המצבה. מתחתיה התרגום בגרמנית, ובשורה התחתונה מיקום המצבה. הסימון של המיקום מורכב משלושה חלקים ויש לקרוא אותם משמאל לימין.

האות R מסמנת את הצד הימני בשטח של בית הקברות

האות L מסמנת את הצד השמאלי בשטח של בית הקברות

האותיות LS מסמנות את המצבות השוכבות בשורה הראשונה

המספר האמצעי מסמן את מספר השורה.

והמספר השני מסמן את מיקום המצבה מצד ימין בשורה.

כך, למשל: R. 1. 1., משמעו: מיקום המצבה הוא בצד ימין של בית הקברות, בשורה הראשונה, המצבה הראשונה מצד ימין.

קיצורים:

"לפ'ק" – ציון השנים במנין העברי בלי ציון האלפים.

לדוגמה: שנת 5594 **ה'**תקצ'ד, כותבים רק 594 תקצ"ד בתוספת "לפ'ק".
כשמוסיפים את המספר 240 מקבלים את התאריך הלועזי:
שנת 1834 = 240 + 594

ת'נ'צ'ב'ה "תהיינה נשמותיהם צרורות בצרור החיים"

כאן המקום לציין בסיפוק רב את האחזקה הנאה והטיפול שזוכה להם בית הקברות בקלווה. אלה הרשימו אותי בעת ביקורי בשנת 1989. ואכן יאה ששמו של הרחוב שדרכו נכנסים אל בית־הקברות־היהודי הוסב לרח' *"ארנסט גולדשמידט"*. בימי השלטון הנאצי, נרדף ארנסט גולדשמידט קשות על דעותיו הפולטיות ונכלא זמן ממושך בבית הסוהר ובמחנה ריכוז. בזיכרוני חרות ובלתי נשכח שהייתי רק בן 12, כאשר ליוויתי מספר פעמים את אמו, גברת לוסי גולדשמידט לבית־הכלא, כדי להביא לו תוספת מזון. עם גברת גולדשמידט הי"ד, שהגיעה עוד לפני פרוץ המלחמה להולנד, הייתי ביחד גם בשנת 1943 במחנה "ווסטרבורק". הייתה לי הזדמנות נוספת ללוות אותה,לצערי, לרכבת לאושוויץ, משם היא לא חזרה. את החוויה הקשה הזאת ספרתי לארנסט גולדשמידט בשנת 1945, כשפגשתי אותו בפעם האחרונה בפריס.

נתינת שם זה מוכיחה לעין כול, שאחרי המצוקה הקשה שעברה על הקהילה באירועי מלחמת עולם השנייה ולאחריה, שוב זוכה בית הקברות היהודי ליחס של אהבה. על כך אני רוצה להביע תודה עמוקה בשמי ובשם חברים בני קהילת קלווה, שעודם בחיים לראש העיר ולכל מי שהדאגה לבית הקברות היהודי קרובה לליבו.

אני מקווה שגם בעתיד, יימשכו הטיפול וההחזקה הנאה של בית הקברות, לכבודה ולזכרה של הקהילה היהודית בקלווה, שאיננה עוד, כדי שהמילים *"יהודים בקלווה"* תהיינה בעלות משמעות בהיסטוריה המקומית.

חנוך מנדלבאום

ירושלים, אדר תשס"ב

ללא זיכרון יהיה קיומנו מסוגר וחשוך,

בדומה לצינוק אשר אליו לא יחדור האור,

כמו קבר הדוחה את החיים.

ואם בכלל קיים דבר, שבכוחו להציל את האדם,

הרי אלה הם הזיכרונות.

תקווה ללא זיכרון היא כזיכרון ללא תקווה.

בכל התקופה בה עסקתי בעבודתי זאת, חשבתי על קלווה ונזכרתי בה. היה מי ששאל אותי אם אני רואה את קלווה כמולדתי. השיבותי לו בשלילה, ואמרתי: "את קלווה אני יכול לראות אך ורק כעיר שנולדתי בה. היום ישראל היא *ארץ־מולדתי* וירושלים היא *עיר־מולדתי*. העיר קלווה עם הבתים היפים והסביבה היפה הושוותה בהתחלת המאה ה־י"ט עם העיר ירושלים *"כגן־עדן עלי אדמות"*.

מתוך הספר: "Kleve wie es war" von Friedrich Gorissen (S.7)

יש לי הרגשה מיוחדת על כך שהספר שלי, נכתב ויצא לאור בירושלים עיר הקודש ההיסטורית ונדפס ב"דפוס העיר העתיקה". כמו כן ההשוואה הסמלית עם ירושלים נתנה לי הרבה סיפוק, ועל ידי כך התגשמה משאלת לבי לעשות דבר מה בלתי נשכח לזכר הקהילה היהודית בקלווה, כל עוד נותן לי הבורא כוחות לעמוד במשימה זאת. לקהילה אבודה זאת שייכים גם הוריי ואחיי אשר גורשו מקלווה. בספר זיכרון זה אני מציין את שמות הנפטרים הקבורים בבית הקברות שבעיר, וגם את כל בניה, אזרחיה היהודים, שנספו בשואה.

יהי זכרם לברכה

ה' יקום דמם !

פלורה ומאיר יאקובס

"הנאהבים והנעימים בחייהם ובמותם לא נפרדו"

(שמואל ב א, כג)

"לא כולם מתו בכל מקום אשר בו מתרוממת גבעה

אנו אוהבים, ומה שאנו אוהבים זה חי

חי עד אשר לבנו ימוג

לא כל הקבורים מתו"

הכתוב על מצבה זאת מתאר באופן מרשים את השמירה על קשר חי עם ההורים אשר נפטרו, מלבד זאת יש לפנינו עוד דוגמה יפה לצרירתה של הנשמה "בצרור החיים".

(ציון הקבר: L. 5. 4.)

ישנם מצבים בחיינו, שבהם התרגשות עזה אוחזת בנו, ועלינו לעשות מאמץ להתגבר עליה. זכרונותיי וגורלי האישי בימי מלחמת העולם השנייה, והשאיפה להעמיד דבר מה בר־קיימא, אשר יביע את הכרת התודה על שנותרתי בחיים, היה עבורי גורם נוסף, שדחף אותי לעבוד על ספר זיכרון זה. ואמנם, השבח לאל, עמדו לי כוחותיי להתמיד בעבודה ולכתוב את הדברים, ועל כך אני אסיר תודה לבוראי.

עכשיו אחרי שסיימתי את הכתיבה, אני מבקש לצטט מספר שורות מכתבי **אלי ויזל**, הסופר היהודי, חתן פרס נובל לספרות, ניצול שואה בעצמו, שכתב אחרי תום מלחמת העולם השנייה:

אסתר אשת דוד קאזמאן

"ותלקח אסתר אל בית המלך" (אסתר ב, ח)

אסתר נפטרה בשנה הראשונה לנישואיה בשעת לידה קשה במיוחד. השורה ממגילת אסתר חקוקה בראש המצבה בצורת קשת. שנת פטירתה, שנת 1863, מצויינת בגימטריה בתחתית המצבה:

שנת "אל **תִּירְאִי** *כי* **בֵּן** *ילדת".*

שש אותיות מן הפסוק המרגש הזה מצוינות בנקודה וסכומן הוא 1863. הגימטריה היא דרך מקובלת לציון תאריך על מצבות קבר.

(ציון הקבר: L. 1. 5.)

מרת האל

נפטרה בשנת "תפול"

תבוא פדות וגאולה לישראל

ראשי תבות של הבקשה המתמדת של העם היהודי בגולה.

(ציון הקבר L. 1. 3.)

יוסף כהן

"וישן מפני חדש תוציאו" (ויקרא כו, י)

ציטוט זה מן המקרא מרמז לכך, שאבן מצבה זאת הוחלפה מסיבה בלתי ידועה.

(ציון הקבר: L. 3. 3.)

מלאכת הפענוח היא מלאכה איטית, ויש לחזור ולקרוא את החקוק על כל מצבה שוב ושוב. וכך במשך עבודתי חשתי כאילו הכרתי את הנפטרים באופן אישי. רבות מן הכתובות הן קצרות ושגרתיות, אבל אחדות מהן מיטיבות לתאר את אופיו, תכונותיו ופועלו האנושי של הנפטר, עד כדי כך שאפשר לומר, שנשמרה לנו תמונה ברורה על האיש. לעתים קושטו הדברים בציטוטים מספרי הקודש, ואביא כאן דוגמאות מספר:

ציטוטים על המצבות

מצבת משפחת האס (Haas)

"טוב שם משמן טוב ויום המות מיום הולדתו" (קוהלת ז, א)

משפחת האס הייתה משפחה ותיקה במקום, ובעלים של בית חרושת לעורות. מצבם הכלכלי היה טוב. הם עשו מעשי חסד בקהילה, ונתנו פרנסה לרבים. אכן הם זכו ושמם היה "שם טוב".

(הקבר מצוי מתחת לעץ במרכזו של בית הקברות).

סופי ווייל לבית יונס

"כי יש שכר לפעלתך ויש תקוה לאחריתך" (ירמיהו לא, טו–טז)

יש גם הזכרת המשיח וצרירת נשמת הנפטרת בצרור החיים.

(ציון הקבר: R. 3. 1.)

יוהנה וולף לבית וולף

"אני ישנה ולבי ער" (שיר השירים ה, ב)

גם פסוק זה מצביע בבירור על המשך הקשר עם החיים.

(ציון הקבר L. 3. 1.)

"בצרור החיים". במעמד העלייה לקבר, נהוג לומר מזמורי תהילים ופסוקי תהילים הפותחים באותיות שמו של הנפטר. בתפילותינו לעילוי נשמת הנפטרים, בהזכרתם בעת שאנו מספרים על עברם, בלימוד משניות לזכרם ובהדלקת נרות זיכרון, הם נשארים "חיים" בזיכרוננו. זוהי משמעותן המסורתית של מילים אלו, החקוקות על המצבות. הנשמה היא אותו חלק רוחני אל־מותי שבאדם. כאשר אנו ממשיכים כל העת להתייחס אל המתים כחיים בתוכנו, וממשיכים לראות אותם קרובים אלינו, אנו מעניקים לבית הקברות את המשמעות של *"בית החיים"*.

הכינוי המקובל ביותר הוא *"בית הקברות"*. למילה "בית" מובנים רבים: מקום מגוריו ומעונו של האדם, בית מקדשו של האל, בית תפילה, יש גם בית נבחרי העם, בית־ספר ועוד. כולם מבנים מקורים בגגות בהם מתאספים וחיים אנשים. גם *"בית הקברות"* הוא מקום שנאספים בו, אמנם המתים, ולכן גם מדברים על בית – *"בית הקברות"*.

במרוצת הדורות ניתן לבית הקברות גם השם *"המקום הטוב"*. נדמה כי ציון זה הוא אירוני, ונשאלת השאלה: האם מקום, שכבר אין בו חיים, יכול להיות מקום טוב? אבל אם מעמידים אנו את עצמנו במקומו של חולה חסר תקווה, של מי שסובל ואין לו מרפא, נראה שעבורם, כאשר הם נגאלים מייסוריהם, בית הקברות הוא *"המקום הטוב"*.

כשם אחרון אני רוצה לציין את *"בית עולם"*. לפי המסורת היהודית, בית הקברות הוא מקום המנוחה האחרון, ללא הגבלת זמן, עד לתחיית המתים. הוצאת העצמות מן הקבר או שימוש חוזר באותו מקום קבורה אסורים. וזה מובנו של המונח *"בית העולם"*.

"תהיינה נשמותיהם צרורות בצרור החיים" *(על פי שמואל א' כה, כט).*

מילים אלו, על פי ספר שמואל, חקוקות על כל המצבות היהודיות כנוסח סיום בשורה התחתונה של המצבה באותיות **ת.נ.צ.ב.ה.** ומשום כך בחרתי באמירה זאת ככותרת לספר הזיכרון לבית העלמין היהודי בקלווה. הבקשה שתהיה נשמת המת צרורה בצרור החיים היא האחרונה, בה מלווים את הנפטר בדרכו למנוחת עולמים בקברו. נשאלת השאלה: כיצד מתממשת הבקשה שהנשמה "המרחפת" אחרי שעזבה את הגוף תהיה צרורה בצרור החיים? ישנו שיר שאותו שרים אנו באין ספור אירועים משמחים:

"דוד מלך ישראל חי, חי וקיים" (תלמוד בבלי, ראש השנה כה ע"א).

במילים אלו מצהירים אנו, שדוד מלך ישראל ממשיך לחיות בקרבנו, ושאנו מצפים לביאתו המהירה של משיח צדקנו.

אחד מן השמות הרבים שניתנו ביהדות לבית הקברות הוא *"בית החיים"*. המונח "בית החיים" עומד במהותו בסתירה גמורה לתפקידו של בית הקברות, שהוא מטבעו מקום בו נחים המתים את מנוחתם האחרונה. ישנם בתי קברות בהם קבורים תלמידי חכמים ידועים או צדיקים מפורסמים. קברים אלה נפקדים על ידי רבים המבקשים עזרה וישועה. בתפילתו ליד הקבר, פונה המבקש דרך הצדיקים אל בורא עולם, שימלא את בקשתו הכמוסה עימו. במקרה זה אפשר אכן לדבר על *"בית החיים"*, מפני שמדובר בפעולה למען *"החיים"*. מדובר באמונה, שהקשר עם המתים נשאר עדיין קשר חי. גם הביקורים הקבועים בבתי הקברות, לרגל יום הפטירה של הנפטר, הם מעין מעשה המביא לידי צרירת נשמתו

המצבות הוא לשמש ציון למקום בו נחות עצמות הנפטרים, ומטרתן של הכתובות החקוקות על המצבות, לשמֵר את זכרם של הנקברים תחתיהן. בהקשר זה אני רוצה להזכיר את בית הקברות היהודי העתיק בעיר וורמייזא (Worms), בן למעלה מתשע מאות שנה, השמור היטב עד ימינו אלה. אולי מחמת פחד מסתורי ואולי מפני יראת כבוד שרחשו לו, גם בימי מלחמת העולם השנייה לא ניזוק, ועד היום באים אלפים לראותו.

מתוך המצבות ששרדו בקלווה אנו למדים, שההלוויה האחרונה שנערכה לפני פרוץ מלחמת העולם השנייה, הייתה ביום 25.9.1936, הלווייתה של הגברת לוטה שפיר לבית ווייל (Lotte Spier, geb. Weyl). שתי הלוויות התקיימו בבית העלמין היהודי אחרי המלחמה: אחת בשנת 1948, הלווייתו של דוד ווייל (David Weyl), ששרד את המלחמה ונפטר בארה"ב; ואחת של הגברת הדויג מילר לבית ברנהרד (Hedwig Müller geb. Bernhard) בשנת 1969. הגברת מילר, שהוטבלה לנצרות, הייתה ערירית ובאופן זמני חיתה בדוחק רב במסתור אצל משפחה בעיר. על פי בקשתה האישית, הותר לה, למרות שהוטבלה, להיקבר בבית העלמין היהודי. מקום קבורתה הוא בשטח הקדמי וללא מצבה.

(Kalender für das Klever Land 1997)

היום אין תושבים יהודים בקלווה, ולכן בית הקברות אינו יכול למלא עוד את מטרתו המקורית, לשמש מקום מנוחה אחרונה לנפטרים. לכן, עם כל הכבוד הראוי, רואה אני היום את בית העלמין הזה כ

"יד זיכרון לקהילה היהודית בקלווה".

ונחזור ונצטט את הפסוק בתהילים:

"לא נכחד מבניהם לדור אחרון מספרים תהלות ה' ". (תהילים עח, ד')

המצבה העתיקה ביותר שפוענחה היא של מרת ריזכה (Rös'chen), אשתו של הר"ר יעקב קלווה, והתאריך החקוק עליה הוא ב' במנחם (אב) תס"ב (27.7.1701). מלבדה ישנן בשטח בית הקברות עוד ארבע מצבות שמורות היטב מתקופה קדומה מאוד, אלא שאין עליהן כתובות, ואין כל אפשרות לזהותן. ייתכן שמצבות אלה מקורן עוד במאה הי"ז. שהרי ברגע, שיהודים התיישבו במקום כלשהו, הם דאגו להקים בית קברות יהודי בהקדם האפשרי. קיום מעשה החסד הזה של הכנת בית עולם והדאגה לכבוד המת נזכרת בתפילתנו מדי בוקר:

"אלו דברים שאדם אוכל את פירותיהם בעולם הזה
והקרן קיימת לו לעולם הבא,
ואלו הן... גמילות חסדים... ולוויית המת".

(תלמוד בבלי – שבת קכז)

כידוע, עוד בתחילת המחצית השנייה של המאה הי"ז, קיבל אֶלְיָה גוֹמפרץ את "כתב הקיום" (חסות) עבור העיר קלווה. בשנת 1702 כבר היה לקהילה היהודית במקום עבר מסוים, ומראשיתה של המאה הי"ח החלו להיכתב ציוני מאורעות בספר הזיכרון של הקהילה (Memorbuch) השמור היום בבית הספרים הלאומי והאוניברסיטאי בירושלים. רישום שכזה בספר זיכרונות מהווה סימן, שהקהילה היתה מנוהלת היטב וקיימת כבר שנים רבות. היום שרדו שבעים ושמונה מצבות בלבד, ושטחו המקורי של בית העלמין נצטמצם. נוכל לומר בוודאות שמספר רב של מצבות (אם כי אין אנו יודעים בדיוק כמה) נהרסו ואבדו בימי מלחמת העולם השנייה. כמו כן ברור, שחלק הארי של עצמותיהם של הנקברים שם, אינו קיים יותר, ולכן ייתכן שכבר אין לדבר כלל על **בית עלמין** של ממש, שהרי תפקידן של



מצבת הילדה לינה גולדשמידט

צולמה אחרי המלחמה בזמן ביקור פרטי של משפחת גולדשמידט כשבבית הקברות שרר עדיין אי סדר. שנת הצילום אינה ידועה.

לפני המצבה מונחת אבן שחורה ואפשר לקרוא בה בבירור את האותיות "L" ו-"geb. d." אחרי השוואה, בבדיקת המצבות הנשארות, אפשר היה לקבוע בוודאות שזו המצבה של "לינה אבט-וויל", העומדת משוחזרת בשורה 4.

לי להשלים את החסר בכל אותם המקרים בהם ניתן לפענח רק את אחד התאריכים, העברי או הלועזי. מאורעות המלחמה אף הן גרמו נזק לרבות מאבני המצבה, ויש מקרים בהם הנזק הוא בלתי הפיך. לצערנו גרמו ההפצצות והחפירות לשבירתן ולהריסתן של מספר בלתי ידוע של מצבות. הן התפוררו ונופצו לרסיסים. כך, למשל, חסרה מצבתו של המורה וחזן קהילתנו לואיז לוונשטיין ז"ל (Louis Löwenstein), אשר נפטר בשנת 1933. כמו כן חסרות אחדות מן המצבות של משפחת גולדשמידט. הלוויותיהם של אלה נחרטו בזיכרוני, אף שלא נכחתי בהן באופן אישי. לפי המסורת היהודית, נהוג כי ילד שהוריו עדיין בחיים אינו מבקר בבית העלמין.

וכך, אנחנו הילדים, רק דמיינו לעצמנו שמאחורי הקירות, שהקיפו את בית הקברות היה קיים מסתורין כלשהו, אבל אל לנו הילדים לראותו. הפעם היחידה בה ביקרתי בבית הקברות היהודי בקלווה היתה בשנת 1989 עם קבוצת ניצולים.

כאשר שוקם בית הקברות, עבודה שבוצעה כפי הנראה בשלבים בתקופות שונות, לא נמצאו לפני מי ששיקמו את האתר, התוכניות המקוריות מלפני ימי המלחמה. המצבות הוצבו במקומן הנוכחי באופן מקרי, ושורות הקברות לא סודרו באופן כרונולוגי. כך, למשל, בשורה הראשונה בצד שמאל נמצאות זו לצד זו מצבות מן השנים 1901, 1878, 1755, 1839 ומשנת 1911. בשורה אחרת אנו מוצאים שתי מצבות מן השנים 1724 ו־1931 זו בצד זו. לפיכך אפשר להניח, שהמצבות ששרדו הוקמו מחדש אך במקומות שאינם זהים למקום הקבורה המקורי, והדעת אף נותנת שאין מתחתיהם שרידים אנושיים. לכן המילים "פה טמון" או "פה נטמן", אשר פותחות כמעט כל כתובת על מצבה, איבדו למעשה את משמעותן המקורית.

מאידך, המרחק בין ירושלים לקלווה היה מכשול בדרך להוציא את כוונתי זאת אל הפועל. לא תארתי לעצמי, שתימצא אפשרות כלשהי לבצע את הפרויקט הזה מבלי להיות במקום עצמו. דרך מחשבתי זאת השתנתה מן הקצה אל הקצה כאשר לפני מספר שנים, בעת ביקורו בארץ, קיבלתי מידי מר קרבס צרור צילומים של אבני המצבות, שבבית העלמין היהודי בקלווה. מקורם של צילומים אלה במוזיאון העירוני, "בית קוקוק". בצילומים צויין מיקומן המדויק של שורות הקברים. בספרי זה השתמשתי בהם, ברשותו של ראש העיר מר יוֹקן (Joeken). כשהגיע אליי צרור חשוב זה, הגעתי להכרה, שעתה נמצא ברשותי החומר הדרוש, שיפתח בפניי את הדרך להוציא את תכניתי אל הפועל. מלבד זאת, נתנה לי הגברת יהודית אגוזי־פיט (קלקר) מספר צילומים שצילמה במקום. גם בחלק מצילומים אלו השתמשתי בספרי אך עדיין היה צורך בצילומים נוספים, ואותם השלים לי מר קרבס. עתה נשארה רק שאלת הזמן. עקב בצד אגודל התחלתי ללמוד את הטקסטים ולהתעמק בתוכנן של הכתובות, וסיפוק רב הוא לי, שאחרי מאמץ רב וממושך עלה בידי לפענח את רוב רובן של הכתובות. השנים, השפעות מזג האוויר והאֲרוֹזיָה לא היטיבו עם המצבות. הנזק שנגרם לכתוב, הן בעברית והן בגרמנית, הוא לפעמים רב עד כדי כך, שחלק מן המילים, לצערי, אינן ניתנות כבר לפענוח. אמצעי העזר היחידים בהם השתמשתי, היו זכוכית מגדלת חזקה מאוד, יכולת צירוף דברים – שעזרה לי להשלים את החסר – והרבה סבלנות.

נעזרתי בספרו של אדוארד מאלר, ספר עזר לכרונולוגיות יהודיות. (Handbuch der jüdischen Chronologie - Eduard Mahler). הטבלאות הכרונולוגיות המצויות בו, המשוות בין תאריכים יהודיים ולועזיים, איפשרו

בס"ד

ת.נ.צ.ב.ה.

פתח דבר

"אשר שמענו ונדעם ואבותינו ספרו לנו; לא נכחד מבניהם
לדור אחרון מספרים תהלות ה' ועזוזו ונפלאותיו אשר עשה"

(תה' עח, ג–ד)

כמי שנולד בקלווה ואחד משרידיה האחרונים של הקהילה היהודית שם, זכות גדולה היא לי להביא ספר זה לידי סיום כמעט שישים שנה אחרי תום זוועות מלחמת העולם השניה וחיסולה של הקהילה היהודית בקלווה. הספר מכיל את פענוחן ותרגומן של הכתובות שעל המצבות שבבית הקברות היהודי בעיר. שמח אני שעלה בידי להוציאן לאור ולהעמידן לרשות הרבים. והרי מדי יום אנו מתפללים:

"יהי רצון מלפניך ה' אלוקינו ואלוקי אבותינו...
ונזכה ונחיה ונראה ונירש טובה וברכה
לשני ימות המשיח ולחיי העולם הבא
בטחו בה' עדי־עד כי בי־ה ה' צור עולמים".

מתוך המחשבה והתקווה, שהנקבר יהיה בין המאושרים אשר אמנם יזכו ויראו בימות המשיח, אסור לקבור בקבר יהודי יותר מפעם אחת, וחובה מוטלת על החיים לדאוג להמשך קיומו של בית הקברות היהודי עד סוף כל הדורות. היות שלצערנו לא נותרה היום בקלווה קהילה יהודית, עלתה לפניי עוד בשנת 1989 – בשעה שביקרתי בבית העלמין עם קבוצת ניצולים מן העיר – המחשבה שלא לתת לקברים אלה להישכח.

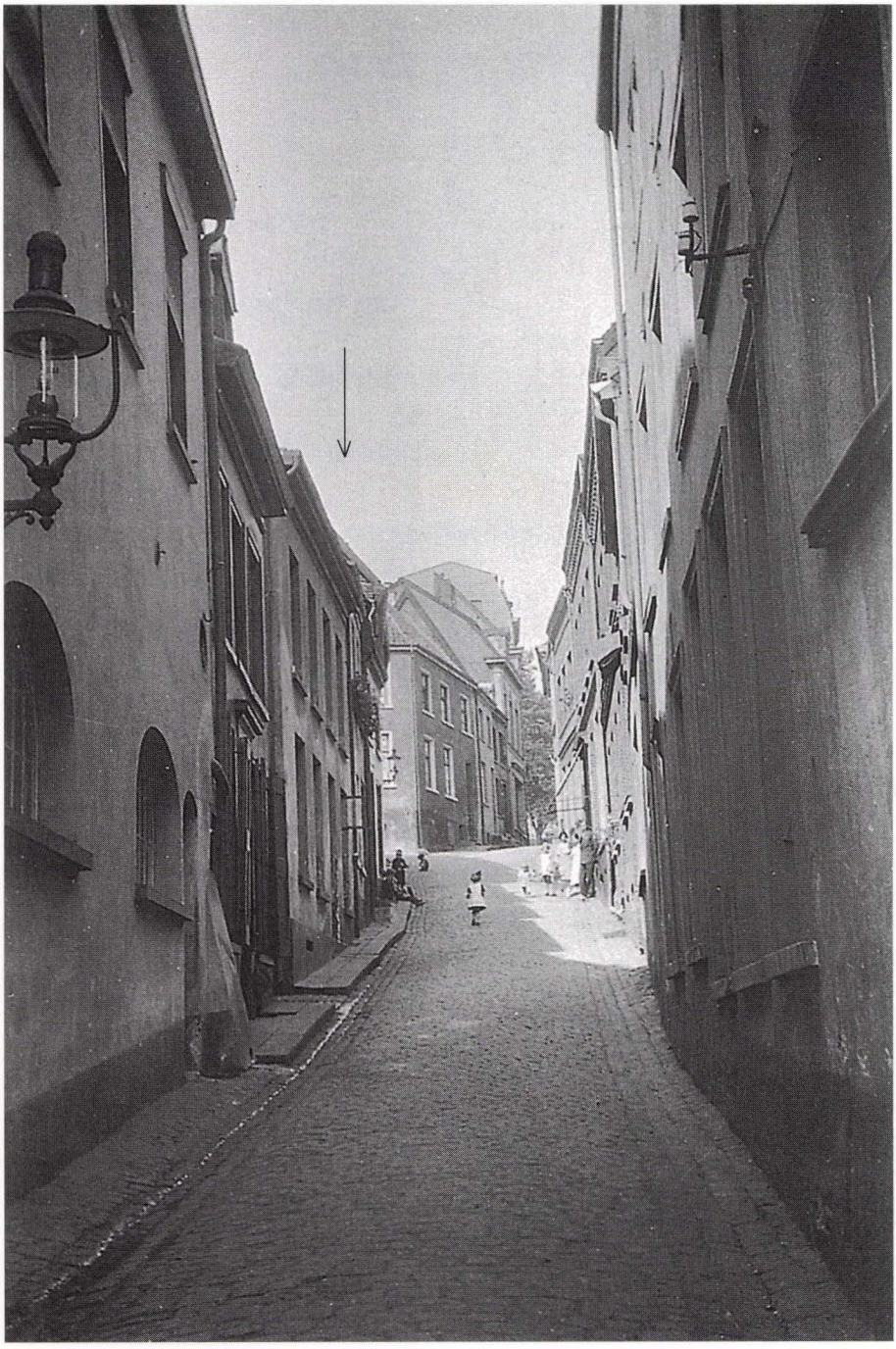


" שלום כתה א' " 1929

1945	אוגוסט – 1945 נסיעה לצרפת וכניסה בלתי לגאלית במדים של הבריגדה היהודית
1946	29 במרץ – חתונה עם רחל בלימוז׳
	22 ביוני – הפלגה בלתי לגאלית של האנייה "ביריה" מנמל סֵט עם 1500 עולים לישראל, העברה לאנייה אחרת באמצעות סירות הצלה וגילוי על ידי הבריטים
	2 ביולי – הגעה לנמל חיפה ומשם העברה למחנה מעבר "עתלית"
	15 באוגוסט – שחרור "אחרון" ונסיעה לתל־אביב
1948	השתתפות כנגר בהכנה הסודית של האולם והשולחן ב"מוזיאון תל־אביב" לטקס הכרזת מדינת ישראל
1949, 1953	הולדת שתי הבנות
1973	נהג אמבולנס במדבר סיני במלחמת יום כיפור
1988	גמלאי
	החלפת מפרק הברך כתוצאה מקשיון רב שנים במפרק הירך
1993	שותפות בהקמת העמותה "הרכבת האבודה", מזכיר העמותה
1995	הקמת קיר הזיכרון בטרביץ ל־550 קרבנות "הרכבת האבודה" ארגון נסיעת הזיכרון להסרת הלוט מעל קיר הזיכרון בטרביץ
2002	מצב משפחתי: רעיה, 2 בנות, 2 חתנים, 27 נכדים ונינים

תולדות חיים

1923	לידה בקלווה
1937–1929	בית ספר עממי יהודי
1938–1937	מתלמד במפעל ליצור עורות
1938	**6 בדצמבר** – בריחה להולנד
1939	מחלה זהומית קשה שגרמה לקשיון מפרק הירך
1940	טיפול בבית־חולים באמסטרדם
1942–1940	שיבה לארנהיים. לימוד נגרות ועבודה מעשית
1942	**6 בדצמבר** – גירוש למחנה ווסטרבורק (הולנד)
1943	20 באפריל – ליל ראשון של פסח: קבלת פקודה לגירוש לאושוויץ ודחייתה ברגע האחרון.
1945–1944	מחנה ריכוז ברגן־בלזן
	10 באפריל – יציאה ממחנה ברגן־בלזן ב"רכבת המוות" לכיוון טרזיאנשטאדט יחד עם עוד 2500 אסירים
	23 באפריל – שחרור על ידי "הצבא האדום" בטרביץ מזרח גרמניה. 550 קורבנות ומחלת הטיפוס.
	22 ביוני – חזרה להולנד ברכבת אמבולנס



בית הולדתי



הרחוב שמוביל לבית הקברות

בס"ד

"ירושלים של זהב
ושל נחושת ושל אור
הלוא לכל שיריך אני כינור"

(נעמי שמר)

קורא נכבד,

בתחילת המאה ה־י"ט הושוותה העיר קלווה לעיר ירושלים על ידי היסטוריון מקומי ידוע שהוסיף לשם קלווה את הכינוי:

"גן־עדן עלי אדמות".

בתחילת המאה ה־כ"א, אנו כתושבי " ירושלים של זהב " גאים להוציא את הספר – "ת. נ. צ. ב. ה. – תהיינה נשמותיהם צרורות בצרור החיים" המנציח את החיים היהודיים בקלווה, ב"דפוס העיר העתיקה".

המחבר, חנוך מנדלבאום, נולד בקלווה, ועזב את העיר בשנת 1938 אחרי ליל הבדולח. הוא איבד את הוריו ואת אחיו בשואה. למרות עברו הקשה, הוא מצא את הכוח הרוחני והפיזי להתחיל חיים חדשים בישראל, וגם להגשים את האתגר של כתיבת פרק חשוב בהיסטוריה היהודית של קלווה.

על ידי כתיבת ספר זה פה בירושלים הנציח חנוך מנדלבאום גם את העבר היהודי בקלווה לנצח, וגם סגר את המעגל הסמלי בין שתי הערים.

בהוקרה
דפוס העיר העתיקה
ירושלים

בס"ד

מכתב ברכה

החיבור שלפנינו הוא מצבת עד לקהילת קלווה שבגרמניה, מקהילות ישראל שחרבו בשואה. העדות היחידה לקיומה של קהילת זו לאחר שואת אירופה הוא בית הקברות היהודי במקום, שמקצת ממצבותיו, מן המאה הי"ז ועד ימינו, נשתמרו אחרי מאורעות המלחמה והשואה, והרחוב המוביל אליו, הנקרא על שם ארנסט גולדשמידט, אחד מיהודי הקהילה שנרדפו על ידי הנאצים.

מחבר הספר חנוך מנדלבאום, מאחרוני בני הקהילה, עשה מלאכת קודש, תרתי משמע, בשעה שבא להנציח לדורות את תצלומי המצבות ששרדו בבית הקברות ופענוח הכתוב על גביהן. מלאכת הפענוח לא הייתה קלה, והיא נמשכה זמן רב, כיוון שרוב המצבות נפגעו אם מחמת פגעי הזמן אם מחמת פגעי מלחמת עולם השניה.

תוכן המצבות יש בו תרומה לחקר עברה ההיסטורי של קהילה זו והמבנה הקהילתי שלה, ואף לחקר הלשון העברית בתקופה זו.

יברך ה' חילו ופועל ידיו ירצה.

ד"ר יחיאל קארה
האקדמיה ללשון העברית
ירושלים תשס"ב

הצגת הדברים איננה רק מקור מידע חשוב, אלא יותר מכך, היא גם עדותו האישית של המחבר, אחד מאחרוני יהודי קלווה שעודם בחיים, שחווה בעצמו את אימי תקופת הרייך השלישי. הכתובים מזכירים במפורש ולעומק את האירועים ואת הסבל הקשה מנשוא, שהיה באותם הימים מנת חלקם גם של יהודי קלווה. המחבר אינו משאיר מקום לספק, שמה שעבר עליו יש בו לגביו משקל כבד ביחסיו עם ארץ לידתו. ובכל זאת, למרות התרחקותו הפנימית, יש בדבריו עדות מרתקת לעובדה, שלמרות הכול הוא חש קשר עמוק לעיר הזאת.

אני מקווה שהמסמך המשכיל, ויחד עם זאת, האישי והמרגש הזה, יזכה לתפוצה נרחבת, והלוואי ויביא לידי העמקת ההבנה לגבי העניינים הנידונים בו.

Jochen

(Joeken)

Bürgermeister der Stadt Kleve

דברי ברכה / י' יוקן, ראש עיריית קלווה

בית הקברות היהודי ברחוב ארנסט גולדשמידט הוא היום העדות היחידה בנופה העכשווי של העיר, המזכיר שבעבר חיו יהודים בקלווה. בית הקברות במצבו הנוכחי אינו זהה לזה שהיה בעבר, כי הוא נהרס בעת רדיפות היהודים בימי הרייך השלישי. המקום המכונה "*בית הקברות היהודי*" הוא למעשה חלופה משוחזרת הממוקמת בחלק מן השטח המקורי. יש לזכור שהאתר ברובע זה של העיר הוא המקום האותנטי, וגם המצבות העומדות בו היום הן אכן המצבות המקוריות.

אבל אפילו בצורתו זו הנוכחית, מהווה בית הקברות זיכרון, שאין לוותר עליו, למיעוט היהודי הקטן שישב בקלווה מן המאה הי"ז. קהל אנשים ששוב ושוב נתנו לעיר גירויים חשובים, לא רק במישור הכלכלי, כי אם גם מן הבחינות החברתיות והתרבותיות. מעשי גמילות החסדים של הקהילה היו מן המפורסמים.

ואמנם בית הקברות היהודי הקטן בעיר הוא עדות היסטורית חשובה לקלווה וראויה לכל תשומת לב, ואני מברך על יזמתו זאת של חנוך מנדלבאום להציג בפנינו את בית הקברות היהודי.

בעבודתו נמצאים התיאור והביאורים המעמיקים והמפורטים ביותר של המצבות שפורסמו עד כה, והספר מהווה מקור חשוב לכל המבקש לעסוק בהיסטוריה היהודית המקומית בכלל ובבתי הקברות היהודיים בפרט.

ההוצאה לאור של הספר

נתמכה על ידי

עיריית קלווה

הבנק לחיסכון בקלווה

החברה למפגשים בין־לאומיים בקלווה

תודה מיוחדת

לכל מי שהיו מוכנים תמיד

לעזור לי בעצה ובמעש

להוציא לאור את ספר הזיכרון

הסמלים המופיעים אותנטיים

מבית הקברות היהודי בקלווה

© כל הזכויות שמורות למחבר, מר חנוך מנדלבאום.

טל/פקס: 972-2-5814748

הפקה: דפוס העיר העתיקה בע"מ, ירושלים

הספר מוקדש לזיכרון עולם
ולעילוי נשמות בני משפחתי שנספו בשואה

מנדלבאום פריץ
שרגא פייבל בן אברהם אהרן

מנדלבאום - קרויצר ארנה
אסתר בת חיה

מנדלבאום מקס
מאיר בן שרגא

השם יקום דמם



חנוך מנדלבאום

תהיינה
נשמותיהם
צרורות
בצרור
החיים

בית הקברות היהודי בקלווה

דפוס העיר העתיקה
ירושלים, תשס"ב



מראה חלקי של בית הקברות

יהושלים תשס"ה

תגיש מנחם בזוז

ההוקדה

פרק בהיסטוריה של יהדות קלווה

לציבור ולהנצחת

קהל עמו ספר זה

ר' חגי וכן-ציון ברוך

לכבוד

תהיינה נשמותיהם צרורות בצרור החיים

נוך נדלבאום